

## Umfrage zur Lebensqualität in der Stadt Neuss

Ergebnisse der 6. Koordinierten Umfrage zur  
Lebensqualität in deutschen Städten 2021



## Impressum

Herausgeber: Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung  
Abteilung Statistik und Stadtforschung  
2022

Telefonische Auskunft: 02131 - 90-3102  
Telefax: 02131 - 90-2473  
Email: statistik@stadt.neuss.de

Bildnachweis Cover: © Markus Mainka/Fotolia  
© MQ-Illustrations/AdobeStock

Nachdruck und Verbreitung - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet

## Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Vorbemerkungen .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Methodische Grundlagen.....</b>	<b>3</b>
2.1 Redressment und Standardisierung .....	4
2.2 Fehlertoleranzen .....	4
2.3 Stichprobe .....	5
2.4 Fragebogen .....	14
<b>3. Ergebnisse für die Stadt Neuss.....</b>	<b>17</b>
<b>4. Ergebnisse Zusatzfragen .....</b>	<b>31</b>
<b>5. Zusammenfassung .....</b>	<b>32</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>34</b>
a) Fragebogen-Muster.....	35
b) Gesamtbericht.....	42

## Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Koordinierte Umfrage - Teilnehmende Städte 2021 .....	3
Abb. 2: Schwankungsbreiten - Konfidenzintervalle bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95% in Abhängigkeit von der Stichprobengröße .....	5
Abb. 3: Angestrebte und realisierte Stichproben.....	6
Abb. 4: Brutto-/Netto-Dokumentation der Stichprobe (Stadt Neuss) .....	6
Abb. 5: Die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Grundgesamtheit (N) und der realisierten Stichprobe (n) .....	7
Abb. 6: Die altersspezifische Zusammensetzung der Grundgesamtheit (N) und der realisierten Stichprobe (n) .....	8
Abb. 7: Räumliche Verteilung der Bevölkerung und der Teilnehmenden der realisierten Stichprobe.....	9
Abb. 8: Wohndauer der Befragten in der Stadt Neuss.....	10
Abb. 9: Staatsangehörigkeit der Befragten .....	11
Abb. 10: Berufliche Ausbildungsabschlüsse .....	12
Abb. 11: Erwerbsstatus .....	13
Abb. 12: Berufsgruppenzugehörigkeit.....	14
Abb. 13: Nutzung der analogen (Papierfragebogen) und digitalen (Online-Fragebogen) Antwortmöglichkeit nach Altersgruppen .....	16
Abb. 14: Zufriedenheit mit Schulen und Bildungseinrichtungen nach Altersgruppen .....	18
Abb. 15: Zufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung nach Altersgruppen .....	19
Abb. 16: Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen .....	20
Abb. 17: Zufriedenheit mit unterschiedlichen Bereichen.....	21
Abb. 18: Aspekte der Lebensqualität I .....	23
Abb. 19: Aspekte der Lebensqualität II .....	24
Abb. 20: Persönliche Zufriedenheit .....	25
Abb. 21: Persönliche finanzielle Situation .....	26
Abb. 22: Häufig genutzte Verkehrsmittel.....	27
Abb. 23: Öffentlicher Nahverkehr.....	28
Abb. 24: Aspekte der Stadtverwaltung.....	29
Abb. 25: Die wichtigsten Themen in Neuss.....	30
Abb. 26: Zusatzfragen Stadt Neuss .....	31
Abb. 27: Zusatzfragen Stadt Neuss - Bewerbung um die Landesgartenschau 2026 .....	32

## 1. Vorbemerkungen

Ende der 1990er Jahre hat das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT) erstmals systematisch und umfassend statistische Daten zur Lebensqualität in europäischen Städten erhoben. Als Ergänzung zu dieser Datensammlung wird seit 2004 alle drei Jahre eine Bürger\*innenbefragung zur subjektiven Wahrnehmung der Lebensqualität in europäischen Städten durchgeführt (Perception survey on quality of life in European cities)<sup>1</sup>. Mit dem Ziel einer eigenen koordinierten Umfrage gründeten die deutsche KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit und der Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt) eine „Arbeitsgemeinschaft Umfragen“. Diese koordiniert seit 2006 parallel eine Bürger\*innenbefragung, die sich an das EU-Konzept anlehnt. Die Stadt Neuss hat 2021 erstmals an der Befragungsrunde teilgenommen.

Allgemeine Fragen zu öffentlichen Aufgaben der Stadt, zu Umwelt und Sicherheit, kurz zur Lebensqualität in der Stadt Neuss, standen im Mittelpunkt der Umfrage. Die Ergebnisse insgesamt sind eine Momentaufnahme und geben eine Zustandsbeschreibung der Stadtgesellschaft zum Befragungszeitpunkt wieder.

Die Besonderheit dieser Studie liegt in der Möglichkeit eines Städtevergleichs der subjektiven Bewertung der Lebensqualität aus Sicht der Bürger\*innen. Aufgrund des gemeinsamen Befragungsdesigns ist eine gute Basis für einen Vergleich gegeben. Alle Befragten der beteiligten Städte wurden im selben Zeitraum auf Grundlage eines identischen Erhebungskonzeptes um ihre Einschätzung gebeten. In allen Städten lag der Fragenkatalog des Standardmoduls zugrunde. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit, weitere Module und individuelle Fragestellungen in die Befragung mit aufzunehmen. Die Stadt Neuss hat das Standardmodul um zwei zusätzliche Fragen ergänzt.

Da die Fragen des Standardmoduls in allen teilnehmenden Städten identisch gestellt worden sind, besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die Neusser Ergebnisse mit denen anderer Städte zu vergleichen. In der vorliegenden Auswertung werden die Neusser Ergebnisse mit dem Gesamtergebnis aller Städte, nicht mit einzelnen Städten verglichen.

Bei der Bewertung und Interpretation der Ergebnisse sollte bedacht werden, dass die Fragestellungen konzeptionell bedingt sehr allgemein formuliert sind, wodurch sich für die Befragten gewisse Interpretationsspielräume auftun. So kann die Zufriedenheit mit Schulen durchaus auf den baulichen Zustand, die pädagogische Qualität oder auf das gesamte Schulwesen bezogen werden. Warum gegebenenfalls Unzufriedenheit besteht oder wie wichtig diese für den Einzelnen in der Gesamtbewertung der Lebensqualität ist, bleibt ebenfalls ungeklärt.

---

<sup>1</sup> vgl. [https://ec.europa.eu/regional\\_policy/en/information/maps/quality\\_of\\_life/](https://ec.europa.eu/regional_policy/en/information/maps/quality_of_life/)

Entsprechend ist davon abzuraten, unmittelbare Konsequenzen in Form von konkreten Handlungsanweisungen aus den Ergebnissen der vorliegenden Umfrage ziehen zu wollen. Die Ergebnisse der Studie geben jedoch Hinweise, wo Handlungsbedarfe sein könnten. In diesen Fällen sollten tiefergehende Untersuchungen und Analysen für einzelne Themenfelder durchgeführt werden.

Die Einschränkungen beeinträchtigen nicht den grundsätzlichen Wert der Umfrage. Insgesamt haben die Befragungsergebnisse eine differenzierte Darstellung der Lebensbedingungen in der Stadt Neuss aus Sicht der Bürger\*innen ermöglicht. Sie sind eine wertvolle Informationsquelle für Verwaltung, Politik und die interessierte Öffentlichkeit. Sie tragen, vor allem in Ergänzung mit Strukturdaten, dazu bei, aktuelle kommunale Planungen zu unterstützen und die Lebensbedingungen in der Stadt Neuss weiter zu verbessern. Außerdem bietet die Umfrage die einmalige Möglichkeit eines Städtevergleichs in Bezug auf die subjektive Bewertung der Lebensqualität auf einer fachlich qualifizierten Grundlage. Die teilnehmenden Städte bilden selbstverständlich keinen repräsentativen Querschnitt der deutschen Städtelandschaft. Eine Verallgemeinerung der Umfrageergebnisse ist daher nicht zulässig. Dennoch lässt sich die Bewertung der Lebensqualität durch die befragten Neusser\*innen im Städtevergleich einordnen.

## 2. Methodische Grundlagen

Im Jahr 2021 beteiligten sich 15 Städte an der 6. koordinierten Umfrage (vgl. Abb. 1). Die Teilnahme ermöglicht es den Städten, mit überschaubaren Kosten und Personaleinsatz belastbare und mit anderen Städten vergleichbare Ergebnisse zu erhalten.

**Abb. 1: Koordinierte Umfrage - Teilnehmende Städte 2021**



Kartengrundlage: Friedrich Verlag GmbH

Darstellung: Stadt Neuss - Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Statistik und Stadtforschung

2.000 Neusser\*innen im Alter ab 16 Jahren mit Hauptwohnsitz in Neuss wurden per maschinell erzeugter Zufallsauswahl aus dem städtischen Melderegister gezogen. Diese erhielten auf dem Postweg einen Papierfragebogen (Selbstaussfüllerbefragung via Paper-Pencil) inklusive Rückumschlag sowie einen Link und QR-Code zum Online-Fragebogen. Die Teilnahme war anonym. Die Angaben wurden streng vertraulich behandelt und ohne Angabe personenbezogener Daten nach den Richtlinien der Datenschutzgrundverordnung und unter Wahrung der Regelungen im mit dem durchführenden Institut geschlossenen Auftragsverarbeitungsvertrag verarbeitet. Nach drei Wochen wurde ein postalisches Erinnerungsschreiben verschickt. Der Erhebungszeitraum erstreckte sich vom 22. September bis 11. November 2021.

## 2.1 Redressment und Standardisierung

Ziel einer repräsentativen Befragung ist es, aus den Antworten der Befragten Rückschlüsse auf die Grundgesamtheit aller Neusser Bürger\*innen zu ziehen. Neben der Größe der Stichprobe ist dafür entscheidend, wie gut die Stichprobe die Grundgesamtheit abbildet.

Es ist in der Praxis nicht möglich, eine Zufallsstichprobe vollständig auszuschöpfen. Verzerrungen zwischen den Stichprobendaten und den tatsächlichen Bevölkerungsstrukturdaten werden daher durch eine spezielle Gewichtung, das sogenannte „Redressement“, nach den Merkmalen „Geschlecht“ und „Alter“ ausgeglichen. Die sich daraus ergebenden Gewichtungsfaktoren für die Stadt Neuss betragen 0,8284 bis maximal 1,7912 (die maximal mögliche Spannweite der Gewichtungsfaktoren liegt zwischen 0,00 und 9,99).

Die Spannweite deutet auf eine geringe Abweichung der Stichprobenstruktur zur tatsächlichen Struktur hin. Die Qualität der Daten ist somit als gut einzustufen, die Grundgesamtheit wird gut abgedeckt (vgl. auch Abb. 5 und Abb. 6).

Im Städtevergleich wurde zudem eine Standardisierung der Fallzahlen vorgenommen. So wird sichergestellt, dass eine Stadt mit einer hohen Fallzahl keinen größeren Einfluss auf das Gesamtergebnis hat als eine Stadt mit einer kleineren Fallzahl. Alle Städte bringen somit das gleiche Gewicht in das Gesamtergebnis ein.

## 2.2 Fehlertoleranzen

Bei einer Stichprobe von 800 befragten Personen ist es relativ unwahrscheinlich, dass die Befragungsergebnisse genau mit den Meinungen oder Einschätzungen der Grundgesamtheit übereinstimmen. Die Ergebnisse können sich lediglich annähern. Die Berechnung von Schwankungsbreiten liefert daher Bereiche, die die Werte für die Grundgesamtheit mit hoher Wahrscheinlichkeit enthalten, die sogenannten Konfidenzintervalle. Je größer ein Konfidenzintervall ist, desto weniger aussagekräftig ist das Ergebnis der Stichprobe in Bezug auf die Grundgesamtheit. Die Fehlertoleranz (Schwankungsbreite) ist umso größer, je kleiner der Stichprobenumfang ist oder je näher der Anteil von Antworten bei 50 % liegt (vgl. Abb. 2).



**Abb. 2: Schwankungsbreiten - Konfidenzintervalle bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95% in Abhängigkeit von der Stichprobengröße**

ermittelter Prozentwert / Untersuchungsergebnis	Stichprobengröße			
	500	800	1000	1200
5%	1,9%	1,5%	1,4%	1,2%
10%	2,6%	2,1%	1,9%	1,7%
15%	3,1%	2,5%	2,2%	2,0%
20%	3,5%	2,8%	2,5%	2,3%
25%	3,8%	3,0%	2,7%	2,5%
30%	4,0%	3,2%	2,8%	2,6%
35%	4,2%	3,3%	3,0%	2,7%
40%	4,3%	3,4%	3,0%	2,8%
45%	4,4%	3,4%	3,1%	2,8%
50%	4,4%	3,5%	3,1%	2,8%
55%	4,4%	3,4%	3,1%	2,8%
60%	4,3%	3,4%	3,0%	2,8%
65%	4,2%	3,3%	3,0%	2,7%
70%	4,0%	3,2%	2,8%	2,6%
75%	3,8%	3,0%	2,7%	2,5%
80%	3,5%	2,8%	2,5%	2,3%
85%	3,1%	2,5%	2,2%	2,0%
90%	2,6%	2,1%	1,9%	1,7%
95%	1,9%	1,5%	1,4%	1,2%

Lesebeispiel: Bei einer Stichprobengröße von 1.000 beträgt das erhobene Ergebnis 20%. Die Schwankungsbreite beträgt somit +/- 2,5% um den Wert 20%. Bei einem gemessenen Ergebnis von 20% liegt der wahre Wert also mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im Bereich zwischen 17,5% und 22,5%.

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität 2021 (IFAK)  
Darstellung: IFAK Institut

### 2.3 Stichprobe

Abzüglich der Personen, die aus verschiedenen Gründen nicht erreicht wurden, konnte für die Befragung eine Brutto-Stichprobe von 1.960 Personen erzielt werden. Insgesamt gingen 807 Antworten ein, davon 493 Papierfragebögen und 314 digitale Rückmeldungen. Die Zahl der auswertbaren Fragebögen und damit die realisierte Stichprobe (n) belief sich auf 800. In der Umfrageplanung wurden 500 verwertbare Fragebögen als Ziel festgesetzt.

Mit einer Rücklaufquote (Kooperationsquote) von 40,8 % wurde dieses Ziel weit übertroffen (vgl. Abb. 4). Das Interesse, an der Umfrage teilzunehmen, war - nicht nur in Neuss - unerwartet hoch (vgl. Abb. 3). Insgesamt haben die hohen Rücklaufquoten und die überwiegend niedrigen Gewichtungsfaktoren zu einer guten Abbildung der Grundgesamtheit geführt. Die Aussagekraft der Ergebnisse wird dadurch zusätzlich gestärkt.

**Abb. 3: Angestrebte und realisierte Stichproben**

Stadt	angeschriebene Personen	angestrebte Nettofallzahl	realisierte Stichprobe
Aachen	3.200	800	1.075
Braunschweig	3.200	800	1.298
Dresden	2.000	500	870
Freiburg	2.000	500	835
Ingolstadt	2.000	500	760
Kassel	2.000	500	689
Koblenz	2.000	500	845
Konstanz	2.000	500	816
Mannheim	3.200	800	1.124
Neuss	2.000	500	800
Osnabrück	2.000	500	832
Recklinghausen	3.200	800	1.254
Saarbrücken	2.000	500	765
Siegen	3.200	800	1.312
Würzburg	2.000	500	914
<b>Gesamt</b>	<b>36.000</b>	<b>9.000</b>	<b>14.189</b>

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität 2021 (IFAK)  
Darstellung: IFAK Institut

**Abb. 4: Brutto-/Netto-Dokumentation der Stichprobe (Stadt Neuss)**

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>800</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	38
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.160
<b>Antwortquote</b>	<b>40,0%</b>
<b>Kooperationsquote</b>	<b>40,8%</b>

Berechnung:

Antwortquote:  $I / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $I / ((I + P) + R+O)$

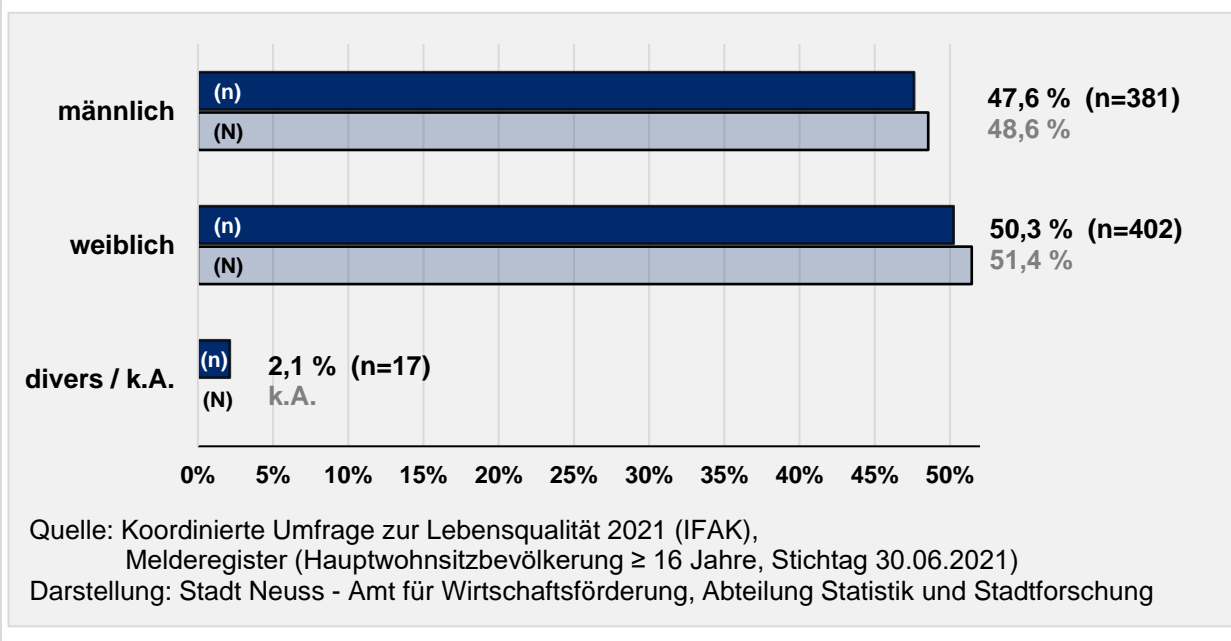
\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität 2021 (IFAK)  
Darstellung: IFAK Institut

Eine Gegenüberstellung der demographischen Zusammensetzung der realisierten Stichprobe (n) und der zugrundeliegenden Grundgesamtheit (Neusser Gesamtbevölkerung ≥ 16 Jahre) bezogen auf Geschlecht und Alter zeigt die Abweichungen auf, die über das Redressment ausgeglichen werden (vgl. Abb. 5 und Abb. 6).

Während 48,6 % der Neusser Hauptwohnsitz-Bevölkerung der 16-Jährigen und Älteren (Grundgesamtheit) zum Stichtag 30.06.2021 männlichen Geschlechts waren, lag der Anteil in der realisierten Stichprobe mit 47,6 % etwas niedriger. Beim weiblichen Geschlecht lag der Anteil in der realisierten Stichprobe mit 50,3 % ebenfalls unter dem der Grundgesamtheit (51,4 %). In der realisierten Stichprobe machten jedoch 2,1 % der Befragten keine Angaben zum Geschlecht oder gaben ihr Geschlecht mit divers an. In der Grundgesamtheit wird das Geschlechtsmerkmal „divers“ nicht ausgewiesen. Seit 2020 werden in der Bevölkerungsstatistik Geschlechtsangaben, die nicht den Merkmalen „männlich“ oder „weiblich“ zuzuordnen sind, paritätisch zugeordnet.

**Abb. 5: Die geschlechtsspezifische Zusammensetzung der Grundgesamtheit (N) und der realisierten Stichprobe (n)**



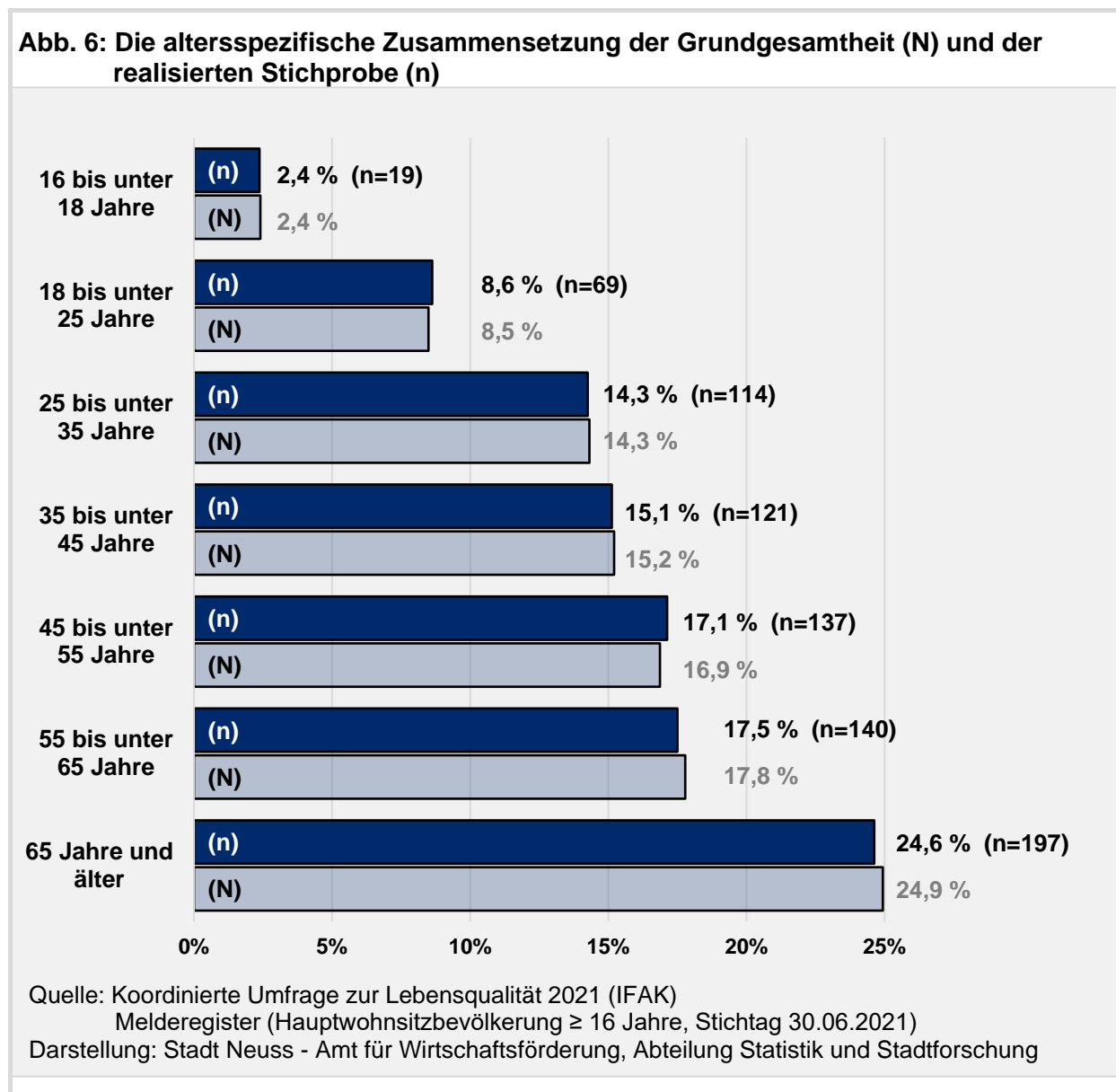
In Bezug auf die Altersverteilung zeigt die Gegenüberstellung der realisierten Stichprobe (n) und der Grundgesamtheit (N) nur sehr geringfügige Abweichungen (s. Abb. 6).

Die maximale Abweichung ist in der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren zu beobachten. Der Anteil dieser Gruppe ist in der realisierten Stichprobe - 0,3 %-Punkte geringer als in der Grundgesamtheit. Insgesamt sind die Abweichungen minimal. Eine Systematik ist nicht zu erkennen.

In den detaillierten Auswertungen der Umfrage wurde die Altersgruppe der 16- bis unter 18-Jährigen aufgrund der geringen Fallzahl mit der Altersgruppe der 18- bis unter 25-Jährigen zu einer Altersgruppe der 16- bis unter 25-Jährigen zusammengefasst.

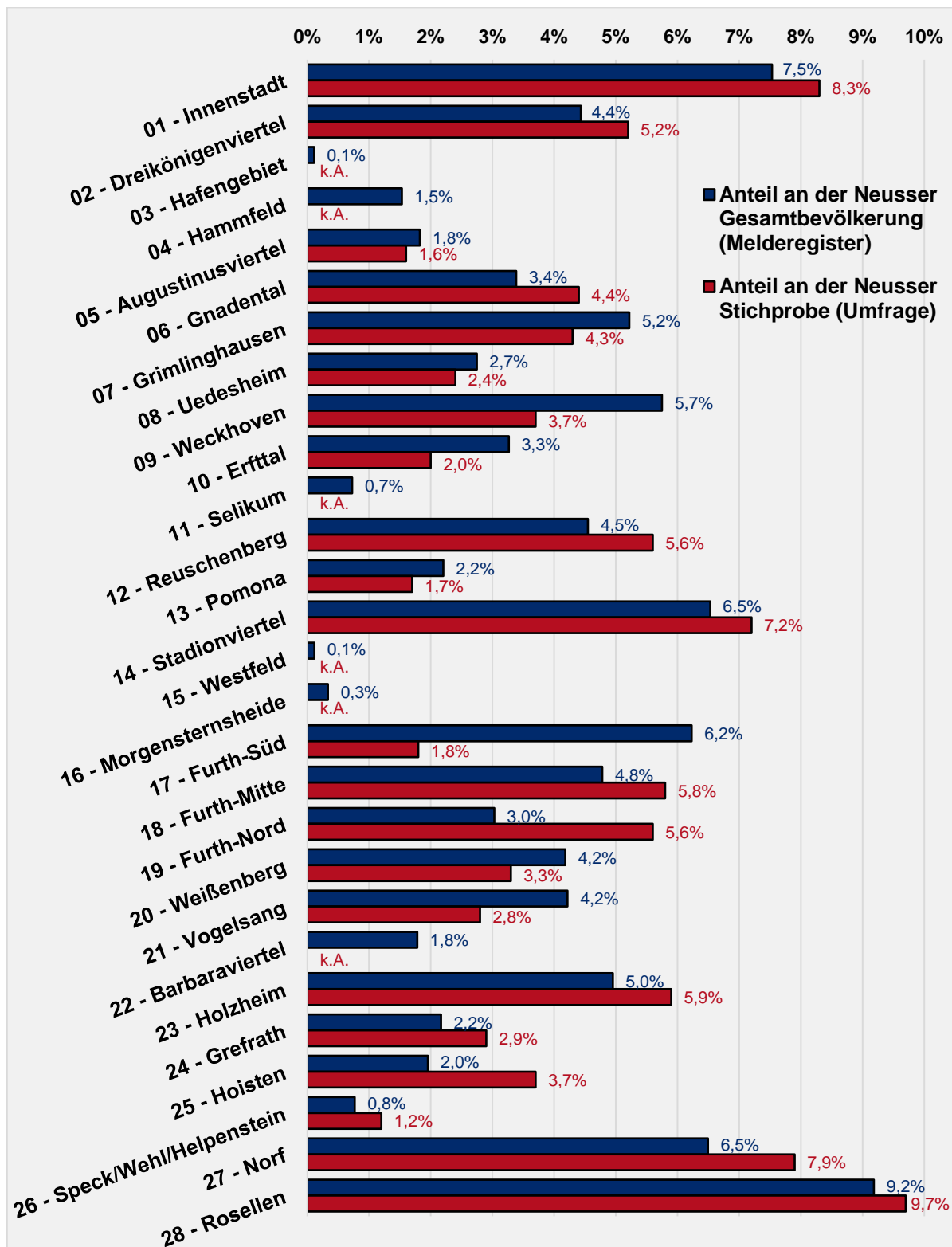
Das Durchschnittsalter der Befragten lag bei 49,9 Jahren.

Weitere soziodemographische Merkmale werden nicht über das Redressment ausgeglichen, sind jedoch anhand des demographischen Fragenkatalogs der Umfrage auswertbar. In der Analyse werden diese - wenn möglich und aussagekräftig - für detaillierte Auswertungen der verschiedenen Aspekte der Zufriedenheit mit der Lebensqualität herangezogen.



Nicht über das Redressment ausgeglichen wird die räumliche Verteilung der Teilnehmenden (vgl. Abb. 7).

**Abb. 7: Räumliche Verteilung der Bevölkerung und der Teilnehmenden der realisierten Stichprobe**



Stichtag Stadt Neuss - Bevölkerungsanteile der statistischen Bezirke: 30.06.2021

Hinweis: Stichproben-Fallzahlen < 10 wurden nicht ausgewiesen (k.A.).

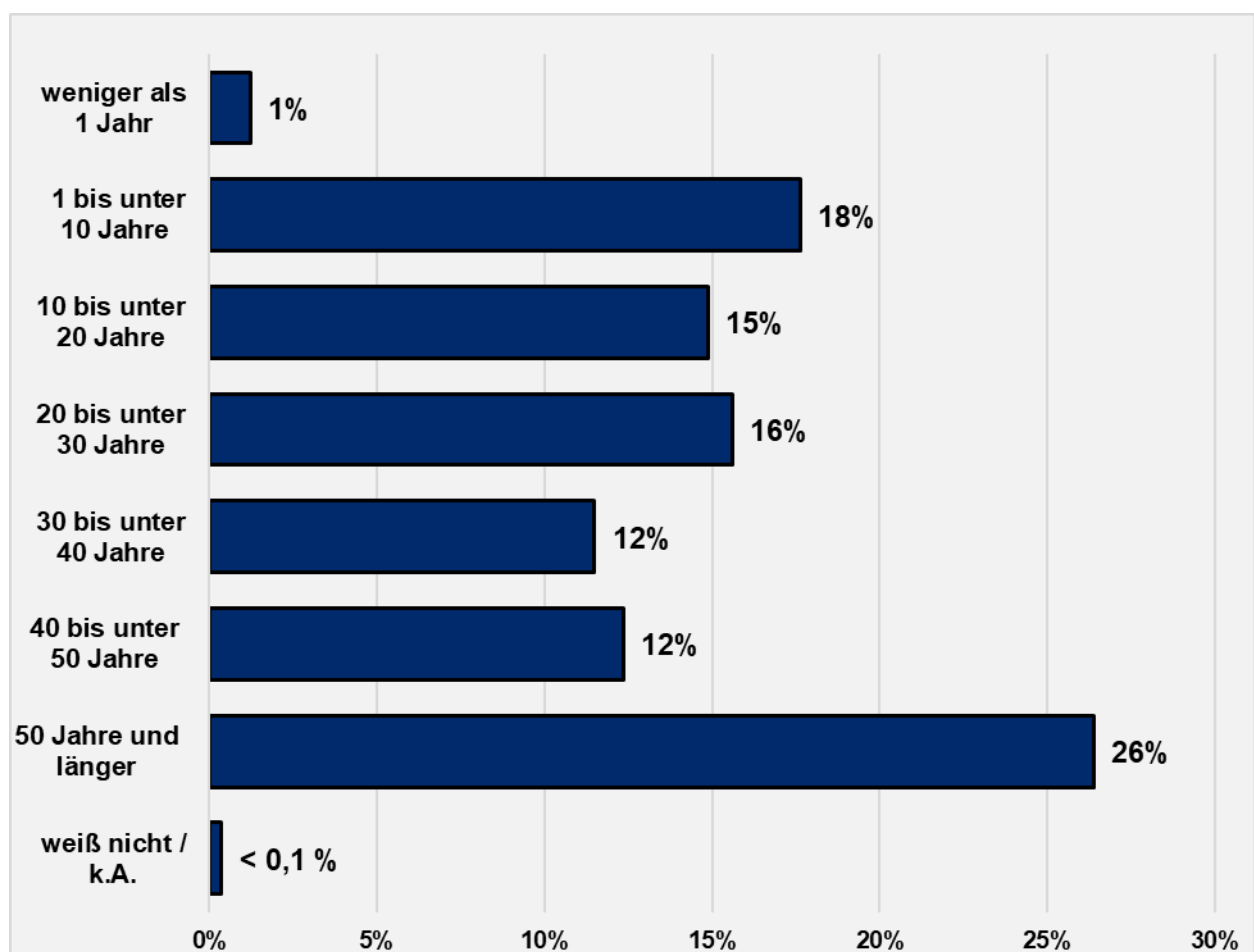
Quellen: Melderegister der Stadt Neuss, Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität 2021 (IFAK)

Darstellung: Stadt Neuss - Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Statistik und Stadtforschung

16 der 28 statistischen Bezirke der Stadt Neuss gehen mit einem höheren Bevölkerungsanteil, 12 statistische Bezirke mit einem niedrigeren Bevölkerungsanteil in die realisierte Stichprobe ein. Eine Negativ-Abweichung von mehr als - 1,5 %-Punkten betrifft die statistischen Bezirke Furth-Süd (- 4,4 %-Punkte) und Weckhoven (- 2,2 %-Punkte), eine Positiv-Abweichung von mehr als +1,5 %-Punkten betrifft die statistischen Bezirke Furth-Nord (+ 2,6 %-Punkte) und Hoisten (+ 1,7 %-Punkte). Da die Brutto-Stichprobe repräsentativ war, lassen sich an den Abweichungen Rückschlüsse auf die Rücklaufquoten aus den einzelnen statistischen Bezirken ziehen.

Eine Auswertung der Wohndauer in der Stadt Neuss zeigt, dass die Hälfte der Befragten seit mindestens 30 Jahren in Neuss lebt (vgl. Abb. 8). Bei der Analyse darf allerdings die Altersverteilung nicht außer Acht gelassen werden, denn je älter die befragten Personen sind, desto länger können sie in der Stadt Neuss leben. Dennoch lässt sich ableiten, dass mehr als die Hälfte der befragten Personen über eine langjährige Ortskenntnis verfügen.

**Abb. 8: Wohndauer der Befragten in der Stadt Neuss**

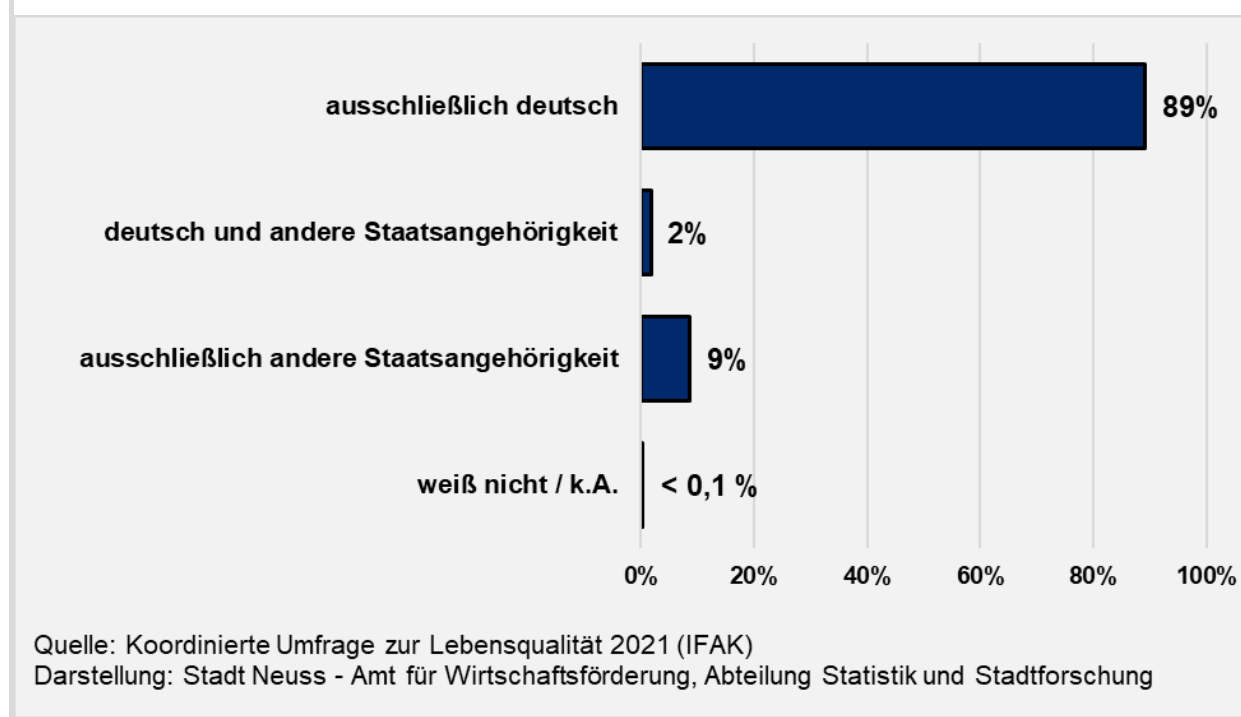


Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität 2021 (IFAK)

Darstellung: Stadt Neuss - Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Statistik und Stadtforschung

Die Struktur der Stichprobe in Hinblick auf die Staatsangehörigkeit (Abb. 9) lässt sich nicht unmittelbar mit der Neusser Gesamtbevölkerung vergleichen, da kommunalstatistisch lediglich nach deutsch und nicht-deutsch unterschieden wird, wobei „nicht-deutsch“ dem melderechtlichen Ausländerbegriff entspricht. Mit Ausländern sind demnach alle Personen gemeint, die in Deutschland dauerhaft leben und nicht deutsche Staatsangehörige im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Bezogen auf die Stichprobe sind dies die Personen, die ausschließlich eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft innehaben. In der realisierten Stichprobe gaben 9 % der Befragten an, ausschließlich eine andere als die deutsche Staatsbürgerschaft innezuhaben. Ende August 2021, zum Zeitpunkt der Stichprobenziehung, betrug der Ausländeranteil in der Stadt Neuss nach dem Melderegister 16,4 %. Die nicht-deutsche Bevölkerung ist somit in der realisierten Stichprobe unterrepräsentiert. Da nicht auszuschließen ist, dass Sprachbarrieren einen Teil der nicht-deutschen Bevölkerung von einer Teilnahme an der Befragung abgehalten haben, wird für die nächste Befragungsrunde im Rahmen der koordinierten Umfrage ins Auge gefasst, den Fragebogen in weiteren Sprachen anzubieten.

**Abb. 9: Staatsangehörigkeit der Befragten**



Der Anteil der im Ausland geborenen Befragten liegt bei 18,5 %. 34,9 % der Befragten gaben zudem an, dass sie selbst oder ein Mitglied ihres Haushalts fließend eine andere Muttersprache als Deutsch sprechen.

Die befragten Personen wurden zudem nach der Zusammensetzung ihres Haushalts gefragt. 36,4 % der Befragten gaben an, als Paar mit Kind/Kindern im Haushalt zu leben, 33,5 % als Paar ohne Kind/Kinder im Haushalt und 19,2 % definierten ihren Haushalt als Ein-Personen-Haushalt.

Diese Angaben spiegeln sich wider in den Antworten zu den Haushaltsgrößen: 19,2 % der Befragten gaben an, allein zu leben, 38,0 % zu zweit, 19,4 % zu dritt und 15,7 % zu viert. Haushalte mit mehr als 4 Personen machten einen Anteil von 7,8 % aus.

Die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug 2,6 Personen. Damit ist die durchschnittliche Haushaltsgröße der Netto-Stichprobe größer als die durchschnittliche Personenzahl je Wohneinheit (2,1)<sup>1</sup> in der Stadt Neuss insgesamt.

Mehr als 50 % der Befragten (50,3 %) gaben als höchsten Schulabschluss Abitur oder Fachhochschulreife an. In Bezug auf die beruflichen Ausbildungsabschlüsse (vgl. Abb. 10), bei denen Mehrfachnennungen möglich waren, dominiert die Kategorie „abgeschlossene Lehre und Berufsausbildung im dualen System“ (46 %). Ein Abgleich mit der Grundgesamtheit ist nicht möglich, da hierzu keine amtlichen Daten auf Gemeindeebene vorliegen.

**Abb. 10: Berufliche Ausbildungsabschlüsse**

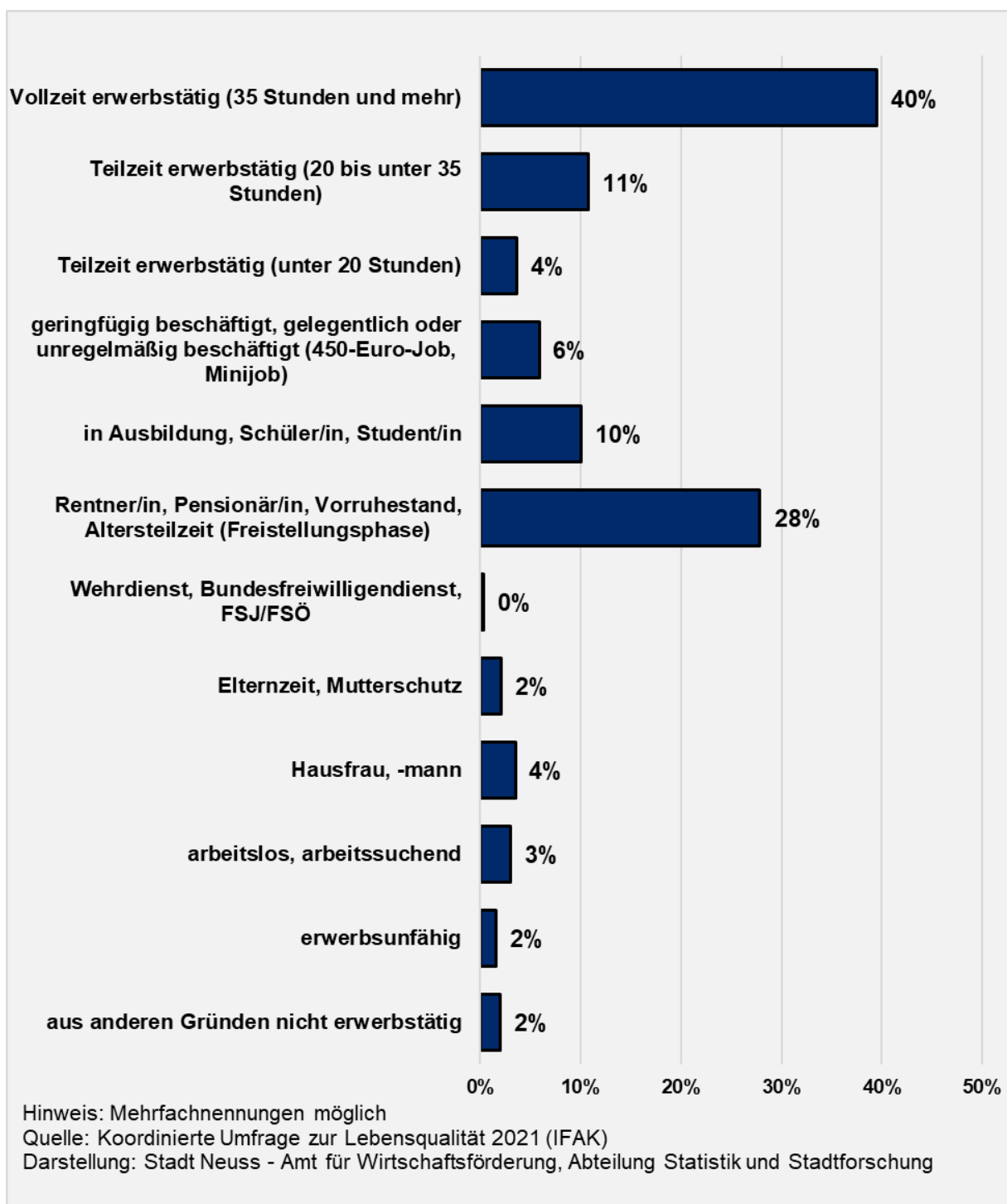


<sup>1</sup> Stand: 30.06.2021. Die Stadt Neuss führt keine Haushaltstatistik, daher gibt es keine gesicherten Zahlen zu den Haushalten. Die Zahl der Wohneinheiten aus der eigenen Baustatistik wird als Anhaltswert für die Zahl der Privathaushalte herangezogen.



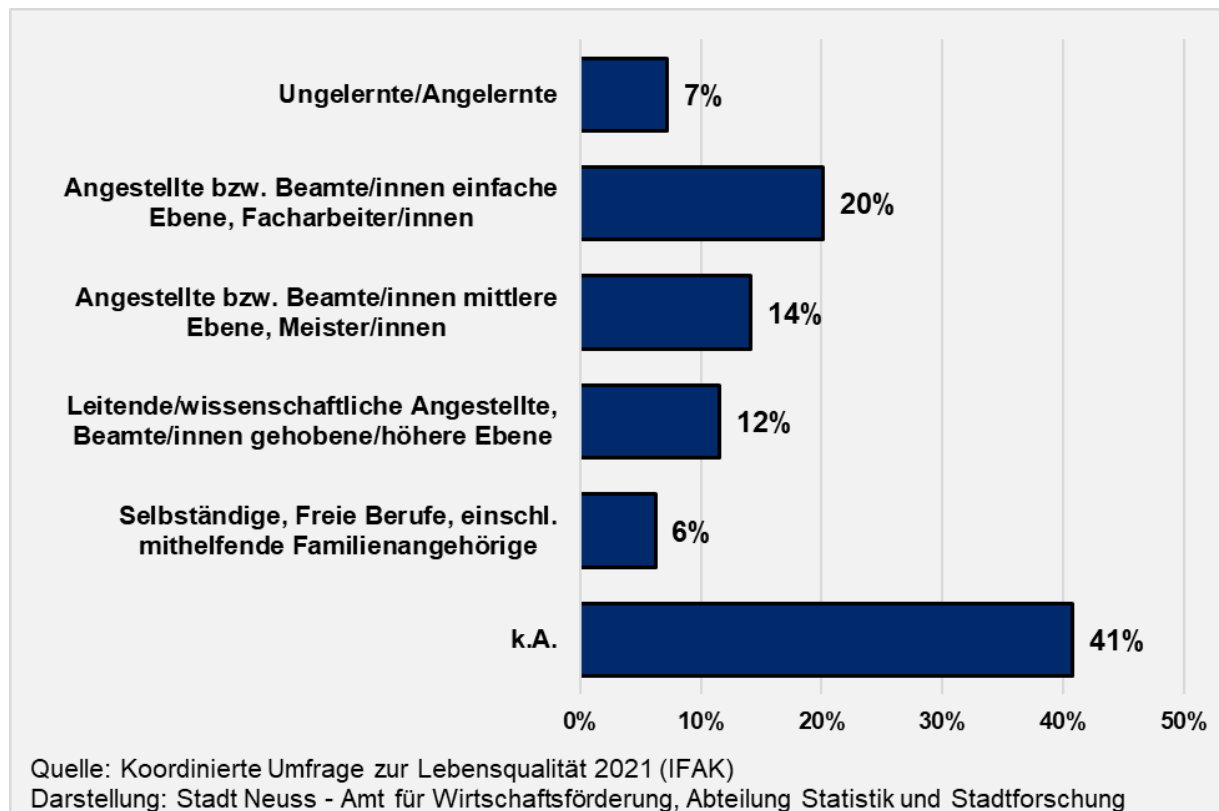
Bezogen auf den Erwerbsstatus (vgl. Abb. 11) gaben mehr als die Hälfte (51 %) der Befragten an, in Vollzeit oder Teilzeit mit 20 bis unter 35 Wochenarbeitsstunden tätig zu sein und deutlich mehr als ein Viertel (28 %) haben das aktive Erwerbsleben hinter sich gelassen (Rentner\*in, Pensionär\*in, Vorruhestand, Altersteilzeit (Freistellungsphase)).

**Abb. 11: Erwerbsstatus**



Nach der Angabe der Berufsgruppenzugehörigkeit wurden diejenigen gefragt, die entweder erwerbstätig oder arbeitslos sind. Mit einem Anteil von 20 % sind die Befragten überwiegend Angestellte und Beamt\*innen (einfache Ebene) sowie Facharbeiter\*innen (vgl. Abb. 12).

**Abb. 12: Berufsgruppenzugehörigkeit**



## 2.4 Fragebogen

Der Aufbau des Fragebogens ist angelehnt an den Fragebogen der Bürger\*innenbefragung zur Lebensqualität in europäischen Städten. Die durchschnittliche Bearbeitungsdauer betrug beim Online-Fragebogen circa 10 Minuten. Für die Stadt Neuss wurde der Fragenkatalog des Standardmoduls um zwei Fragen (auf Seite 4 des Fragebogens) ergänzt:

Frage NE1: *Unterstützen Sie die Aufwertung des Wendersplatzes zu einem belebten Teil der Innenstadt und als Brückenschlag zu Rennbahnpark und Rheinpark?*

Frage NE2: *Unterstützen Sie die Bewerbung der Stadt Neuss um die Landesgartenschau 2026, um so insbesondere den Rennbahnpark zu einem Bürgerpark umzugestalten und dabei von Fördermitteln des Landes NRW zu profitieren?*

Ein Muster-Beispiel des für die Stadt Neuss verwendeten Fragebogens ist als Anlage a) im Anhang beigefügt.

Die Antworten wurden überwiegend in einer vierstufigen Skala des Likert-Typs abgefragt. In Abhängigkeit von der jeweiligen Fragestellung bildet das Spektrum der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten den Grad der Zufriedenheit oder den Grad der Zustimmung zur Aussage ab:

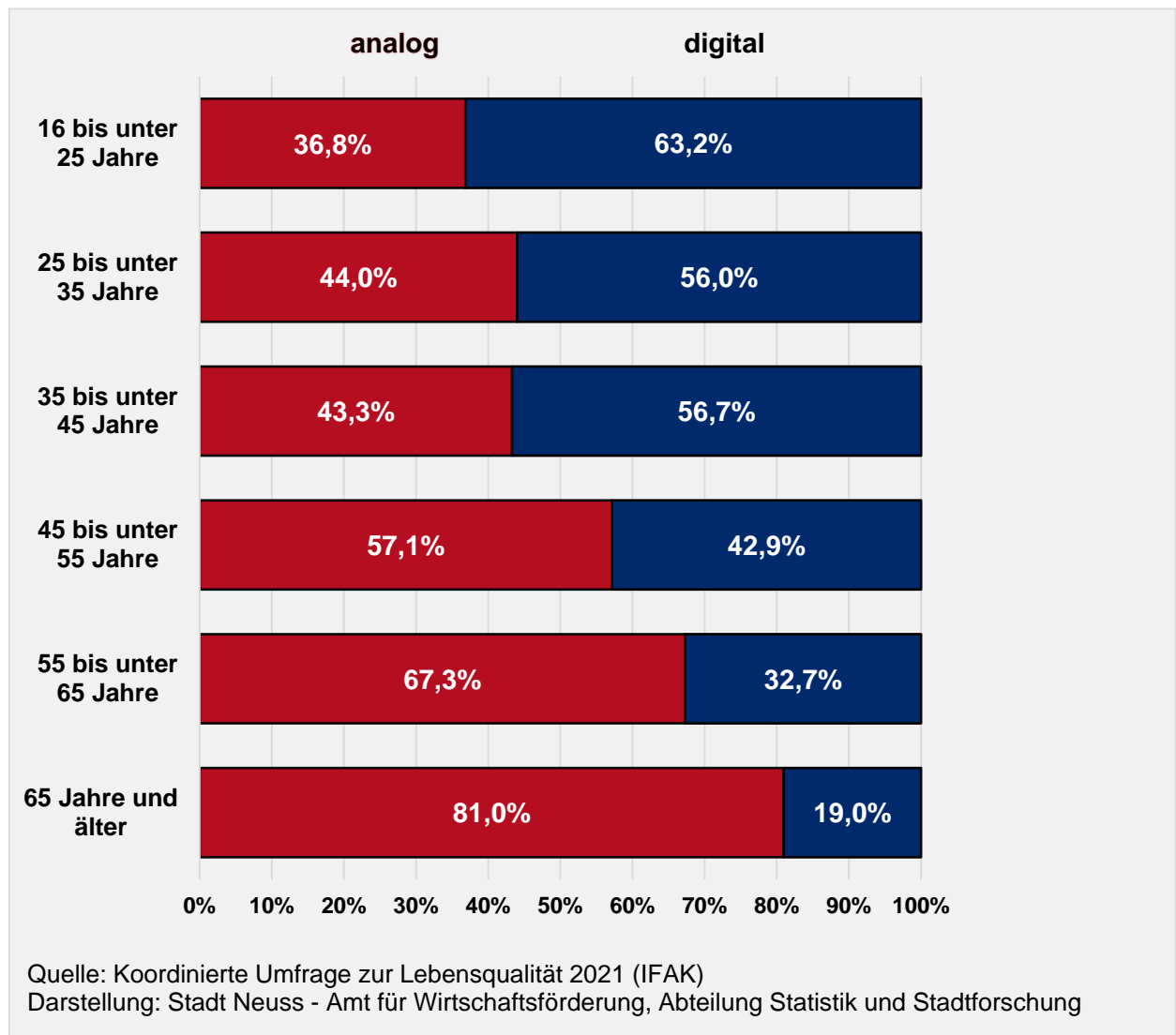
Grad der Zufriedenheit	Grad der Zustimmung zur Aussage
(1) sehr zufrieden	(1) stimme sehr zu
(2) eher zufrieden	(2) stimme eher zu
(3) eher unzufrieden	(3) stimme eher nicht zu
(4) überhaupt nicht zufrieden	(4) stimme überhaupt nicht zu

Frühere Befragungen im Rahmen der koordinierten Umfrage wurden ausschließlich telefonisch durchgeführt. Zuletzt führte dies zu einer geringen Teilnahmebereitschaft insgesamt und zu einer starken Unterrepräsentanz der Altersgruppen unter 35 Jahren, deren Erreichbarkeit über Festnetztelefonie häufig nicht mehr gegeben ist. Aus diesem Grund wurde das Erhebungsdesign in dieser Befragungsrunde angepasst. Anstelle von Telefon-Interviews wurde die Erhebung als Selbstausfüllerbefragung via Paper-Pencil (Fragebogen) mit Online-Option (Online-Fragebogen über einen QR-Code) durchgeführt.

Die geringen Abweichungen zwischen Grundgesamtheit und realisierter Stichprobe zeigen, dass durch die Anpassung der Methodik der gewünschte Effekt erzielt werden konnte.

Eine Auswertung der optionalen Teilnahmemöglichkeiten nach Altersgruppen zeigt, dass erwartungsgemäß in den jüngeren Altersgruppen (unter 45 Jahre) die Nutzung der Online-Möglichkeit überwog, während mit zunehmendem Alter der Papierfragebogen Anwendung fand (vgl. Abb. 13). Positiv hervorzuheben ist, dass in der Altersgruppe ab 65 Jahren 19,0 % der Teilnehmenden die digitale Antwortmöglichkeit genutzt haben.

Während sich die Stadt Neuss 2021 erstmals an der Befragungsrunde beteiligte, nahmen einige andere Städte bereits zum wiederholten Mal teil. Im Vergleich zu den vergangenen Befragungsrunden wurde dabei festgestellt, dass durch die Methodenumstellung offensichtlich eine etwas andere Personengruppe motiviert wurde, an der Studie teilzunehmen. Durch das postalische Anschreiben benötigen die Befragten eine höhere individuelle Motivation, um an der Studie teilzunehmen, als dies bei Telefoninterviews mit persönlichem Kontakt der Fall war. Oftmals resultiert diese Motivation daraus, dass die Teilnehmenden Kritik ausdrücken möchten. Deswegen waren die Teilnehmer in der diesjährigen Befragung im Vergleich zu den Vorjahren etwas kritischer, was sich in teils schlechteren Beurteilungen widerspiegelt.

**Abb. 13: Nutzung der analogen (Papierfragebogen) und digitalen (Online-Fragebogen) Antwortmöglichkeiten nach Altersgruppen**

### 3. Ergebnisse für die Stadt Neuss

Die Neusser\*innen sind mit den Lebensbedingungen in ihrer Stadt durchaus zufrieden, nicht nur isoliert betrachtet, sondern auch im Vergleich zu den anderen Städten, die an der Befragung teilgenommen haben. Die Umfrageergebnisse zeigen aber auch Themenfelder auf, in denen die Befragten, die repräsentativ für die Stadtbevölkerung stehen, Schwächen und Handlungsbedarfe sehen.

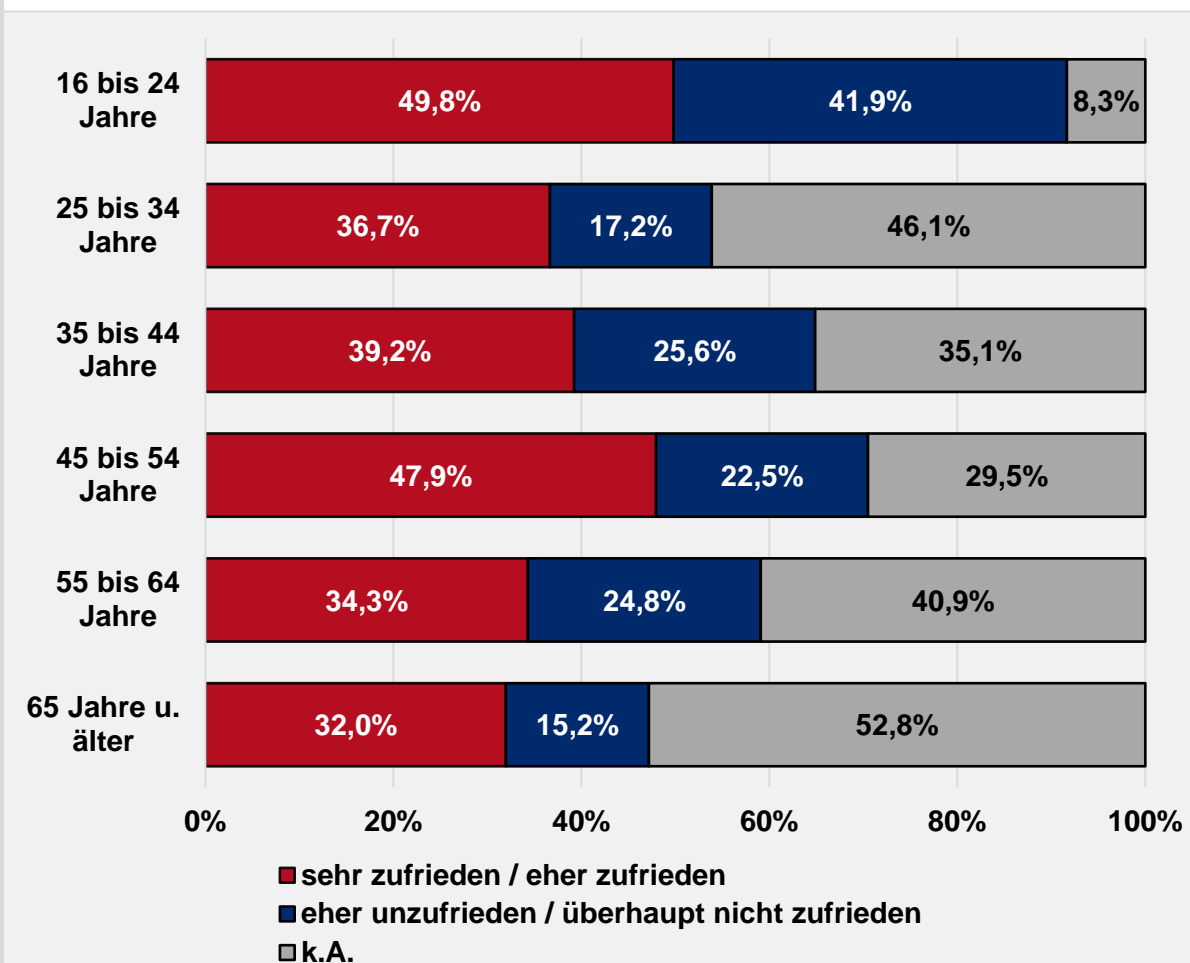
Alle Ergebnisse im Städtevergleich sind im Gesamtbericht im Anhang aufgeführt.

Der Städtedurchschnitt entspricht dem Gesamtergebnis aller befragten Personen in den teilnehmenden Städten (n = 14.189). „Low“ bezeichnet dabei den Anteil der „Low-Two-Box“, also der Zusammenfassung der beiden möglichen Negativantworten (z.B. überhaupt nicht zufrieden und eher unzufrieden), „Top“ bezeichnet den Anteil der „Top-Two-Box“, also der Zusammenfassung der beiden möglichen Positivantworten (z.B. eher zufrieden und sehr zufrieden).

#### **Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen** (vgl. Abb. 16)

Während die Zufriedenheit mit **öffentlichen Flächen wie Märkten, Plätzen und Fußgängerzonen** in Neuss im Städtevergleich leicht unterdurchschnittlich ist (Städtedurchschnitt Low: 23 %, Top: 75 %), ist die Unzufriedenheit bezogen auf Grünflächen wie **öffentliche Parks und Gärten** mit 31 % im Vergleich recht hoch (Städtedurchschnitt Low: 24 %, Top: 74 %). Zwischen den Städten gibt es zum Teil sehr große Unterschiede in der Bewertung.

Lediglich 38 % der Befragten geben in Bezug auf die **Schulen** ein positives Urteil ab. Zwei Fünftel der Befragten haben jedoch keine Meinung zum Thema geäußert. Die Vermutung liegt nahe, dass sich in Bezug auf das Schulwesen lediglich diejenigen äußern, die in irgendeiner Form betroffen sind, sei es direkt (Schüler\*innen) oder indirekt (Eltern). Rückschlüsse gibt eine Auswertung differenziert nach Altersgruppen (vgl. Abb. 14). Der höchste Anteil wertender Antworten wurde in der Altersgruppe der 16- bis unter 25-Jährigen erzielt. Hier antworteten über 90 % der Befragten. In der Altersgruppe der 45- bis unter 55-Jährigen lag der Anteil bei über 70 % und bei den 35- bis unter 45-Jährigen bei rund 65 %. Die niedrigste Response mit unter 50 % war erwartungsgemäß bei der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren zu verzeichnen. Fast 50 % der 16- bis unter 25-Jährigen stellten dem Schulwesen ein gutes Zeugnis aus, was im Umkehrschluss aber auch bedeutet, dass fast 42 % eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden mit den Schulen und anderen Bildungseinrichtungen sind. Auch in den Altersgruppen der 35- bis unter 45-Jährigen (39 %) sowie der 45- bis unter 55-Jährigen (48 %) ist die Zufriedenheit überdurchschnittlich, die unzufriedenen Stimmen aufgrund der geringeren Response jedoch deutlich geringer (26 % bzw. 23 %). Dennoch ist der Anteil der Negativ-Bewertungen in der Elterngeneration mit rd. einem Viertel deutlich.

**Abb. 14: Zufriedenheit mit Schulen und Bildungseinrichtungen nach Altersgruppen**

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität 2021 (IFAK)

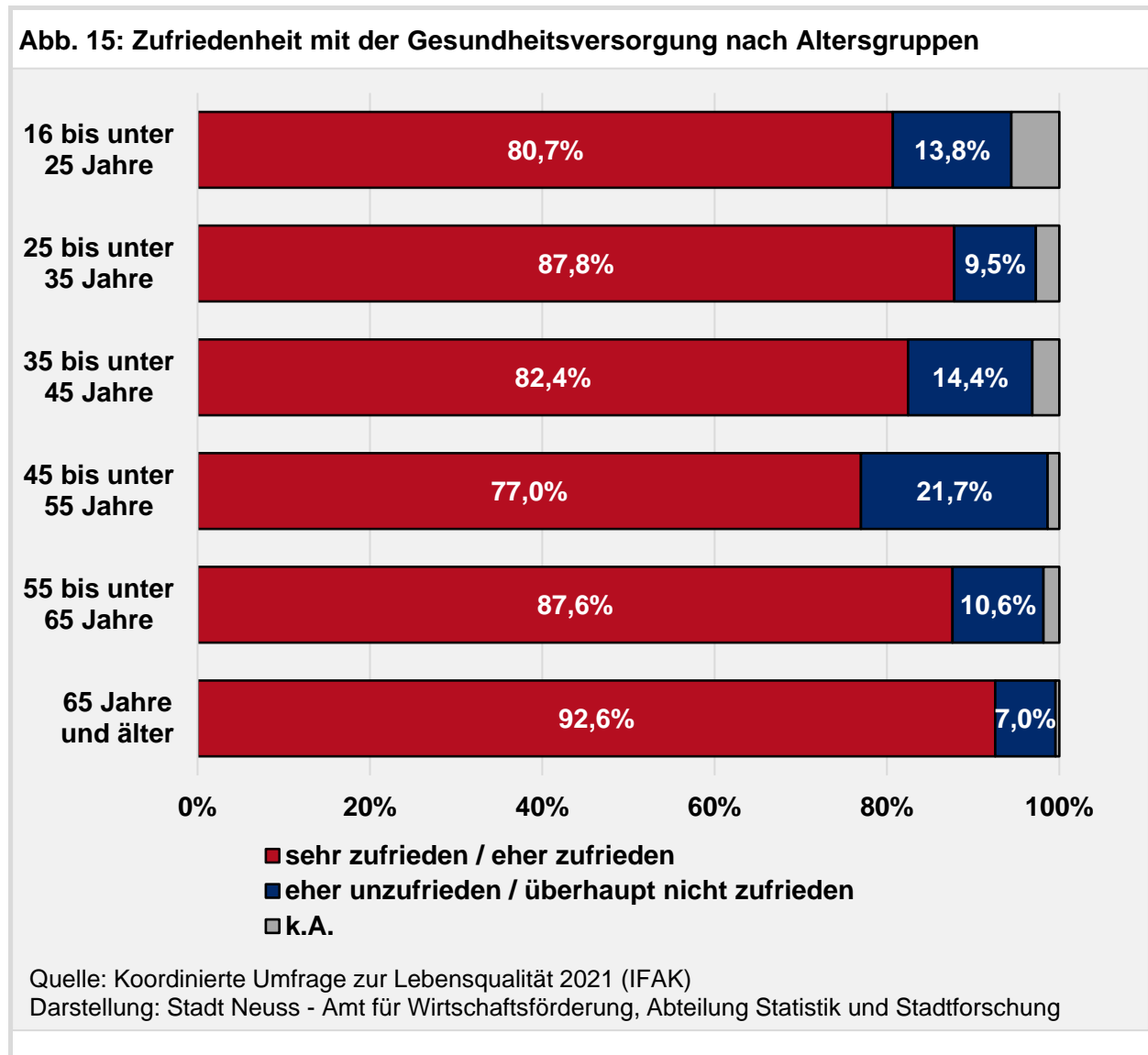
Darstellung: Stadt Neuss - Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Statistik und Stadtforschung

Wie bereits in den Vorbemerkungen erwähnt, können anhand der Fragestellung keine Rückschlüsse gezogen werden, ob sich das Urteil auf den baulichen Zustand, die pädagogische Qualität oder auf das gesamte Schulwesen bezieht.

Mit dem **öffentlichen Nahverkehr** insgesamt sind fast 60 % der Befragten (sehr) zufrieden. Von den Personen, die bei Frage 4 zudem angaben, an einem normalen Tag am häufigsten (oder zweit häufigsten, da zwei Nennungen möglich waren) öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, lag die Zufriedenheitsrate bei 73 %. Insgesamt lässt sich feststellen, dass die Bewertung des ÖPNV von der bevorzugten Verkehrsmittelwahl insofern abhängt, als dass die Kunden des ÖPNV diesen positiver bewertet haben als die übrigen Befragten.

Detaillierte Fragestellungen zum ÖPNV folgten an einer späteren Stelle im Fragebogen und werden ab Seite 27 analysiert.

Bezogen auf die öffentlichen Dienstleistungen schneidet das Gesundheitswesen am besten ab. Mit der **Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser** sind 85 % der Befragten zufrieden. Im Städtevergleich ist dies überdurchschnittlich (Städtedurchschnitt Top: 81 %). In der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren erreicht die Zufriedenheit einen Spitzenwert von 92,6 % (vgl. Abb. 15).

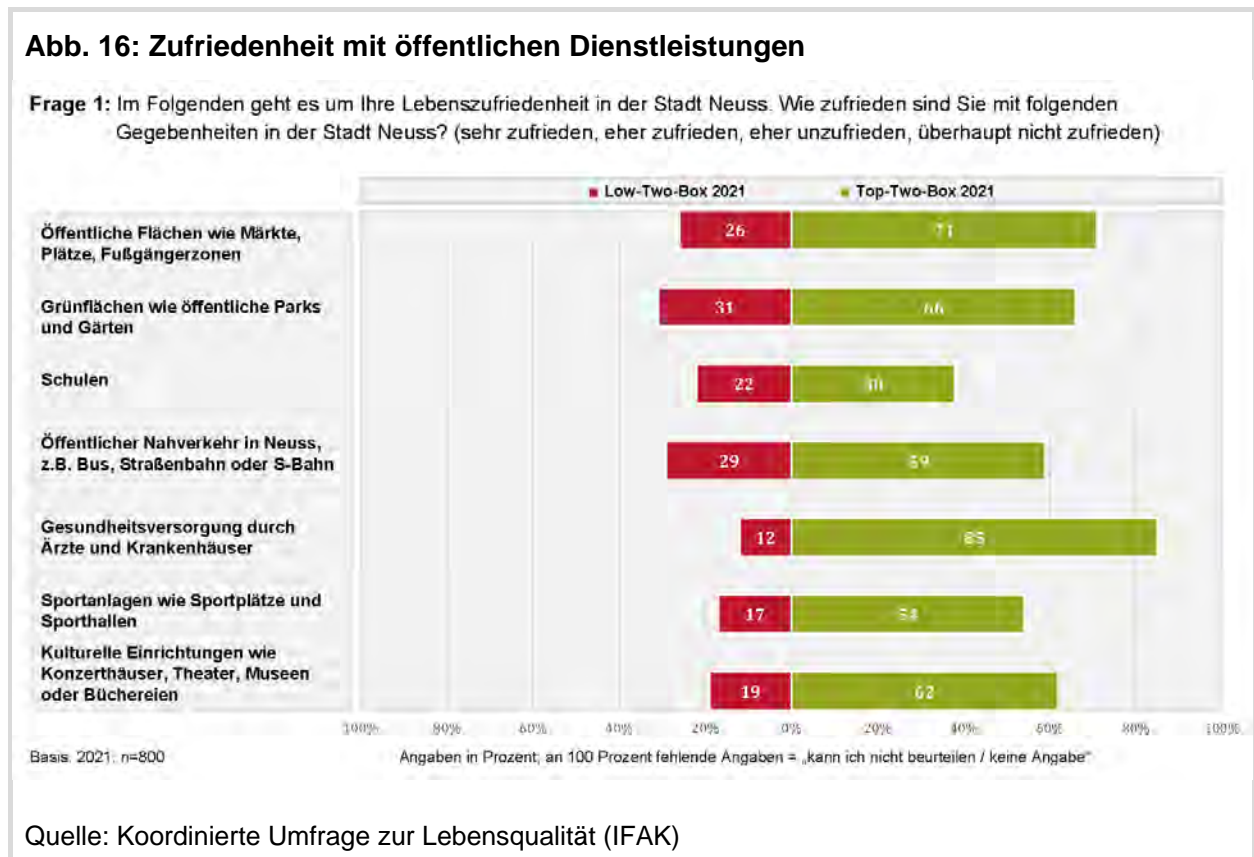


54 % der Befragten sind mit den **Sportanlagen** (Sportplätze und Sporthallen) in Neuss zufrieden. Im Städtevergleich ist dies überdurchschnittlich (Städtedurchschnitt Top: 50 %).

Mit den **kulturellen Einrichtungen** wie Konzerthäusern, Theater, Museen oder Büchereien ist mit 62 % die Mehrheit der Befragten zufrieden (sehr zufrieden oder eher zufrieden), 19 % sind jedoch eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden.

Im Städtevergleich sind die befragten Neusser\*innen damit am unzufriedensten mit den kulturellen Einrichtungen vor Ort (Städtedurchschnitt Low: 12 %, Top: 73 %). Es konnten jedoch keine

signifikanten Korrelationen zwischen dem Grad der Zufriedenheit mit den kulturellen Einrichtungen und den demographischen Strukturen der Stichprobe festgestellt werden.



**Zufriedenheit mit unterschiedlichen Bereichen (vgl. Abb. 17)**

Der **Zustand von Straßen und Gebäuden** wird von 57 % der Befragten positiv bewertet, von immerhin 42 % hingegen negativ. Städtespezifisch gibt es diesbezüglich sehr unterschiedliche Bewertungen (Städtedurchschnitt Low: 45 %, Top: 54 %). Dass lediglich 1 % der Befragten keine Angaben machen oder sich nicht in der Lage sehen, den Zustand von Straßen und Gebäuden zu beurteilen, zeigt, dass dem Thema ein hoher Stellenwert beigemessen wird.

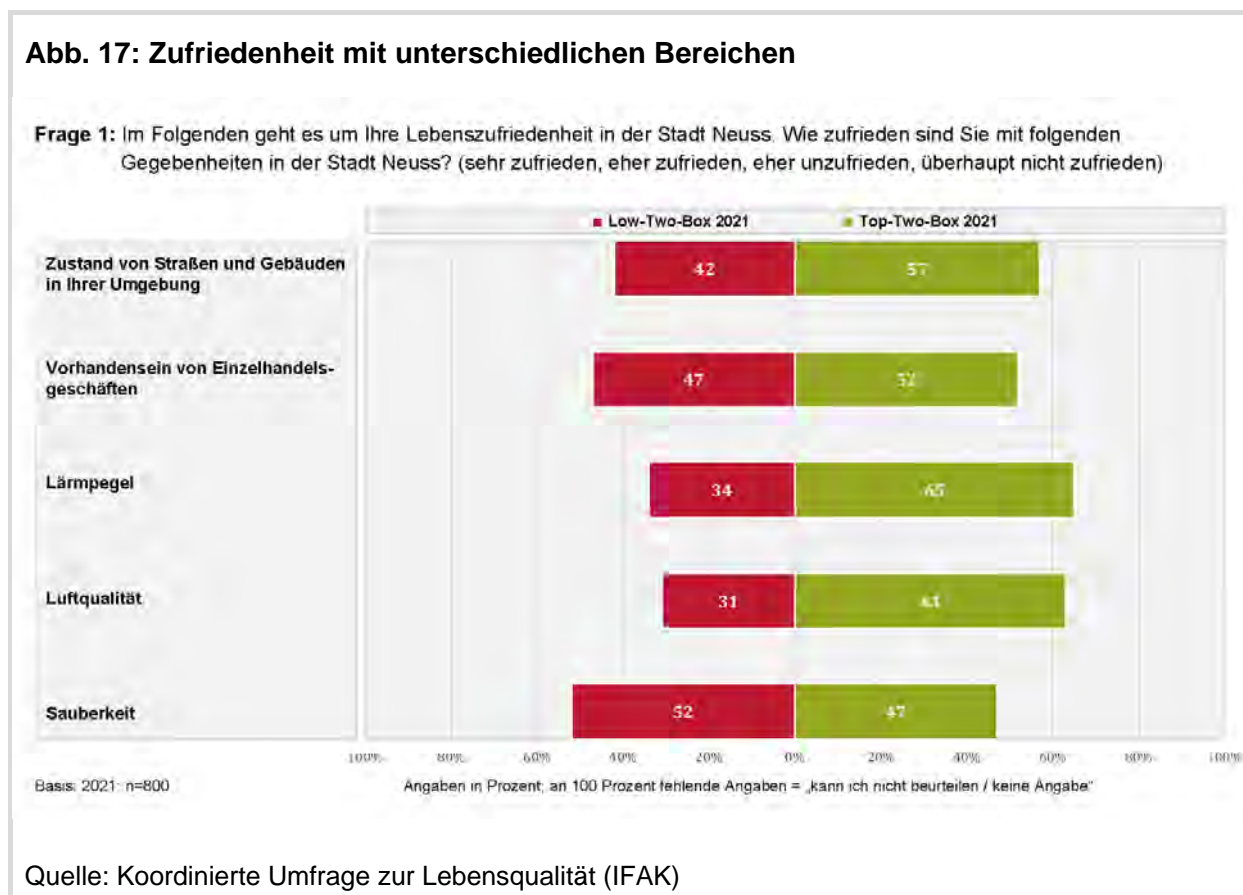
Gleiches gilt für das **Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften**. Auch zu diesem Thema nehmen 99 % der Befragten eine Beurteilung vor. Positiven Bewertungen von 52 % der Befragten stehen negative Bewertungen von 47 % der Befragten gegenüber. Im Städtevergleich ist dies sowohl die überdurchschnittlichste Negativ-Bewertung als auch die unterdurchschnittlichste Positiv-Bewertung (Städtedurchschnitt Low: 30 %, Top: 68 %). Die Neusser\*innen insgesamt sehen hinsichtlich des Einzelhandelsangebotes im Vergleich zu den Bürger\*innen der Vergleichsstädte am ehesten Verbesserungsbedarf.



Betrachtet man die Aussagen zu dieser Frage kleinräumig, so zeigen sich deutliche Unterschiede in der Wahrnehmung<sup>1</sup>. Eine besonders hohe Zufriedenheit mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften melden die Befragten aus den statistischen Bezirken Weißenberg (> 80 %) und Reuschenberg (> 75 %) zurück, gefolgt von Erfttal, Holzheim und Furth-Mitte (jeweils > 65 %). In den statistischen Bezirken Stadionviertel, Grefrath und Weckhoven (jeweils > 60 % Negativantworten) ist hingegen die Unzufriedenheit am größten. Aufgrund der verfügbaren Stichprobengröße sind differenzierte Analysen jedoch nur bedingt auf die Grundgesamtheit der statistischen Bezirke übertragbar.

Eine starke Korrelation (0,74) mit geringer Irrtumswahrscheinlichkeit (< 3 %) besteht zwischen der Zufriedenheit mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften und den Altersgruppen. So findet sich die höchste Zufriedenheit mit dem Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften in der Altersgruppe der 16- bis unter 25-Jährigen (61 % Positivantworten), während die höchste Unzufriedenheit (51 % Negativantworten) bei der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren festzustellen ist.

**Abb. 17: Zufriedenheit mit unterschiedlichen Bereichen**



<sup>1</sup> Betrachtet wurden ausschließlich statistische Bezirke mit einer für eine kleinräumige Betrachtung hinnehmbaren Anzahl an Rückmeldungen (n ≥ 15). Da das Konfidenzintervall umso größer ist, je kleiner die Stichprobe ist, werden für die kleinräumige Betrachtung nur Tendenzen ausgegeben.

Der **Lärmpegel** ist für 65 % der Bürger\*innen kein Problem, wohingegen 34 % mit dem Lärmpegel nicht zufrieden sind. Auf einem ähnlich hohen Niveau befindet sich die Zufriedenheit mit der **Luftqualität**. 63 % der Befragten sind mit der Luftqualität zufrieden, 31 % hingegen nicht. Im Städtevergleich wird deutlich, dass die Zufriedenheit mit der Luftqualität mit der räumlichen Lage und industriellen Prägung der Städte zusammenhängt.

In Bezug auf die **Sauberkeit** dominieren negative Äußerungen mit 52 %. Die Bewertungen der einzelnen Städte fallen sehr unterschiedlich aus, die Unzufriedenheit in Neuss ist jedoch überdurchschnittlich (Städtedurchschnitt Low: 40 %, Top: 60 %), die Zufriedenheit mit 47 % entsprechend unterdurchschnittlich.

### **Aspekte der Lebensqualität I** (vgl. Abb. 18)

Knapp neun von zehn Befragten (89 %) stimmen der Aussage „Ich bin zufrieden damit, **in der Stadt Neuss zu leben**“ zu. Nur 10 % der Bürger\*innen teilen diese Auffassung nicht. Die Zufriedenheit mit dem Leben in der eigenen Stadt ist insgesamt über alle Städte auf einem hohen Niveau, es zeigt sich ein sehr homogenes Bild. Die Unterschiede zwischen den Städten fallen gering aus.

Lediglich etwas mehr als ein Fünftel der Befragten stimmt der Aussage zu, dass es in Neuss einfach ist, eine **gute Arbeit** zu finden. 27 % stimmen nicht zu. 50 % der Befragten haben keine Angaben zu dieser Aussage gemacht. Auch bei dieser Fragestellung spielt die individuelle Betroffenheit eine Rolle. Es ist davon auszugehen, dass ein Teil derjenigen, die keine Aussage gemacht haben, sich möglicherweise nicht in der Lage sieht, ein Urteil zu treffen, da sie (noch) nie versucht haben oder versuchen mussten, in Neuss eine gute Arbeit zu finden.

Das subjektive Sicherheitsempfinden in Neuss ist relativ niedrig: 30 % der Befragten fühlen sich nachts in ihrer Stadt sicher. 61 % gaben hingegen an, sich (eher) nicht sicher zu fühlen, wenn sie **nachts alleine durch Neuss gehen**. Damit fühlen sich die Neusser\*innen im Städtevergleich überdurchschnittlich unsicher (Städtedurchschnitt Low: 50 %, Top: 42 %).

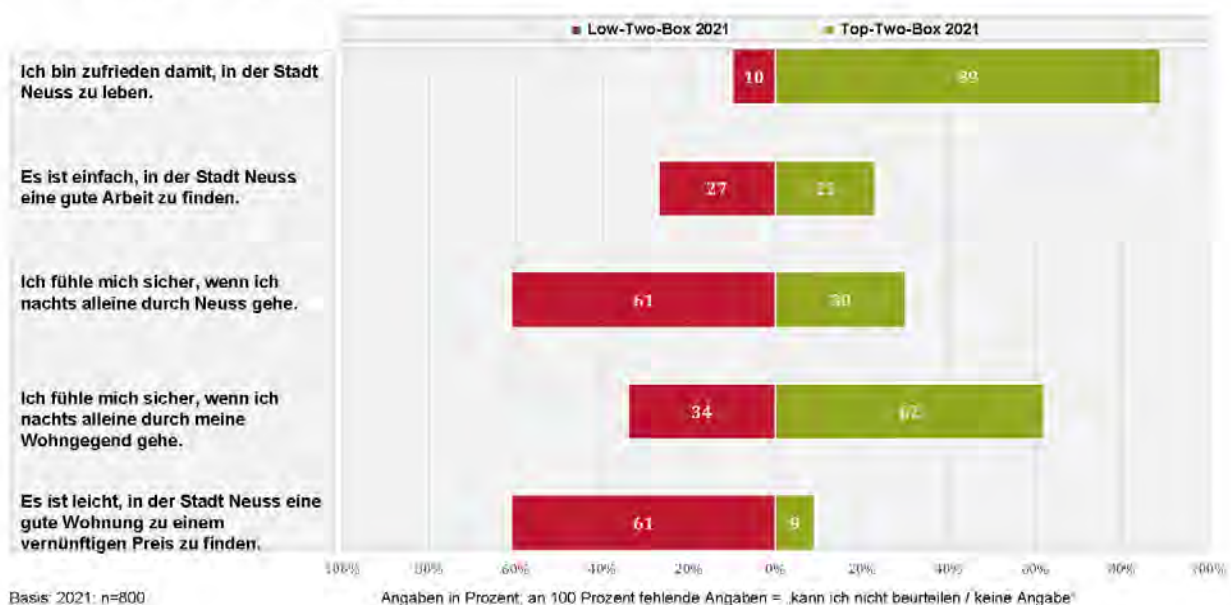
Dieser Aspekt spiegelt sich auch in den von den Befragten gewichteten wichtigsten Themen für die Stadt Neuss wider (vgl. Abb. 25). Ein besonders hoher Anteil an Personen, die der Aussage nicht zustimmen, lebt in den statistischen Bezirken Reuschenberg, Weißenberg und Dreikönigenviertel (jeweils > 70 % Negativantworten). Die höchsten Zustimmungswerte wurden von den Befragten aus der Innenstadt und dem statistischen Bezirk Gnadental (jeweils > 40 % Positivantworten) erreicht. Bezogen auf die Altersgruppen zeigen die 25- bis unter 35-Jährigen das höchste Sicherheitsempfinden (39 % Positivantworten), am unsichersten fühlt sich die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren (70 % Negativantworten). Erwartungsgemäß liegt der Anteil der Negativantworten beim weiblichen Geschlecht (66 %) höher als beim männlichen Geschlecht (56 %).

In ihrer Wohngegend fühlen sich die Befragten hingegen deutlich sicherer (62 %), aber auch hier fühlen sich 34 % der Bürger\*innen nicht sicher, wenn sie **nachts durch die eigene Wohngegend gehen**. Am unsichersten fühlt sich auch in der eigenen Wohngegend die Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren (47 %). Das Sicherheitsempfinden der 25- bis unter 35-Jährigen ist auch in der eigenen Wohngegend am höchsten (83 %).

Eine deutliche Mehrheit der Befragten (61 %) kann der Aussage „Es ist leicht, in der Stadt Neuss **eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden**“ nicht zustimmen. Nur 9 % sind der Ansicht, dass es leicht ist, in Neuss eine Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden. Dies verdeutlicht, wie angespannt die Lage auf dem Wohnungsmarkt ist. Im Städtevergleich wird dies noch deutlicher. In allen Städten überwiegen die Negativ-Beurteilungen, keine Stadt hat mehr positive als negative Beurteilungen erhalten. Mit 61 % verneinen in Neuss jedoch unterdurchschnittlich viele Befragte die Aussage (Städtedurchschnitt Low: 69 %). Haushalte der Kategorie „Paar mit Kind/Kindern im Haushalt“ verneinten die Aussage als einzige auswertbare Kategorie mit unter 60 %. In Einpersonenhaushalten wird mit fast 65 % der höchste Anteil an Negativ-Beurteilungen verzeichnet. Betrachtet man die reine Haushaltsgröße, so wird die Aussage von 3-Personen-Haushalten mit fast 70 % am deutlichsten verneint<sup>1</sup>.

**Abb. 18: Aspekte der Lebensqualität I**

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen. (stimme sehr zu, stimme eher zu, stimme eher nicht zu, stimme überhaupt nicht zu)



Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (IFAK)

<sup>1</sup> Betrachtet wurden ausschließlich Kategorien und Haushaltsgrößen mit einer hinnehmbaren Anzahl an Rückmeldungen (n ≥ 50). Da das Konfidenzintervall umso größer ist, je kleiner die Stichprobe ist, werden nur Tendenzen ausgegeben.

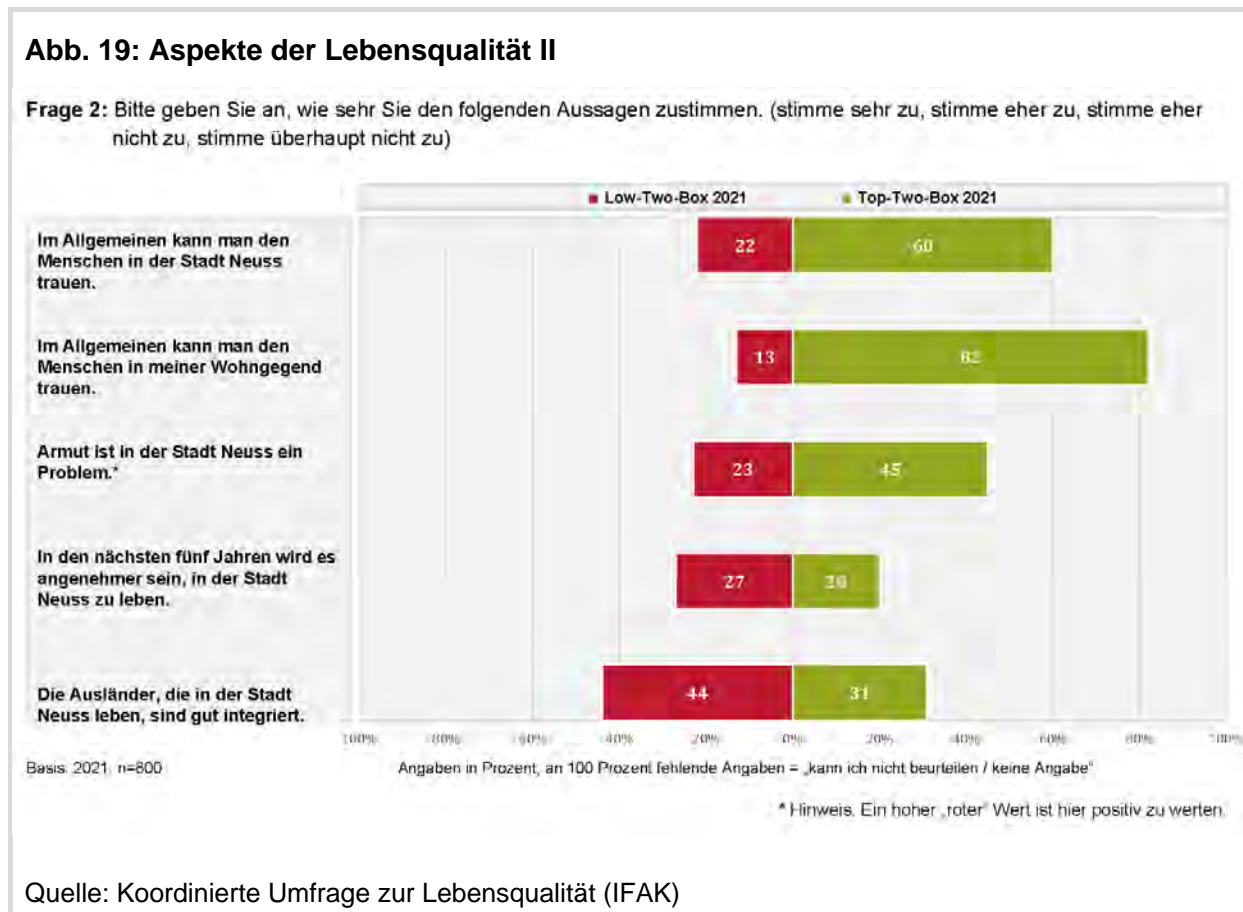
### Aspekte der Lebensqualität II (vgl. Abb. 19)

In Bezug auf die **Vertrauenswürdigkeit** halten 60 % der Befragten die Mitmenschen in der Stadt für vertrauenswürdig. Im Städtevergleich ist die Zustimmung damit leicht unterdurchschnittlich. In der jeweils eigenen Wohngegend liegt der Anteil mit 82 % deutlich höher und im Städtevergleich im Durchschnitt.

45 % der Befragten sehen **Armut** als ein Problem in der Stadt an. Dies entspricht einer durchschnittlichen Bewertung im Städtevergleich. Fast ein Drittel (32 %) hat keine wertende Aussage getroffen. 23 % der Befragten konnten der Aussage nicht zustimmen, halten also Armut nicht für ein Problem in Neuss. Dieser Anteil ist im Städtevergleich (28 %) unterdurchschnittlich (Hinweis: ein hoher negativer (roter) Wert ist bei dieser Fragestellung positiv zu werten).

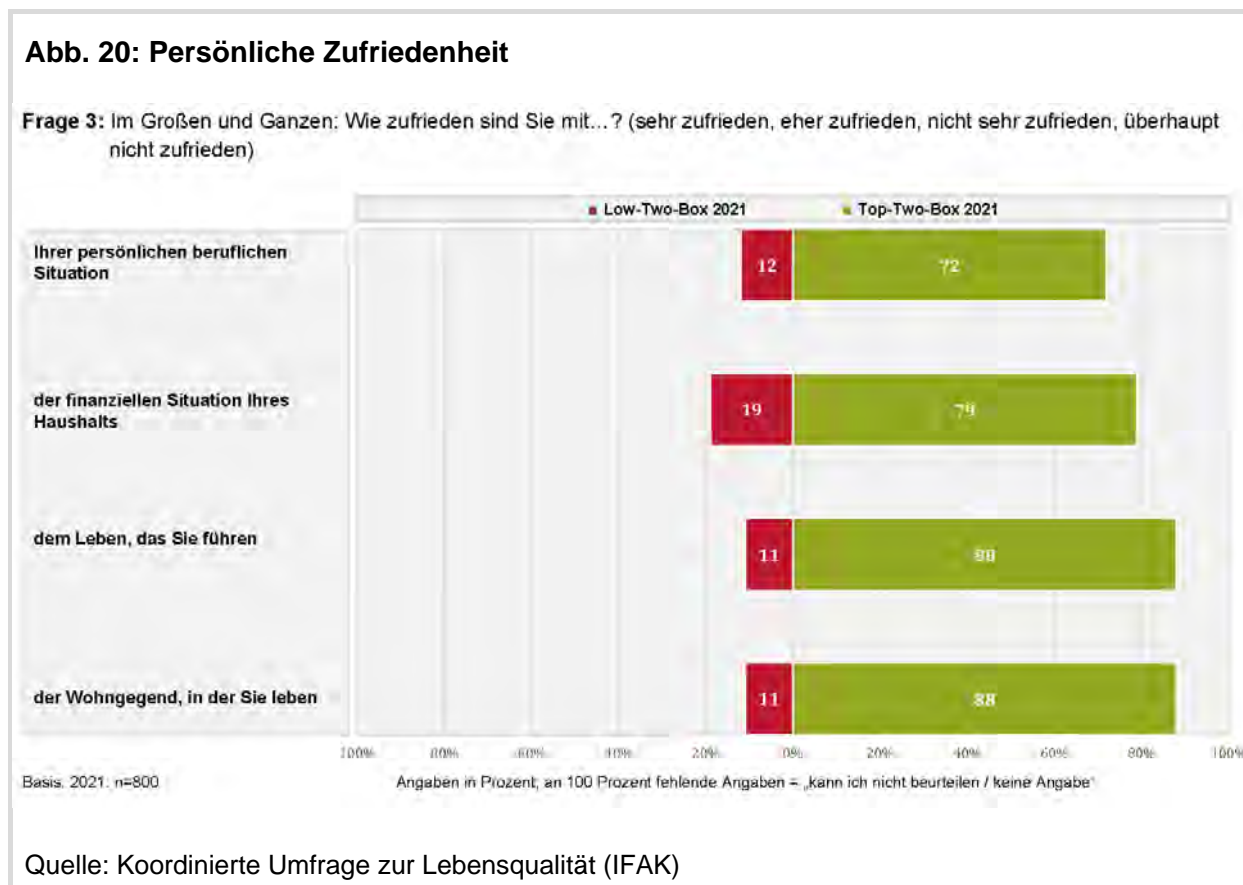
Zur Einschätzung, ob es in den nächsten fünf Jahren angenehmer sein wird, in der Stadt Neuss zu leben, äußerten sich 53 % der Befragten nicht, was einem sehr hohen Anteil entspricht. Die durchschnittliche Non-Response lag über alle Städte bei 44 %. Ein Fünftel der Befragten stimmte der Aussage zu, 27 % bewerten die **Zukunftsperspektive** negativ.

Ein Viertel der Befragten machte keine Angaben zur **Integration** der nicht-deutschen Bevölkerung. Mit 31 % Zustimmung und 44 % Ablehnung entsprechen die Antworten für die Stadt Neuss dem Durchschnitt aller Antworten.



**Persönliche Zufriedenheit** (vgl. Abb. 20)

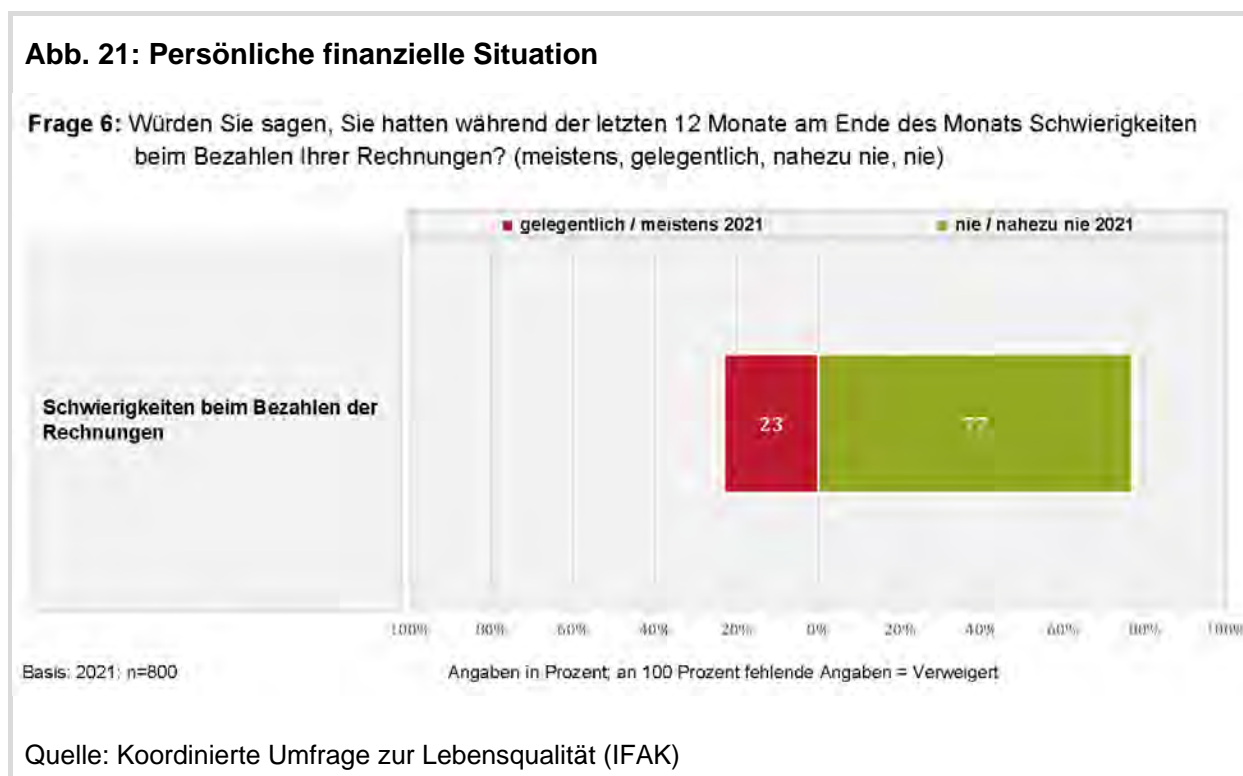
Im Bereich der persönlichen Zufriedenheit ist insgesamt eine hohe Zustimmung zu verzeichnen. 72 % der Befragten sind mit ihrer persönlichen **beruflichen Situation** eher zufrieden oder sehr zufrieden. Zwischen den beteiligten Städten gibt es diesbezüglich kaum Unterschiede in der Bewertung. Gleiches gilt für die Zufriedenheit mit der **finanziellen Situation des Haushalts**. In Neuss bewerten 79 % der Befragten die finanzielle Situation ihres Haushalts positiv.



Diese Bewertungen spiegeln sich auch in der Einschätzung der **persönlichen finanziellen Situation** wider (vgl. Abb. 21). Mehr als drei Viertel (77 %) der Befragten gaben an, in den letzten 12 Monaten nie oder nahezu nie Probleme beim Bezahlen ihrer Rechnungen gehabt zu haben, bei 23 % war dies jedoch gelegentlich oder meistens der Fall. Im Städtevergleich sind die Antworten der Neusser\*innen damit leicht unterdurchschnittlich positiv (gesamt: 79 %) und leicht überdurchschnittlich negativ (gesamt: 20 %).

Die hohe Gesamtzufriedenheit bezogen auf die Lebensqualität spiegelt sich in den Antworten zur Zufriedenheit mit der eigenen **Lebensführung** wider (vgl. Abb. 20). 88 % der Befragten sind mit dem Leben, das sie führen eher zufrieden oder sehr zufrieden. In den anderen teilnehmenden Städten zeigen sich keine nennenswerten Unterschiede zum Neusser Meinungsbild.

Ebenfalls 88 % der Befragten sind mit der **Wohngegend**, in der sie leben, zufrieden. Eine Analyse der Ergebnisse auf Stadtteil-Ebene zeigt eine besonders hohe Zufriedenheit in den statistischen Bezirken Grefrath, Hoisten, Reuschenberg und Uedesheim (ausschließlich positive Antworten)<sup>1</sup>. Aufgrund der verfügbaren Stichprobengröße sind die Fallzahlen auf Ebene der statistischen Bezirke für belastbare Aussagen jedoch zu niedrig und differenzierte Analysen nur bedingt auf die Grundgesamtheit der statistischen Bezirke übertragbar.



**Häufig genutzte Verkehrsmittel** (vgl. Abb. 22)

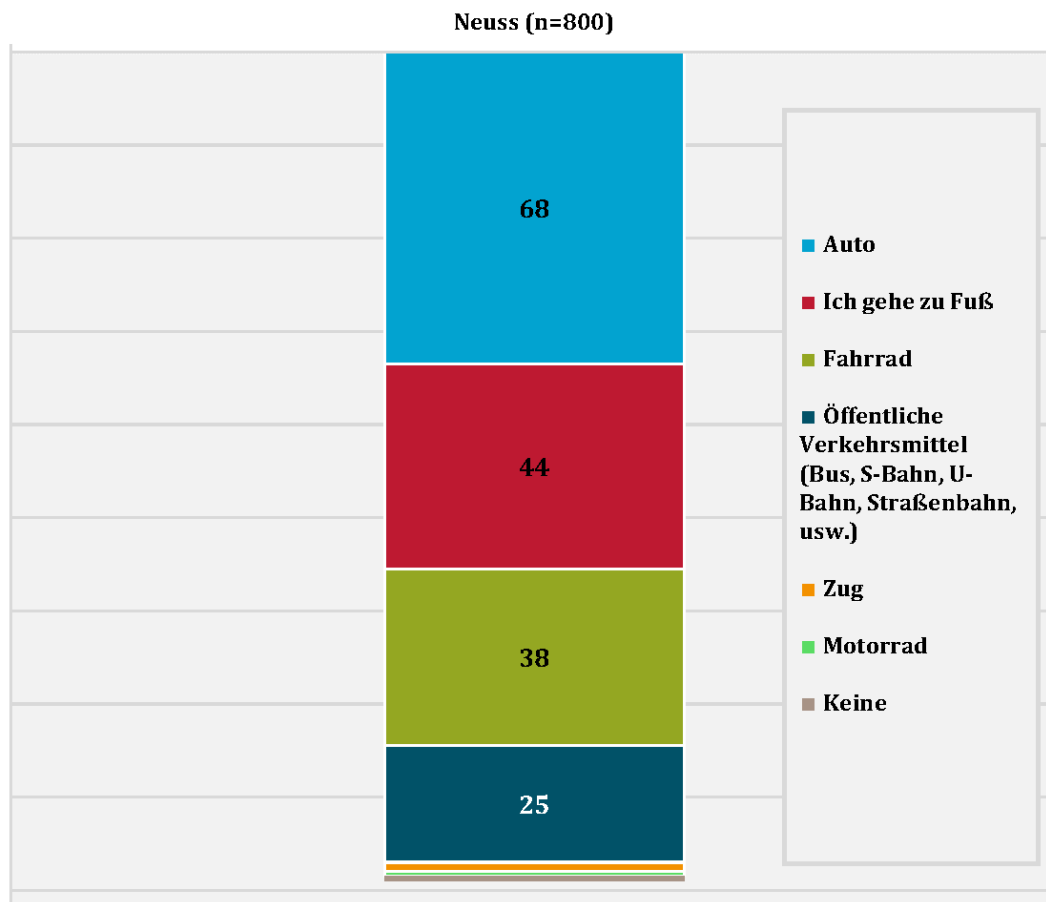
Die Befragten konnten bis zu zwei Verkehrsmittel/Fortbewegungsmethoden auswählen, die sie an einem normalen Tag am häufigsten nutzen. Mit 68 % gaben die Befragten dem Auto den Vorrang. Unter den mittelgroßen der teilnehmenden Städte erreicht neben Neuss lediglich eine weitere Stadt eine so deutliche Autoaffinität. Insgesamt sind die Befragten in kleineren Städten autoaffiner.

Für Neuss gaben 44 % der Befragten an, sich zu Fuß fortzubewegen, gefolgt von 38 %, die das Fahrrad nutzen. Lediglich ein Viertel der Befragten nutzt den ÖPNV.

<sup>1</sup> Betrachtet wurden ausschließlich statistische Bezirke mit einer für eine kleinräumige Betrachtung hinnehmbaren Anzahl an Rückmeldungen (n ≥ 15). Da das Konfidenzintervall umso größer ist, je kleiner die Stichprobe ist, werden für die kleinräumige Betrachtung nur Tendenzen ausgegeben.

**Abb. 22: Häufig genutzte Verkehrsmittel**

**Frage 4:** Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten? *Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!*



Basis: 2021: n=800

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für „weiß nicht / keine Angabe“

Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (IFAK)

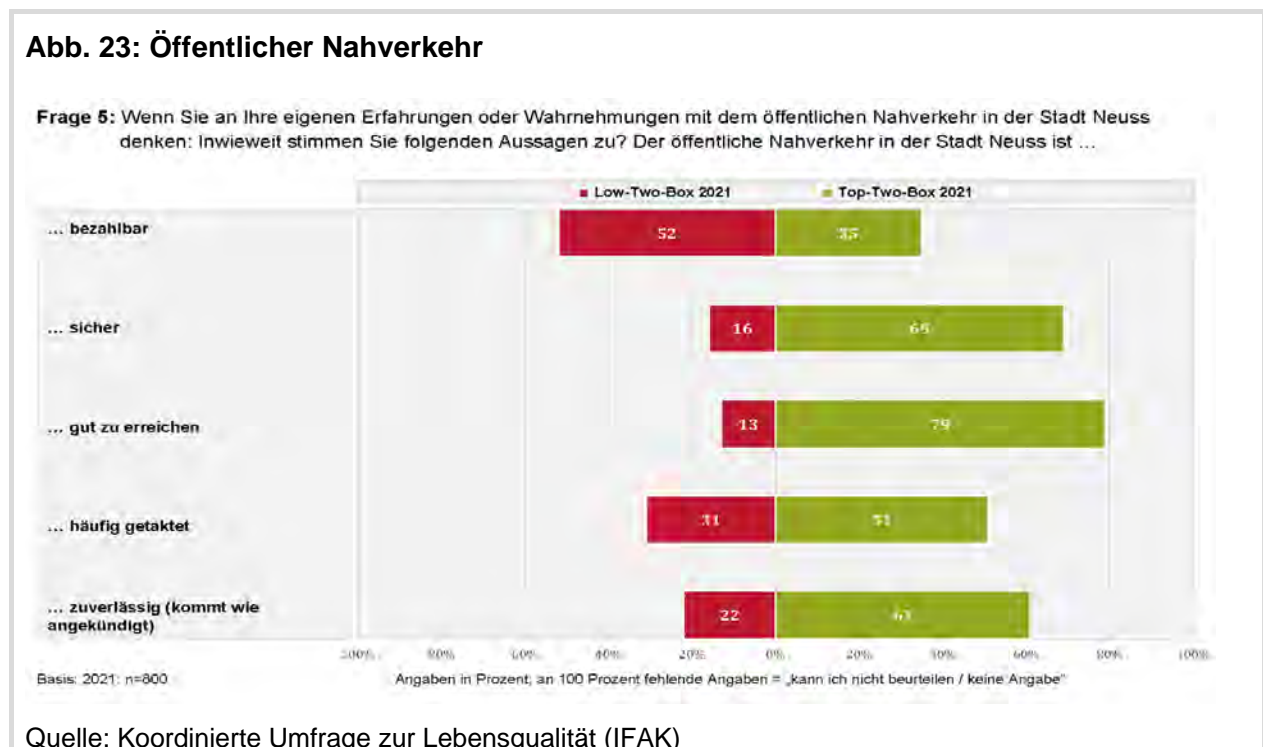
### Öffentlicher Nahverkehr (vgl. Abb. 23)

Fünf Fragen wurden zum öffentlichen Nahverkehr gestellt. Auffällig ist, dass mehr als die Hälfte (52 %) der Befragten der Aussage, dass der ÖPNV in der Stadt Neuss **bezahlbar** ist, nicht (oder eher nicht) zustimmen wollten. Damit sind die kritischen Stimmen im Vergleich der mittelgroßen Städte in Neuss am lautesten.

Mehr als zwei Drittel (69 %) der Befragten fühlen sich im Neusser ÖPNV **sicher**. Im Städtevergleich ist dies leicht unterdurchschnittlich. Über alle Städte stimmten der Aussage drei Viertel der Befragten zu. Bei den befragten Neusser\*innen, die bei Frage 4 zudem angaben, an einem normalen Tag am häufigsten (oder zweit häufigsten, da zwei Nennungen möglich waren) öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, lag das subjektive Sicherheitsempfinden im ÖPNV mit 81 % Zustimmung deutlich höher.

Die **Erreichbarkeit** des ÖPNV wird mit 79 % gut bewertet. Ein im Vergleich durchschnittliches Ergebnis. Nähere Untersuchungen konnten keine wechselseitige Beziehung zwischen der Bewertung der Erreichbarkeit und dem Stadtteil, in dem die Befragten leben, bestätigen. Die Wahrscheinlichkeit einer rein zufälligen, zudem noch sehr geringen Korrelation liegt bei über 60 %. Von den Personen aber, die bei Frage 4 angaben, an einem normalen Tag am häufigsten (oder zweit häufigsten) öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, sind 89 % mit der Erreichbarkeit des ÖPNV zufrieden. Im Umkehrschluss ist die Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit bei denjenigen, die den ÖPNV nicht als bevorzugtes Verkehrsmittel genannt haben, mit 76 % geringer.

**Abb. 23: Öffentlicher Nahverkehr**



Bezüglich einer Beziehung zwischen den Parametern Stadtteil und **Taktung** lässt sich hingegen eine mittelstarke Korrelation (0,66) mit einer Signifikanz von 5,5 % feststellen. Überwiegend negative Einschätzungen (stimme eher nicht zu/stimme überhaupt nicht zu) auf die Frage, ob der ÖPNV häufig getaktet ist, wurden erwartungsgemäß in erster Linie aus statistischen Bezirken in städtischer Randlage gemeldet (Grefrath, Rosellen, Uedesheim, Hoisten)<sup>1</sup>. Aufgrund der verfügbaren Stichprobengröße sind differenzierte Analysen jedoch auch bei diesem Thema nur bedingt auf die Grundgesamtheit der statistischen Bezirke übertragbar.

Als **zuverlässig** stufen 61 % der Befragten den ÖPNV ein, 22 % sehen diesbezüglich Mängel. Damit liegt Neuss im Durchschnitt aller teilnehmenden Städte. Wurde der ÖPNV als eines der bevorzugten Verkehrsmittel gewählt, erhöhte sich die Zustimmung der Zuverlässigkeit auf 68 %.

<sup>1</sup> Betrachtet wurden ausschließlich statistische Bezirke mit einer für eine kleinräumige Betrachtung ausreichenden Anzahl an Rückmeldungen ( $n \geq 15$ ). Da das Konfidenzintervall umso größer ist, je kleiner die Stichprobe ist, werden für die kleinräumige Betrachtung nur Tendenzen ausgegeben.



### Aspekte der Stadtverwaltung (vgl. Abb. 24)

Bei allen Fragen zur Stadtverwaltung überwiegen positive Bewertungen.

59 % der Befragten bescheinigen der Neusser Stadtverwaltung, schnell und unkompliziert zu helfen. Damit sind die Neusser\*innen deutlich zufriedener mit der **Kundenorientierung** ihrer Stadtverwaltung als die Befragten in den meisten Vergleichsstädten.

51 % der Befragten halten die **bürokratischen Abläufe** bei der Stadtverwaltung für unkompliziert und einfach zu verstehen. Auch diesbezüglich bewegt sich die Zustimmung deutlich über dem Durchschnitt aller teilnehmenden Städte (gesamt: 44 % Zustimmung).

Die **Gebühren** der Neusser Stadtverwaltung erachten 41 % der Befragten als angemessen, 35 % empfinden die Gebühren als zu hoch. Fast ein Viertel der Befragten äußerte sich zu dieser Frage nicht wertend.

Mit 63 % entspricht der Anteil derer, die zustimmen, dass Informationen und Dienstleitungen der Stadtverwaltung im **Internet** zur Verfügung stehen, dem Durchschnitt über alle teilnehmenden Städte hinweg. Ebenso sieht es bei den 14 % der Befragten aus, die der Aussage nicht zustimmen. Insgesamt gibt es im Städtevergleich bezüglich dieses Punktes keine großen Schwankungen, es zeigt sich ein sehr homogenes Bild.

Einen verantwortungsvollen Umgang mit den ihr im **Haushalt** zur Verfügung stehenden Mitteln attestieren der Stadtverwaltung 28 % der Befragten, während ein Fünftel dem nicht oder eher nicht zustimmt. Die negativen Bewertungen liegen damit unter dem Durchschnitt der teilnehmenden Städte (gesamt: 25 % Negativ-Antworten). Mehr als die Hälfte der Befragten (52 %) konnte oder wollte hierzu kein Urteil abgeben.



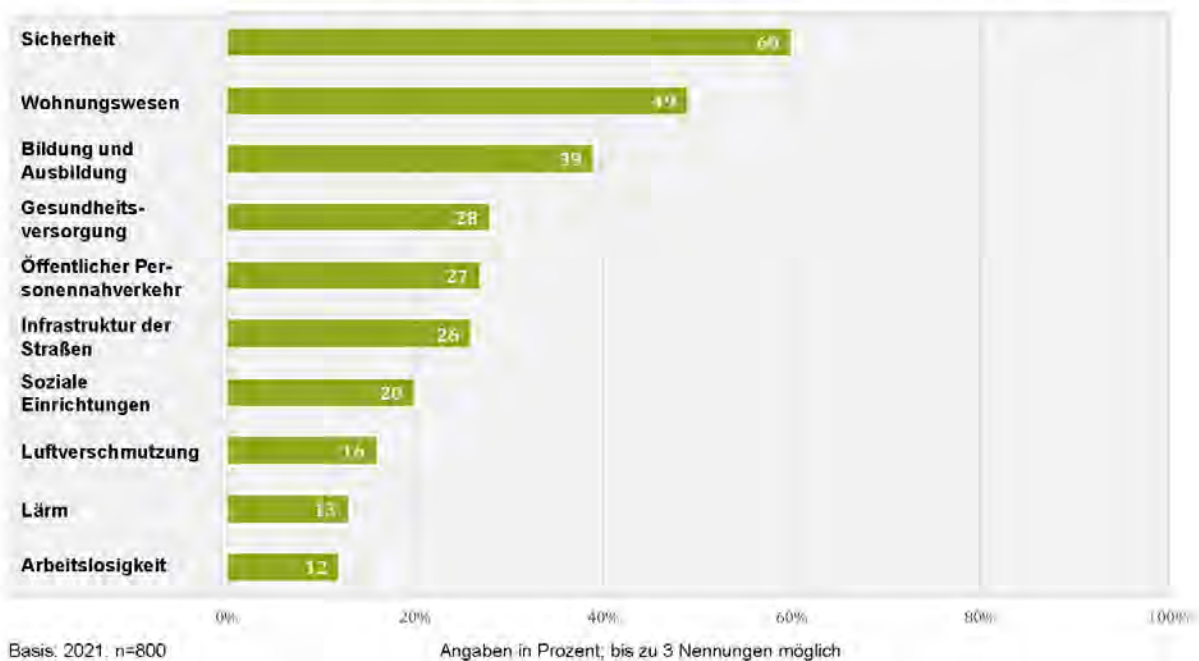
### Wichtigste Themen der Stadt (vgl. Abb. 25)

Über alle teilnehmenden Städte hinweg ist das Wohnungswesen das wichtigste Thema für die Befragten (55 %). Mit 49 % wird dies in Neuss unterdurchschnittlich gewichtet; dem Thema Sicherheit wird vor Ort mit 60 % hingegen ein deutlich höherer Stellenwert beigemessen als im Durchschnitt der Städte (46 %). Im Einzelnen gibt es deutliche Unterschiede zwischen den Städten. Die geringste Bedeutung im Ranking der zehn vorgegebenen Themen haben insgesamt - wie auch bei den Befragten in der Stadt Neuss - die Themen Arbeitslosigkeit, gefolgt von den Themen Lärm und Luftverschmutzung.

Deutlich überdurchschnittlich wurde das Thema „Sicherheit“ in den statistischen Bezirken Grefrath (> 80 %), Reuschenberg und Vogelsang (jeweils > 70 %) gewichtet. In den statistischen Bezirken Furth-Süd (> 70 %) und Grimlinghausen (> 60 %) wurde dem Thema „Wohnungswesen“ ein höherer Stellenwert beigemessen als dem Thema „Sicherheit“. Der Themenbereich „Bildung und Ausbildung“ wurde in den statistischen Bezirken Uedesheim, Holzheim, Gnadental und Furth-Mitte von mehr als der Hälfte der Befragten zu einem der wichtigsten Themen für die Stadt benannt <sup>1</sup>.

**Abb. 25: Die wichtigsten Themen in Neuss**

**Frage 8:** Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für die Stadt Neuss?



Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität (IFAK)

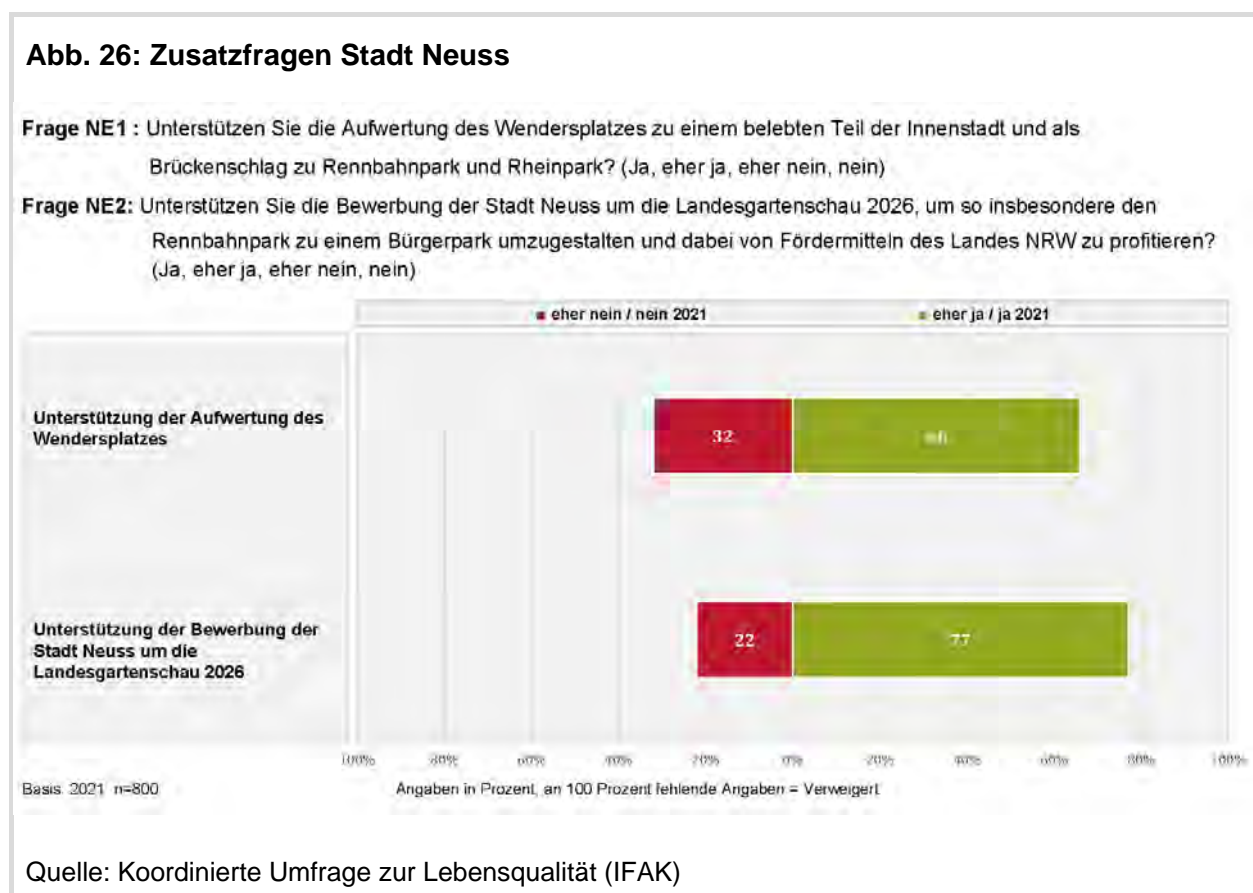
<sup>1</sup> Betrachtet wurden ausschließlich statistische Bezirke mit einer für eine kleinräumige Betrachtung ausreichenden Anzahl an Rückmeldungen ( $n \geq 15$ ). Da das Konfidenzintervall umso größer ist, je kleiner die Stichprobe ist, werden für die kleinräumige Betrachtung nur Tendenzen ausgegeben.

#### 4. Ergebnisse Zusatzfragen

Die Stadt Neuss hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, den Standardfragebogen um zwei individuelle Fragestellungen zu ergänzen, um das Stimmungsbild bezüglich aktueller stadtplanerischer Projekte einzufangen (vgl. Abb. 26).

Beide Fragestellungen sind eng miteinander verwoben.

Bei einer Response 98 % unterstützen 66 % der Befragten die Aufwertung des Wendersplatzes zu einem belebten Teil der Innenstadt und als Brückenschlag zu Rennbahnpark und Rheinpark (28 % ja; 38 % eher ja).

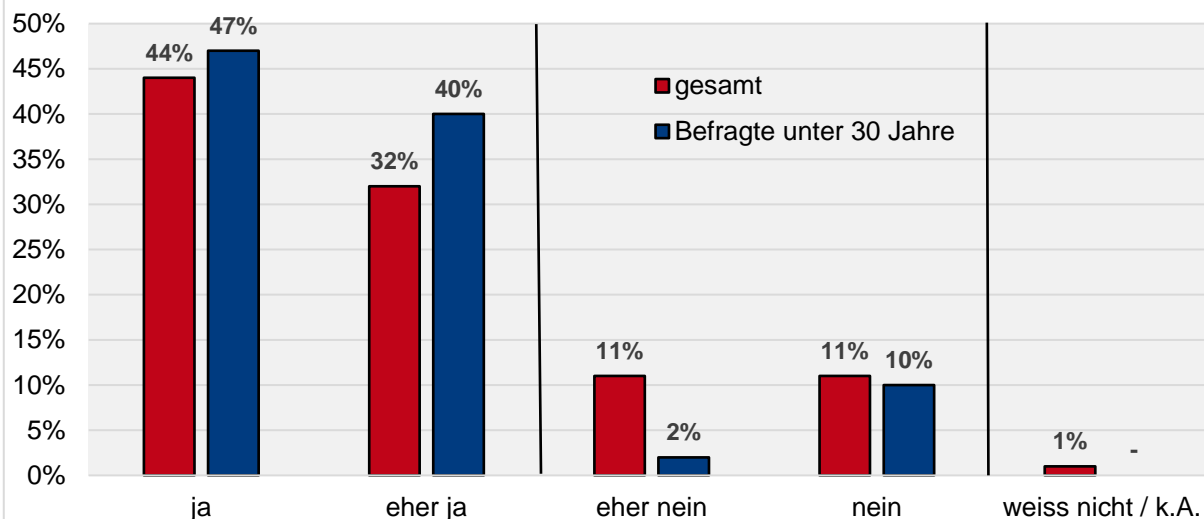


Noch deutlicher ist die Zustimmung (77 %) bezogen auf die Bewerbung der Stadt Neuss um die Landesgartenschau 2026, um so insbesondere den Rennbahnpark zu einem Bürgerpark umzugestalten und dabei von Fördermitteln des Landes NRW zu profitieren. Die Response lag hier bei 99 %. In der Altersgruppe der unter 30-Jährigen war die Zustimmung mit 87 % besonders hoch (vgl. Abb. 27).

Der insgesamt sehr hohe Anteil an wertenden Antworten zeigt, dass die Befragten den Themen einen hohen Stellenwert beimessen.

**Abb. 27: Zusatzfragen Stadt Neuss - Bewerbung um die Landesgartenschau 2026**

Unterstützen Sie die Bewerbung der Stadt Neuss um die Landesgartenschau 2026, um so insbesondere den Rennbahnpark zu einem Bürgerpark umzugestalten und dabei von Fördermitteln des Landes NRW zu profitieren?



Quelle: Koordinierte Umfrage zur Lebensqualität 2021 (IFAK)  
 Darstellung: Stadt Neuss - Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Statistik und Stadtforschung

## 5. Zusammenfassung

Insgesamt zeichnen die aktuellen Befragungsergebnisse ein sehr differenziertes Stimmungsbild bezüglich der Lebensqualität in der Stadt Neuss. Aufgrund der verfügbaren Stichprobengröße sind differenzierte Analysen nach bestimmten Merkmalen, wie z.B. nach Altersgruppen, allerdings nur bedingt durchführbar und auf die Grundgesamtheit übertragbar. Für eine vertiefende Korrelationsanalyse ist die koordinierte Umfrage nicht ausgelegt.

Die Ergebnisse bestätigen, dass die Neusser\*innen in hohem Maße mit ihrer Stadt, ihrem Wohnort und den Lebensumständen vor Ort zufrieden sind: 89 % der Befragten sind grundsätzlich zufrieden, in Neuss zu leben und 88 % sind (sehr) zufrieden mit dem Leben, das sie führen. Besonders hohe Zustimmungswerte erzielten die Bereiche Gesundheitsversorgung (85 %), Vertrauenswürdigkeit/Wohngegend (82 %), persönliche Zufriedenheit (88 %) und Wohngegend (88 %).

Andere Ergebnisse, die auf den ersten Blick vielleicht nicht so hohe Zustimmungswerte auf sich vereinen konnten, entfalten ihre Bedeutung jedoch durch Einordnung der Ergebnisse im Städtevergleich. Überdurchschnittlich zufrieden waren die Neusser\*innen z. B. in den Bereichen Sportanlagen (TOP 4-Bewertung) sowie bei drei Fragen zur Zufriedenheit mit der Stadtverwaltung (einmal TOP 4-Zustimmung, zweimal TOP 3-Zustimmung).

Die Befragung der Bürger\*innen hat im Städtevergleich aber auch Schwächen offengelegt: Beispielsweise bei den Themen Sauberkeit, Sicherheit, Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften und kulturelle Einrichtungen sehen die Befragten Verbesserungsbedarf.


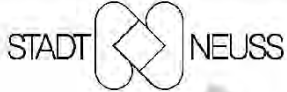

Die Umfrage stellt ein wertvolles Instrument dar, ein Stimmungsbild aus der Bevölkerung einzufangen. Sie bietet die Möglichkeit, das subjektive Empfinden der Bürger\*innen wissenschaftlich abgesichert in Verwaltung, Politik und Öffentlichkeit zu transportieren.

Die Ergebnisse sollen sensibilisieren und zu einer ernsthaften Auseinandersetzung mit kritischen Stimmen anregen. An dieser Stelle sei erneut darauf hingewiesen, dass davon abzuraten ist, aus den Ergebnissen unmittelbare Konsequenzen in Form von Handlungsanweisungen ziehen zu wollen. Die Ergebnisse können aber dennoch Hinweise geben, wo Handlungsbedarfe sein könnten. In diesen Fällen bieten sich tiefergehende Untersuchungen einzelner Themenfelder in den jeweiligen Fachbereichen an.

Eine erneute Teilnahme an der koordinierten Befragung, die für 2024 geplant ist, könnte den Wert und Nutzen der Umfrage erweitern. Da es sich methodisch um eine Längsschnittbefragung handelt, werden in aufeinanderfolgenden Befragungen unterschiedliche Personen zu denselben Themen befragt. Daher können die Ergebnisse als Indikatoren für positive oder negative Tendenzen herangezogen werden. Durch die kontinuierliche Beobachtung der Lebensqualität entstünde ein verlässliches Monitoring-System.

**Anhang**

## a) Fragebogen-Muster

										
<h2 style="margin: 0;">Koordinierte Umfrage zur Lebenszufriedenheit in deutschen Städten</h2>										
<p>Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit nehmen zur Beantwortung dieser Fragen und die Weiterentwicklung der Stadt damit unterstützen.</p> <p>Sie haben zwei Möglichkeiten zur Teilnahme:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>1. Auf Papier:</b> Sie können diesen Fragebogen ausfüllen und im beigefügten frankierten Rückumschlag kostenfrei per Post zurückschicken.</li> </ol> <p style="margin-left: 20px;"><i>ODER</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li><b>2. Online:</b> Sie können den Fragebogen online am PC/Laptop, Tablet oder Smartphone ausfüllen. Dazu geben Sie entweder den Link</li> </ol> <p style="text-align: center; margin: 10px 0;"><b><a href="http://www.ifak.com/neuss">www.ifak.com/neuss</a></b></p> <p>in Ihren Internetbrowser ein oder scannen den folgenden QR-Code mit Ihrem Smartphone bzw. Tablet.</p> <div style="text-align: center; margin: 20px 0;">  </div> <p>Zu Beginn der Online-Umfrage werden Sie nach einem Zugangscode gefragt.</p> <p style="text-align: center; margin: 10px 0;"><b>Ihr persönlicher Code lautet:</b></p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: auto; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 30px; height: 30px;">X</td> <td style="width: 30px; height: 30px;">X</td> <td style="width: 30px; height: 30px;">X</td> <td style="width: 30px; height: 30px;">X</td> <td style="width: 30px; height: 30px;">X</td> </tr> </table> <p>Bitte füllen Sie den Fragebogen nur <u>einmal</u> aus, entweder auf Papier oder online.</p> <p><b><u>Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens:</u></b></p> <p>Der Papierfragebogen wird elektronisch eingelesen, daher unsere Bitte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nur mit blauem oder schwarzem Kugelschreiber ausfüllen, NICHT mit Bleistift</li> <li>• Kästchen sauber und deutlich ankreuzen: <input checked="" type="checkbox"/></li> <li>• Zahlen und Text sauber und gut leserlich eintragen, z.B. <table border="1" style="display: inline-table; text-align: center; margin-left: 10px;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;">1</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">9</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">8</td> <td style="width: 20px; height: 20px;">0</td> </tr> </table></li> <li>• Wenn Sie eine Antwort korrigieren möchten, füllen Sie bitte das falsch markierte Kästchen vollständig aus <input type="checkbox"/> und kreuzen Sie das gewünschte Kästchen an</li> </ul>		X	X	X	X	X	1	9	8	0
X	X	X	X	X						
1	9	8	0							

<b>1. Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in der Stadt Neuss. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in der Stadt Neuss?</b>					
<i>Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!</i>	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Nahverkehr in Neuss, zum Beispiel Bus, Straßenbahn oder S-Bahn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportanlagen wie Sportplätze und Sporthallen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lärmpegel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Luftqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<b>2. Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.</b>					
<i>Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!</i>	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Ich bin zufrieden damit, in der Stadt Neuss zu leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist einfach, in der Stadt Neuss eine gute Arbeit zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch Neuss gehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich fühle mich sicher, wenn ich nachts alleine durch meine Wohngegend gehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es ist leicht, in der Stadt Neuss eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Allgemeinen kann man den Menschen in der Stadt Neuss trauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Allgemeinen kann man den Menschen in meiner Wohngegend trauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Armut ist in der Stadt Neuss ein Problem.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in der Stadt Neuss zu leben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ausländer, die in der Stadt Neuss leben, sind gut integriert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



3. Im Großen und Ganzen: wie zufrieden sind Sie mit ... ?					
<i>Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!</i>	sehr zufrieden	eher zufrieden	eher unzufrieden	überhaupt nicht zufrieden	kann ich nicht beurteilen
... Ihrer persönlichen beruflichen Situation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der finanziellen Situation Ihres Haushalts	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... dem Leben, das Sie führen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... der Wohngegend, in der Sie leben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4. Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten?**  
*Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!*

Auto
  Fahrrad  
 Motorrad
  Ich gehe zu Fuß  
 Zug
  Keine  
 Öffentliche Verkehrsmittel (Bus, S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, usw.)

**5. Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in der Stadt Neuss denken: inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu?**

<i>Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!</i>	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Der öffentliche Nahverkehr in der Stadt Neuss ist ...					
... bezahlbar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... sicher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... gut zu erreichen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... häufig getaktet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... zuverlässig (kommt wie angekündigt)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**6. Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnungen?**  
*Bitte nur eine Antwort ankreuzen!*

meistens  
 gelegentlich  
 nahezu nie  
 nie

**7. Im Folgenden geht es um einige Aussagen zu Ihrer Stadtverwaltung. Bitte geben Sie jeweils an, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.**

<i>Bitte in jeder Zeile ein Kreuz!</i>	stimme sehr zu	stimme eher zu	stimme eher nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht beurteilen
Wenn man sich an die Stadtverwaltung in Neuss wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Abläufe bei der Stadtverwaltung sind unkompliziert und einfach zu verstehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die von der Stadtverwaltung geforderten Gebühren sind angemessen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen und Dienstleistungen der Stadtverwaltung stehen im Internet zur Verfügung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Stadt Neuss geht mit ihren Mitteln verantwortungsvoll um.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**8. Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für die Stadt Neuss?**

*Bitte maximal 3 Antworten ankreuzen!*

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Sicherheit                      | <input type="checkbox"/> Soziale Einrichtungen     |
| <input type="checkbox"/> Luftverschmutzung               | <input type="checkbox"/> Bildung und Ausbildung    |
| <input type="checkbox"/> Lärm                            | <input type="checkbox"/> Arbeitslosigkeit          |
| <input type="checkbox"/> Öffentlicher Personennahverkehr | <input type="checkbox"/> Wohnungswesen             |
| <input type="checkbox"/> Gesundheitsversorgung           | <input type="checkbox"/> Infrastruktur der Straßen |

**NE1. Unterstützen Sie die Aufwertung des Wendersplatzes zu einem belebten Teil der Innenstadt und als Brückenschlag zu Rennbahnpark und Rheinpark? [Bitte nur eine Antwort ankreuzen!]**

- ja       eher ja       eher nein       nein

**NE2. Unterstützen Sie die Bewerbung der Stadt Neuss um die Landesgartenschau 2026, um so insbesondere den Rennbahnpark zu einem Bürgerpark umzugestalten und dabei von Fördermitteln des Landes NRW zu profitieren? [Bitte nur eine Antwort ankreuzen!]**

- ja       eher ja       eher nein       nein

Zum Schluss möchten wir Sie noch um einige Angaben zu Ihrer Person und Ihrem Haushalt bitten. Diese sind wichtig, damit alle Antworten auch nach Gruppen ausgewertet werden können, z.B. nach Altersgruppen oder Haushaltssituation. Selbstverständlich bleibt Ihre Anonymität gewahrt.

**D1. In welchem Jahr sind Sie geboren?**

*Bitte geben Sie die entsprechende Jahreszahl an!*

Geburtsjahr:

--	--	--	--

**D2. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.**

- männlich       weiblich       divers

**D3. In welchem statistischen Bezirk/Stadtteil wohnen Sie?**

- |   |   |  |   |
|---|---|--|---|
| <input type="checkbox"/> Augustinusviertel  | <input type="checkbox"/> Gnadental      | <input type="checkbox"/> Innenstadt        | <input type="checkbox"/> Speck/Wehl/Helpenstein |
| <input type="checkbox"/> Barbaraviertel     | <input type="checkbox"/> Grefrath       | <input type="checkbox"/> Morgensternsheide | <input type="checkbox"/> Stadionviertel         |
| <input type="checkbox"/> Dreikönigenviertel | <input type="checkbox"/> Grimlinghausen | <input type="checkbox"/> Norf              | <input type="checkbox"/> Uedesheim              |
| <input type="checkbox"/> Erfttal            | <input type="checkbox"/> Hafengebiet    | <input type="checkbox"/> Pomona            | <input type="checkbox"/> Vogelsang              |
| <input type="checkbox"/> Furth-Mitte        | <input type="checkbox"/> Hammfeld       | <input type="checkbox"/> Reuschenberg      | <input type="checkbox"/> Weckhoven              |
| <input type="checkbox"/> Furth-Nord         | <input type="checkbox"/> Hoisten        | <input type="checkbox"/> Rosellen          | <input type="checkbox"/> Weißenberg             |
| <input type="checkbox"/> Furth-Süd          | <input type="checkbox"/> Holzheim       | <input type="checkbox"/> Selikum           | <input type="checkbox"/> Westfeld               |

**D4. Welche Staatsangehörigkeit(en) haben Sie?**

*Bitte alles Zutreffende ankreuzen!*

- Deutsch       EU-Ausland       andere Staatsangehörigkeit(en)

**D5. In welchem Land sind Sie geboren?**

- Deutschland       anderes Land

**D6. Sprechen Sie oder ein anderes Mitglied Ihres Haushalts fließend eine andere Muttersprache als Deutsch?**

- ja       nein

**D7. Seit wann leben Sie in Neuss?**

*Bitte geben Sie die entsprechende Jahreszahl an!*

lebe in Neuss seit:

--	--	--	--

**D8. Welche der folgenden Aussagen beschreibt am besten die Zusammensetzung Ihres Haushalts?**

*Bitte nur eine Antwort ankreuzen!*

- Einpersonenhaushalt → bitte weiter mit Frage D10!
- Paar ohne Kind/Kinder im Haushalt
- Paar mit Kind/Kindern im Haushalt
- alleinerziehend mit Kind/Kindern im Haushalt
- Wohngemeinschaft (WG)
- andere Lebens- bzw. Haushaltsform

**D9. Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mitgezählt?**

--	--

Personen

**D10. Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie?** *[Bitte nur eine Antwort ankreuzen!]*

- zur Zeit noch Schüler / Schülerin, Schule beendet ohne Abschluss
- Volks- / Hauptschulabschluss (bis zur 9. Klasse)
- Mittlere Reife / Realschulabschluss (10. Klasse), Polytechnische Oberschule
- Abitur, Fachhochschulreife
- anderer Schulabschluss oder im Ausland erworben

**D11. Und welche beruflichen Ausbildungsabschlüsse haben Sie?** *[Bitte alles Zutreffende ankreuzen!]*

- Lehre ohne Abschluss, Anlernausbildung, ohne oder noch kein beruflicher Abschluss
- abgeschlossene Lehre, Berufsausbildung im dualen System
- Fachschulabschluss (Meister, Techniker oder gleichwertiger Abschluss)
- Abschluss an einer Berufsakademie, Fachakademie, duale Hochschule
- Fachhochschulabschluss, Abschluss an einer Hochschule für angewandte Wissenschaften
- Hochschulabschluss, Promotion
- andere Art der Berufsausbildung oder im Ausland erworben

**D12. Was trifft momentan auf Sie zu?** *[Bitte alles Zutreffende ankreuzen!]*

- Vollzeit erwerbstätig (35 Stunden und mehr)
- Teilzeit erwerbstätig (20 bis unter 35 Stunden)
- Teilzeit erwerbstätig (unter 20 Stunden)
- geringfügig beschäftigt, gelegentlich oder unregelmäßig beschäftigt (450-Euro-Job, Minijob)
- in Ausbildung, Schüler/in, Student/in
- Rentner/in, Pensionär/in, Vorruhestand, Altersteilzeit (Freistellungsphase)
- Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst, FSJ / FSÖ
- Elternzeit, Mutterschutz
- Hausfrau, -mann
- arbeitslos, arbeitssuchend
- erwerbsunfähig
- aus anderen Gründen nicht erwerbstätig

**D13. Wenn Sie erwerbstätig oder arbeitslos sind: zu welcher Berufsgruppe gehören Sie?**  
*Bitte nur eine Antwort ankreuzen!*

- Ungelernte / Angelernte
- Angestellte bzw. Beamte/innen einfache Ebene, Facharbeiter/innen
- Angestellte bzw. Beamte/innen mittlere Ebene, Meister/innen
- Leitende/ wissenschaftliche Angestellte, Beamte/innen gehobene/höhere Ebene
- Selbständige, Freie Berufe, einschl. mithelfende Familienangehörige



## Informationen zum Datenschutz

Die Stadt Neuss arbeitet nach den Vorgaben der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Datenschutzgesetzes Nordrhein-Westfalen (DSG NRW). d.h. Ihre personenbezogenen Daten, die wir aus dem Melderegister gezogen haben, um Sie für diese Befragung zu kontaktieren, werden gemäß der aktuellen oben genannten datenschutzrechtlichen Regelungen verarbeitet.

Die Erlaubnis, Ihre postalischen Kontaktdaten für statistische Erhebungen aus dem Melderegister zu ziehen und diese ausschließlich zum Versand der Befragungsunterlagen zu nutzen, leitet sich aus Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e) der DSGVO ab.

Die Verarbeitung der Daten findet ausschließlich in Deutschland statt.

Im Einzelnen erhalten Sie die folgenden Garantien zum Schutz Ihrer Daten:

- Ihre Daten werden nur zur Durchführung dieser Befragung genutzt. Eine Nutzung zu anderen Zwecken findet nicht statt.
- Ihre Angaben in der Befragung werden **anonym** ausgewertet, d.h. diese Angaben werden **nicht** mit Ihren Kontaktdaten zusammengefügt, so dass **nicht erkennbar** ist, dass die Angaben innerhalb der Befragung **von Ihrer Person** stammen.
- Es haben nur zuständige Mitarbeitende der Statistikstelle der Stadt Neuss Zugriff auf Ihre personenbezogenen Daten, die diesen Zugriff zur Durchführung der Befragung benötigen. Alle anderen Mitarbeitenden können Ihre Daten nicht einsehen.
- Ihre Daten werden an das beauftragte IFAK Institut weitergegeben.
- Ihre Kontaktdaten werden 3 Monate nach Abschluss der Studie gelöscht.

Gemäß der DSGVO besitzen Sie folgende Rechte, um selbst bestimmen zu können, was mit Ihren Daten bezogen auf diese Umfrage geschieht:

1. **Recht auf Berichtigung:** Sie können die Berichtigung falscher Daten und die Vervollständigung unvollständiger Daten einfordern.
2. **Recht auf Löschung:** Sie können von der Stadt Neuss verlangen, dass Ihre Daten gelöscht werden, und die Stadt Neuss ist verpflichtet, diesem Wunsch unverzüglich nachzukommen.
3. **Recht auf Auskunft:** Sie haben das Recht, bei der Stadt Neuss zu erfragen, über welche personenbezogenen Daten von Ihnen die Stadt Neuss verfügt. Die Stadt Neuss muss Ihnen dann diese Daten zur Einsicht zur Verfügung stellen.
4. **Recht auf Widerspruch:** Sie können der Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten bei der Stadt Neuss widersprechen. Die Stadt Neuss wird Sie dann nicht mehr unter Verwendung dieser Daten kontaktieren.
5. **Recht auf Beschwerde bei der Aufsichtsbehörde:** Sie haben das Recht, sich bezüglich der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren. Die für die Stadt Neuss zuständige Aufsichtsbehörde ist:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen,  
Kavalleriestr. 2-4, 40213 Düsseldorf, Postfach 20 04 44, 40102 Düsseldorf,  
Telefon: 0211/38424-0, Fax: 0211/38424-999, E-Mail: [poststelle@ldi.nrw.de](mailto:poststelle@ldi.nrw.de)

Verantwortlicher (im Sinne von Art. 4 Nr. 7 DSGVO) für die Durchführung dieser Studie und die Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorschriften ist:

Stadt Neuss, Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilung Statistik und Stadtforschung, Oberstr. 7-9, 41460 Neuss, Telefon: 02131-90-3102, E-Mail: [statistik@stadt.neuss.de](mailto:statistik@stadt.neuss.de)

Für Fragen und Anmerkungen bzgl. des Datenschutzes steht Ihnen der Datenschutzbeauftragte der Stadt Neuss zur Verfügung:

Stadt Neuss, Kommunaler Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, Markt 2, 41460 Neuss, Telefon: 02131-90 2070, E-Mail: [datschutz@stadt.neuss.de](mailto:datschutz@stadt.neuss.de)

## b) Gesamtbericht



URBAN AUDIT VDS<sub>t</sub>

# Urban Audit Deutschland

## Ergebnisse Standardmodul

### 6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021 1 **ifak**



URBAN AUDIT VDS<sub>t</sub>

## Inhaltsverzeichnis

3	<b>Methodenbericht</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Hintergrund und Zielsetzung der Studie</li><li>Hinweis: Methodenwechsel</li><li>Studiendesign</li><li>Erhebungsinhalte</li><li>Nettostichprobe</li><li>Gewichtung</li><li>Anmerkungen zum Methodenwechsel</li><li>Brutto-/Netto-Dokumentation</li><li>Schwankungsbreiten</li></ul>
31	<b>Fragebogen Standardmodul</b>
35	<b>Ergebnisse Standardmodul</b> <ul style="list-style-type: none"><li>Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen</li><li>Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten</li><li>Aspekte der Lebensqualität</li><li>Persönliche Zufriedenheit</li><li>Häufig genutzte Verkehrsmittel</li><li>Öffentlicher Nahverkehr</li><li>Finanzsituation in Privathaushalten</li><li>Stadtverwaltung</li><li>Die wichtigsten Themen in einer Stadt</li></ul>

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021 2 **ifak**

# Methodenbericht

25.02.2019 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

3

ifak



## Hintergrund und Zielsetzung der Studie

- Gegenstand der Studie „6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten“ ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 15 deutschen Städten durch deren Einwohner.
- Die Federführung der Studie liegt bei der uAG Koordinierte Umfrage des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein durchgeführt.
- Die Befragung erfolgte in Anlehnung an den seit 2004 regelmäßig EU-weit durchgeführten „Perception Survey“ zur Lebensqualität in europäischen Städten.
- Die Ergebnisse der Untersuchung dienen der Feststellung der Lebensqualität in der jeweiligen Stadt wie auch einem Vergleich der Städte untereinander.
- Bereits in den Jahren 2006, 2009, 2012, 2015 und 2018/19 wurde die Umfrage durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein durchgeführt.

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

4

ifak

## Hinweis: Methodenwechsel

In den Vorjahren wurde die Erhebung zur Lebensqualität in deutschen Städten telefonisch per CATI durchgeführt. Aufgrund wachsender Probleme bei regionalen Telefonstichproben wurde der methodische Ansatz für 2021 überarbeitet und sich für eine Erhebung per Selbstausfüller (Papier bzw. Online) entschieden.

Hintergrund für diesen Methodenwechsel ist die zunehmend schlechte Erreichbarkeit v.a. der jüngeren Zielgruppe bei telefonischen Interviews. Diese Personen sind erfahrungsgemäß überwiegend nur über eine Mobilfunknummer erreichbar. Aufgrund der Regionalität der Studie ist der Einsatz von Mobilfunknummern jedoch nicht möglich. Die Telefonstichprobe kann nur aus – verorteten – Festnetznummern bestehen, mit der Folge dass die jüngere Zielgruppe in der Stichprobe unterrepräsentiert ist.

Durch die Umstellung auf eine Befragung als Selbstausfüller per Papier oder Online kann die Erreichbarkeit der Grundgesamtheit erhöht werden.

## Studiendesign I

### Erhebungsmethode

Die Studie wurde als **Selbstausfüllerbefragung** via Paper-Pencil bzw. online durchgeführt. Hierzu wurde an alle Adressen der Bruttostichprobe postalisch eine Einladung verschickt. Diese enthielt neben einem Anschreiben den Fragebogen in Papierform (inkl. Rückumschlag) sowie einen Link und QR-Code zum Online-Fragebogen. Der/die Befragte konnte somit wählen, den Fragebogen auf Papier auszufüllen und per Rückumschlag zurückzuschicken oder via Online-Fragebogen an der Befragung teilzunehmen.

Nach circa drei Wochen wurde ein Erinnerungsschreiben postalisch verschickt.

### Untersuchungsgebiete

Teilnehmende Städte waren:

Aachen, Braunschweig, Dresden, Freiburg, Ingolstadt, Kassel, Koblenz, Konstanz, Mannheim, Neuss, Osnabrück, Recklinghausen, Saarbrücken, Siegen, Würzburg

### Grundgesamtheit

Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen ab 16 Jahren in den teilnehmenden Städten.



## Studiendesign II

### Auswahlverfahren

Die Stichprobe wurde in den teilnehmenden Städten zufällig aus allen mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen ab einem Alter von 16 Jahren gezogen. Je nach angestrebter Nettofallzahl betrug die Bruttostichprobengröße  $n=2.000$  (bei angestrebter Nettofallzahl von  $n=500$ ) bzw.  $n=3.200$  (angestrebte Nettofallzahl  $n=800$ ).

Dem IFAK Institut wurden die Stichproben von den Städten zur Verfügung gestellt.

### Bearbeitungszeit

Die durchschnittliche Interviewdauer betrug beim Online-Fragebogen circa 10 Minuten.

### Erhebungszeitraum

22. September bis 11. November 2021

## Erhebungsinhalte

### Module

#### Standardmodul

- Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen/ Dienstleistungen, Lebens- und Wohnqualität, Sicherheitsempfinden, wichtigste Themen für die Stadt, genutzte Verkehrsmittel und Bewertung ÖPNV, Stadtverwaltung
- Dieser Fragebogen wurde für alle 15 Städte gleichermaßen erhoben



#### Familienmodul

- Verantwortung der Stadt, Familienfreundlichkeit der Stadt, Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation für ältere Menschen
- Dieser Fragebogen wurde für zwei Städte als Zusatzmodul erhoben: Braunschweig, Siegen



## Nettostichprobe

Nr.	Stadt	Stichprobengröße Gesamt	Stichprobengröße Online	Stichprobengröße Papier
1	Aachen	1.075	671	404
2	Braunschweig	1.298	494	804
3	Dresden	870	272	598
4	Freiburg	835	357	478
5	Ingolstadt	760	372	388
6	Kassel	689	263	426
7	Koblenz	845	322	523
8	Konstanz	816	333	483
9	Mannheim	1.124	477	647
10	Neuss	800	311	489
11	Osnabrück	832	297	535
12	Recklinghausen	1.254	528	726
13	Saarbrücken	765	286	479
14	Siegen	1.312	450	862
15	Würzburg	914	205	709
<b>Gesamt</b>		<b>14.189</b>	<b>5.638</b>	<b>8.551</b>

## Gewichtung I - Redressment

### Redressment

In der Praxis ist es nicht möglich, eine Zufallsstichprobe vollständig auszuschöpfen. Die auftretenden Abweichungen gegenüber den Vergleichszahlen der Grundgesamtheit aus amtlichen Statistiken werden durch eine spezielle Gewichtung (Redressment) ausgeglichen. D.h., pro Stadt wurde gemäß den Vorgaben der amtlichen Statistiken, die uns durch die einzelnen Städte zur Verfügung gestellt wurden, nach den Merkmalen „Geschlecht“ und „Alter“ gewichtet.

Die sich daraus ergebenden Gewichtungsfaktoren je Stadt sind in nachfolgender Tabelle aufgeführt. Betrachtet man die Gewichtungsfaktoren ohne Ausreißer, ergibt sich über die Auswertung der Perzentile eine relativ geringe Spannweite der Gewichtungsfaktoren über die Gesamtstichprobe:

#### **Perzentile über die Gesamtstichprobe:**

- 5,0% : 0,4498
- 95,0% : 1,5470

Dies spricht für eine insgesamt gute Abdeckung der Grundgesamtheit.

Da es sich bei den vorliegenden Stichproben um Personenstichproben handelt, war die Durchführung einer Haushaltstransformation nicht notwendig.

## Gewichtung II – Gewichtungsfaktoren pro Stadt

Nr.	Stadt	Gewichtungsfaktoren	
		min.	max.
1	Aachen	0,4101	5,6865
2	Braunschweig	0,8222	1,8362
3	Dresden	0,7428	2,2163
4	Freiburg	0,7449	1,9090
5	Ingolstadt	0,7928	1,5040
6	Kassel	0,7041	1,6869
7	Koblenz	0,7477	3,8030
8	Konstanz	0,7240	1,6695
9	Mannheim	0,7519	1,5511
10	Neuss	0,8284	1,7912
11	Osnabrück	0,6810	1,9400
12	Recklinghausen	0,7818	1,6965
13	Saarbrücken	0,7650	1,6506
14	Siegen	0,8405	1,9372
15	Würzburg	0,3936	25,8539

## Gewichtung III - Standardisierung

### Standardisierung der Fallzahlen für den Städtevergleich

Zum Vergleich einer einzelnen Stadt mit dem „Gesamt“ der 15 Städte werden die Fallzahlen aller Städte standardisiert. Es wird damit sichergestellt, dass eine Stadt mit einer hohen Fallzahl keinen größeren Einfluss auf „Gesamt“ ausübt als eine Stadt mit einer kleineren Fallzahl. D.h. alle Städte bringen ein gleiches „Gewicht“ in „Gesamt“ ein.

Die Gesamtspalte ist dann ein Ergebnis der Standardisierung der Fallzahlen und ergibt sich nicht über die Addition der einzelnen Fallzahlen der Städte. Die Ausweisung der Ergebnisse pro Stadt basiert jedoch auf der realisierten Fallzahl in der Stadt.

Das Gesamtgewicht (im Datensatz „gesgew“) ist das Ergebnis aus Redressment und Standardisierung.

## Anmerkungen zum Methodenwechsel

1. Der Methodenwechsel zu einer Selbstausfüllerbefragung hat **folgende Vorteile** impliziert:
  - **Höhere Stichprobenqualität:** Der Rücklauf ist mit rund 40 Prozent deutlich höher als bei der Befragung per Telefon. Die Stichprobe bildet die Grundgesamtheit zudem recht gut ab, was sich auch in der größtenteils geringen Spannweite der Gewichtungsfaktoren widerspiegelt.
  - Die Feldzeit hat sich durch die neue Erhebungsmethode deutlich verkürzt.

2. Die **Vergleichbarkeit** der Ergebnisse von 2021 mit den Ergebnissen der vorhergehenden telefonischen Erhebungen ist aufgrund des Methodenwechsels eingeschränkt:

Durch die Methodenumstellung gibt es keine Effekte mehr durch Interviewer. Das gilt für negative Effekte, wie erwünschtes Antworten, wie auch für positive, zu denen Anleitung und Motivation im Interview zählen. Zudem können Interviewer Meinungslosigkeit oder Antwortverweigerung nur bei Bedarf vercoden, während bei Selbstausfüller-Befragungen alle Antwortkategorien offensichtlich sind. Dadurch wurden die Antwortoptionen „kann ich nicht beurteilen“ sowie „keine Angabe“ von den Probanden häufiger als in den vorherigen Jahren genutzt. Bei einzelnen Fragestellungen liegt der Anteil von „k.A.“ teils deutlich höher. Außerdem muss darauf hingewiesen werden, dass einige Fragen und Antwortmöglichkeiten visualisiert anders wahrgenommen werden als wenn sie am Telefon vorgelesen werden.

## Methodenbericht - Zusammenfassung

- Gegenstand der Studie „6. Koordinierte Bürgerbefragung 2021: Lebensqualität in deutschen Städten“ ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 15 deutschen Städten durch deren Einwohner.
- Die Federführung der Studie liegt bei der uAG Koordinierte Umfrage des Verbandes Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG, Taunusstein durchgeführt.
- Untersuchungsgebiet: Teilnehmende Städte waren Aachen, Braunschweig, Dresden, Freiburg, Ingolstadt, Kassel, Koblenz, Konstanz, Mannheim, Neuss, Osnabrück, Recklinghausen, Saarbrücken, Siegen, Würzburg.
- Für die Erhebung in 2021 wurde sich aus methodischen Gründen für einen Methodenwechsel von ehemals Telefoninterviews zu einer Befragung per Selbstausfüller entschieden.
- Die Befragung erfolgte wahlweise als Papier- oder Online-Fragebogen. Hierzu wurde postalisch ein Einladungsschreiben inklusive Papierfragebogen sowie ein Link zum Online-Fragebogen verschickt. Nach circa drei Wochen erhielten die Probanden ein Erinnerungsschreiben.
- Die Grundgesamtheit umfasst alle Personen ab 16 Jahren in den teilnehmenden Städten. Die Stichprobe wurde in den teilnehmenden Städten zufällig aus allen mit Hauptwohnsitz gemeldeten Personen ab einem Alter von 16 Jahren gezogen.
- Die Feldzeit erstreckte sich vom 22.9. bis 11.11.2021.
- Über alle Städte gingen insgesamt n=14.189 Fragebögen in die Auswertung ein. Der durchschnittliche Rücklauf liegt bei rund 40 Prozent.
- Die einzelnen Datensätze wurden nach den Vorgaben der amtlichen Statistik jeder Stadt nach den Merkmalen „Geschlecht“ und „Alter“ gewichtet, so dass die Struktur nach Geschlecht und Alter der tatsächlichen Verteilung in der jeweiligen Stadt entspricht. Zudem wurde für die Auswertung der Ergebnisse über alle Städte eine Standardisierung der Fallzahlen vorgenommen, so dass alle Städte mit einem gleichen Gewicht in die Gesamtauswertung eingehen.
- Insgesamt hat der Methodenwechsel aufgrund der recht hohen Rücklaufquote und den überwiegend niedrigen Gewichtungsfaktoren zu einer recht guten Abbildung der Grundgesamtheit geführt. Ein Vergleich der Ergebnisse mit denen der Vorjahre ist aufgrund des Methodenwechsels nur eingeschränkt möglich.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Aachen

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	3.200
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>1.075</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	3
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	265
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.857
Antwortquote	33,6%
Kooperationsquote	36,6%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Braunschweig

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	3.200
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>1.298</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	66
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.834
Antwortquote	40,6%
Kooperationsquote	41,4%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Dresden

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>870</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	36
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.092
Antwortquote	43,5%
Kooperationsquote	44,3%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Freiburg

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>835</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	3
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	29
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.133
Antwortquote	41,8%
Kooperationsquote	42,4%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Ingolstadt

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>760</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	22
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.216
Antwortquote	38,0%
Kooperationsquote	38,4%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Kassel

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>689</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	3
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	56
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.252
Antwortquote	34,5%
Kooperationsquote	35,4%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Koblenz

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>845</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	1
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	37
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.117
Antwortquote	42,3%
Kooperationsquote	43,0%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Konstanz

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>816</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	50
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.132
Antwortquote	40,8%
Kooperationsquote	41,8%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.



## Brutto-/Netto-Dokumentation

Mannheim

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	3.200
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>1.124</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	161
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.913
Antwortquote	35,1%
Kooperationsquote	37,0%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Neuss

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>800</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	38
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.160
Antwortquote	40,0%
Kooperationsquote	40,8%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Osnabrück

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>832</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	0
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	80
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.088
Antwortquote	41,6%
Kooperationsquote	43,3%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Recklinghausen

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	3.200
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>1.254</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	7
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	53
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.886
Antwortquote	39,2%
Kooperationsquote	39,8%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Saarbrücken

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>765</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	2
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	107
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.126
Antwortquote	38,3%
Kooperationsquote	40,4%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Siegen

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	3.200
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>1.312</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	8
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	192
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.688
Antwortquote	41,0%
Kooperationsquote	43,6%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Brutto-/Netto-Dokumentation

Würzburg

Bruttostichprobe (versendete Einladungen)	2.000
<b>I=realisierte Interviews (vollständig)</b>	<b>914</b>
P=realisierte Interviews (unvollständig*)	1
NC=Nonresponse durch Nichterreichbarkeit (unzustellbare Adressen)	20
R+O=Nonresponse durch Ablehnung und andere Gründe	1.065
Antwortquote	45,7%
Kooperationsquote	46,2%

Berechnung:

Antwortquote:  $1 / ((I+P) + NC + R+O)$

Kooperationsquote:  $1 / ((I + P) + R+O)$

\* Interviews mit weniger als 2/3 Ausfüllgrad wurden aus der Bewertung genommen.

## Schwankungsbreiten - Konfidenzintervalle bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95% in Abhängigkeit von der Stichprobengröße

ermittelter Prozentwert / Untersuchungsergebnis	Stichprobengröße			
	500	800	1000	1200
5%	1,9%	1,5%	1,4%	1,2%
10%	2,6%	2,1%	1,9%	1,7%
15%	3,1%	2,5%	2,2%	2,0%
20%	3,5%	2,8%	2,5%	2,3%
25%	3,8%	3,0%	2,7%	2,5%
30%	4,0%	3,2%	2,8%	2,6%
35%	4,2%	3,3%	3,0%	2,7%
40%	4,3%	3,4%	3,0%	2,8%
45%	4,4%	3,4%	3,1%	2,8%
50%	4,4%	3,5%	3,1%	2,8%
55%	4,4%	3,4%	3,1%	2,8%
60%	4,3%	3,4%	3,0%	2,8%
65%	4,2%	3,3%	3,0%	2,7%
70%	4,0%	3,2%	2,8%	2,6%
75%	3,8%	3,0%	2,7%	2,5%
80%	3,5%	2,8%	2,5%	2,3%
85%	3,1%	2,5%	2,2%	2,0%
90%	2,6%	2,1%	1,9%	1,7%
95%	1,9%	1,5%	1,4%	1,2%

Lesbeispiel: Bei einer Stichprobengröße von 1.000 beträgt das erhobene Ergebnis 20%. Die Schwankungsbreite beträgt somit +/- 2,5% um den Wert 20%. Bei einem gemessenen Ergebnis von 20% liegt der wahre Wert also mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im Bereich zwischen 17,5% und 22,5%.

Auf den Seiten 31 bis 34 des Chartberichts befindet sich der Fragebogen. Da der für die Stadt Neuss individualisierte Fragebogen auf Seite 35 (Anhang a: Fragebogen-Muster) großformatig abgedruckt ist, wurde an dieser Stelle auf eine Dopplung verzichtet.

## Ergebnisse Standardmodul

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Öffentliche Flächen -

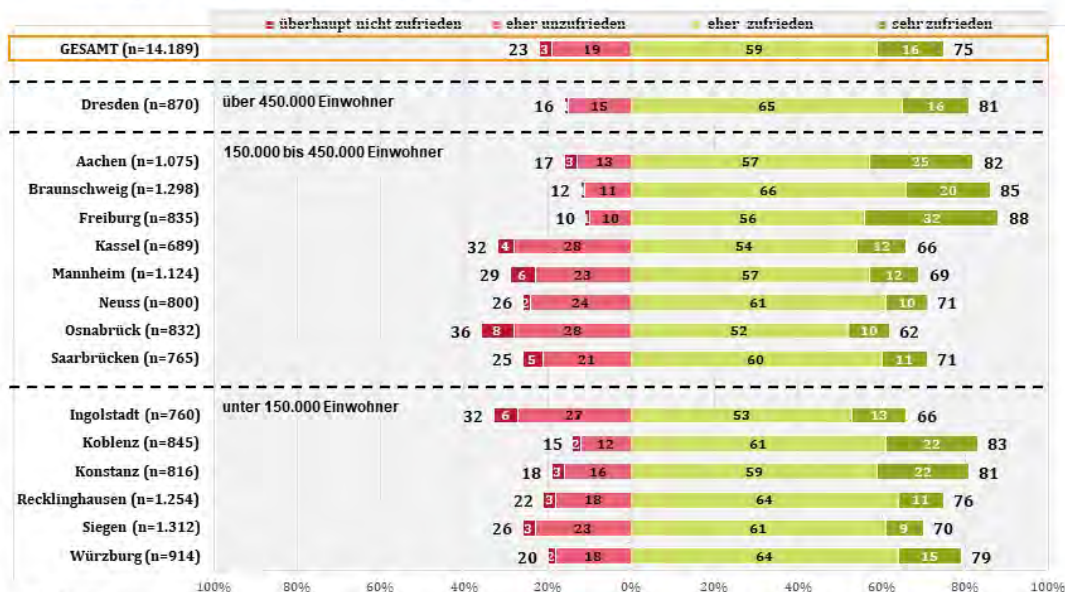
- Insgesamt liegt die Zufriedenheit (sehr/eher) mit öffentlichen Flächen bei 75 Prozent. 23 Prozent sind (eher/ganz) unzufrieden.
- Besonders hoch ist die Zufriedenheit (sehr/eher) in Freiburg und Braunschweig mit 88 bzw. 85 Prozent.
- Überdurchschnittliche Werte in der Zufriedenheit können auch für Koblenz, Aachen, Dresden, Konstanz, Würzburg und Recklinghausen verzeichnet werden.
- Im Großen und Ganzen zeigt sich eine ähnlich hohe Zustimmung im Städtevergleich, nur in Osnabrück, Kassel und Ingolstadt sind die Befragten weniger zufrieden.

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Öffentliche Flächen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?

- Öffentliche Flächen wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen -



Basis: Alle Städte

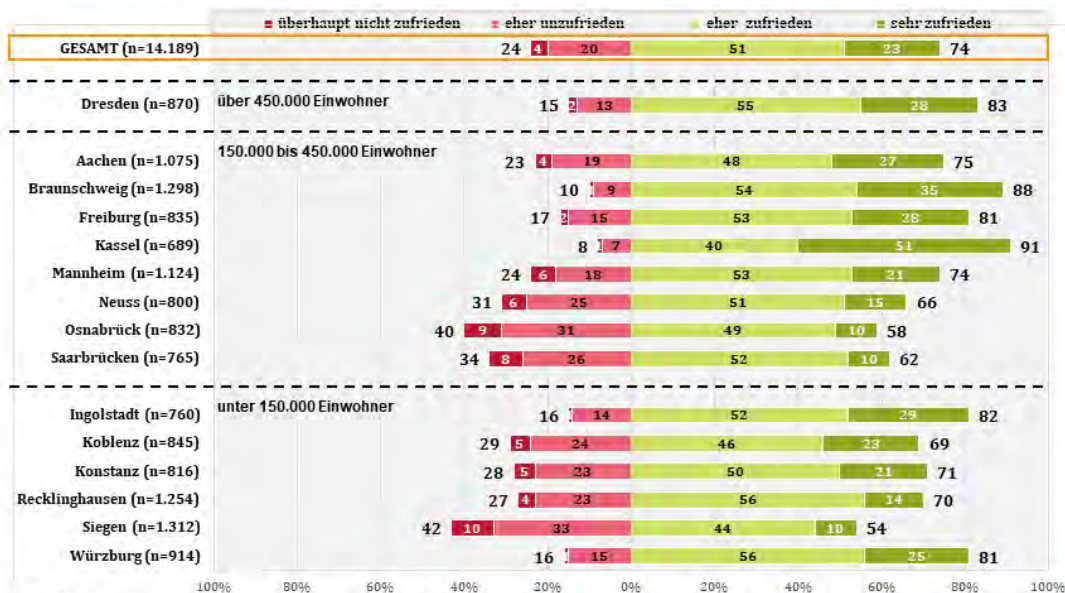
Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Grünflächen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?

- Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

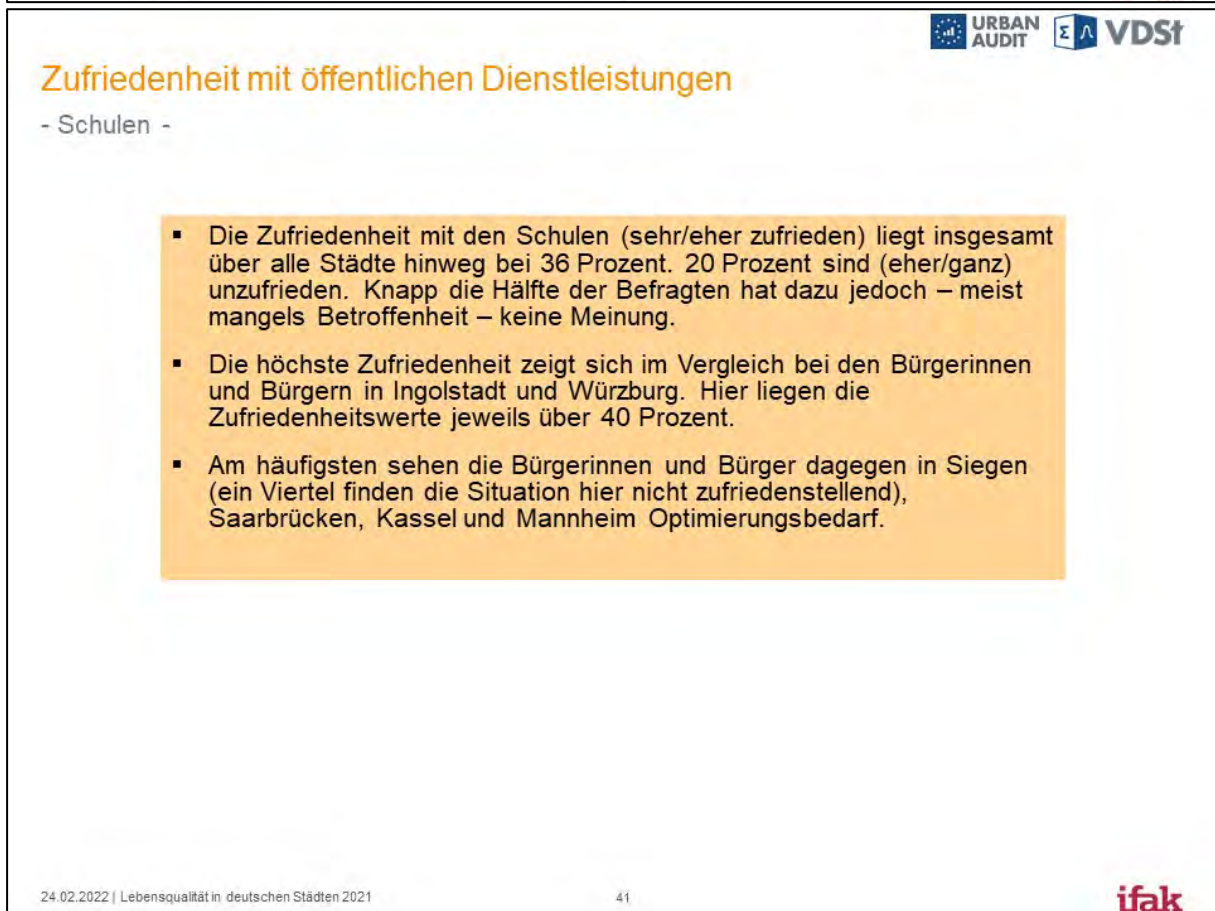
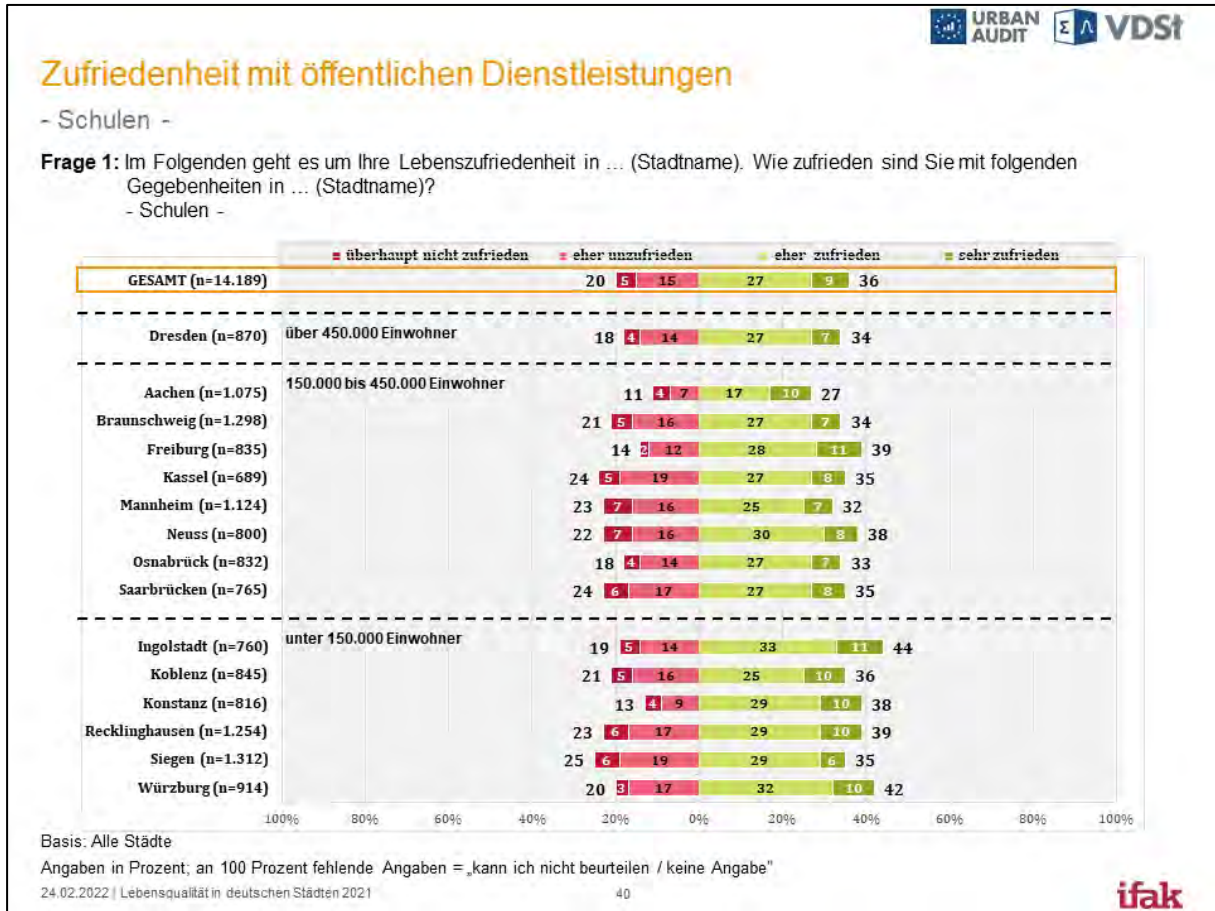
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

38

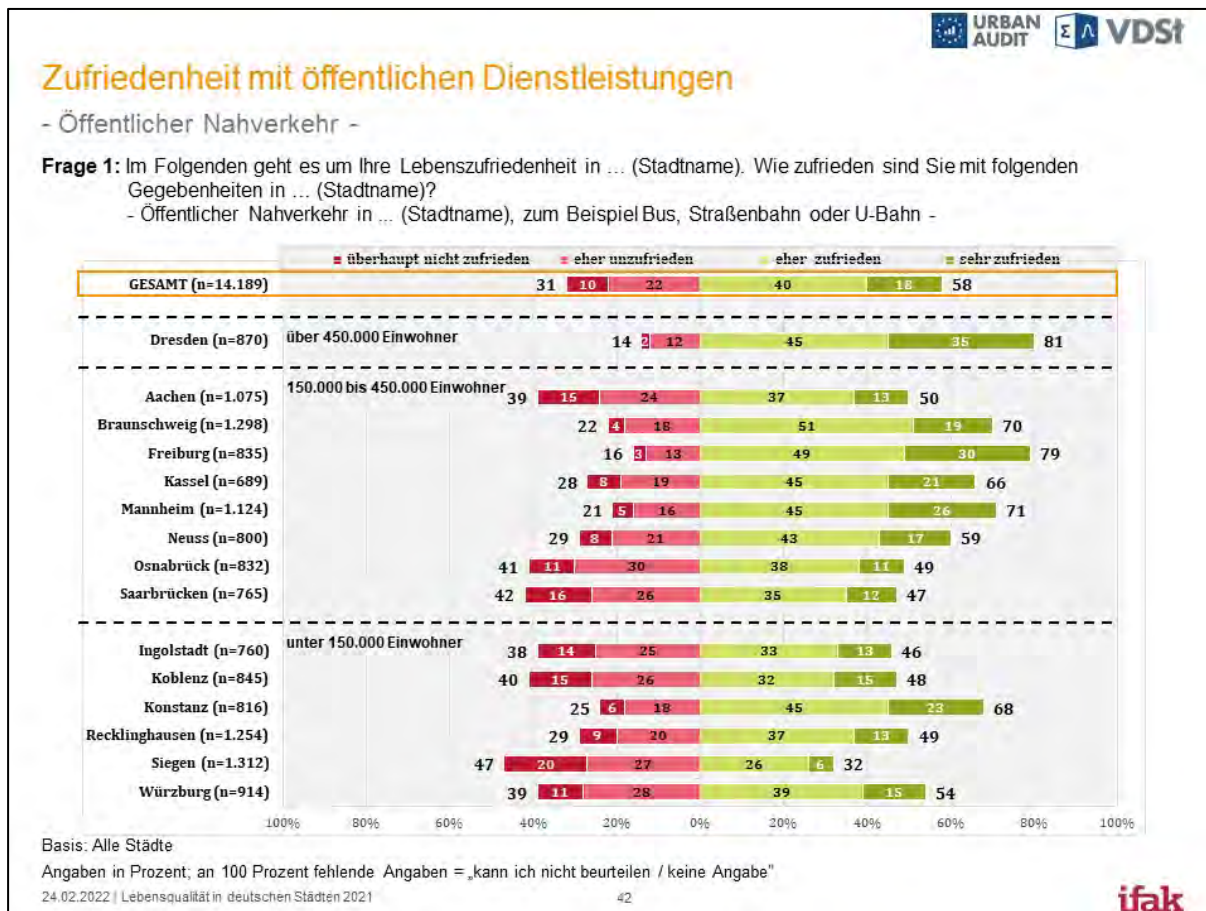
## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Grünflächen -

- Auch mit den städtischen Grünflächen sind knapp drei Viertel der Befragten (sehr/eher) zufrieden.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es zum Teil große Unterschiede in der Bewertung der städtischen Grünflächen.
- Besonders positiv äußern sich die Bürgerinnen und Bürger in Kassel. Hier sind etwas mehr als die Hälfte der Befragten sogar sehr zufrieden mit den Grünflächen.
- In Siegen sehen 42 Prozent der Befragten Ausbaubedarf bei städtischen Grünflächen, in Osnabrück liegt dieser Wert bei 40 Prozent.







### Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Öffentlicher Nahverkehr -

- Über alle Städte gesehen sind 58 Prozent der Befragten (sehr/eher) zufrieden mit dem ÖPNV.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es zum Teil große Unterschiede in der Bewertung des öffentlichen Nahverkehrs.
- Im Durchschnitt ist die Zufriedenheit in großen bzw. mittelgroßen Städten höher als in kleineren Städten.
- Überdurchschnittlich zufrieden sind die Befragten aus Dresden (81 Prozent) und Freiburg (79 Prozent).
- Den größten Optimierungsbedarf gibt es in Siegen. Hier ist fast die Hälfte der Befragten (eher) unzufrieden mit dem öffentlichen Nahverkehr.

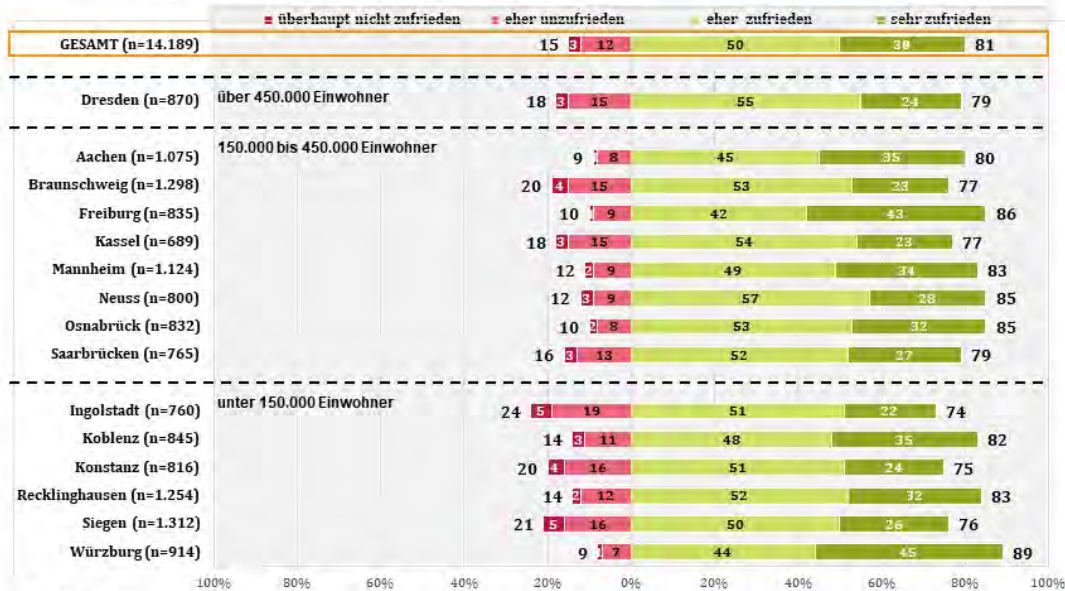
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Gesundheitsversorgung -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?

- Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

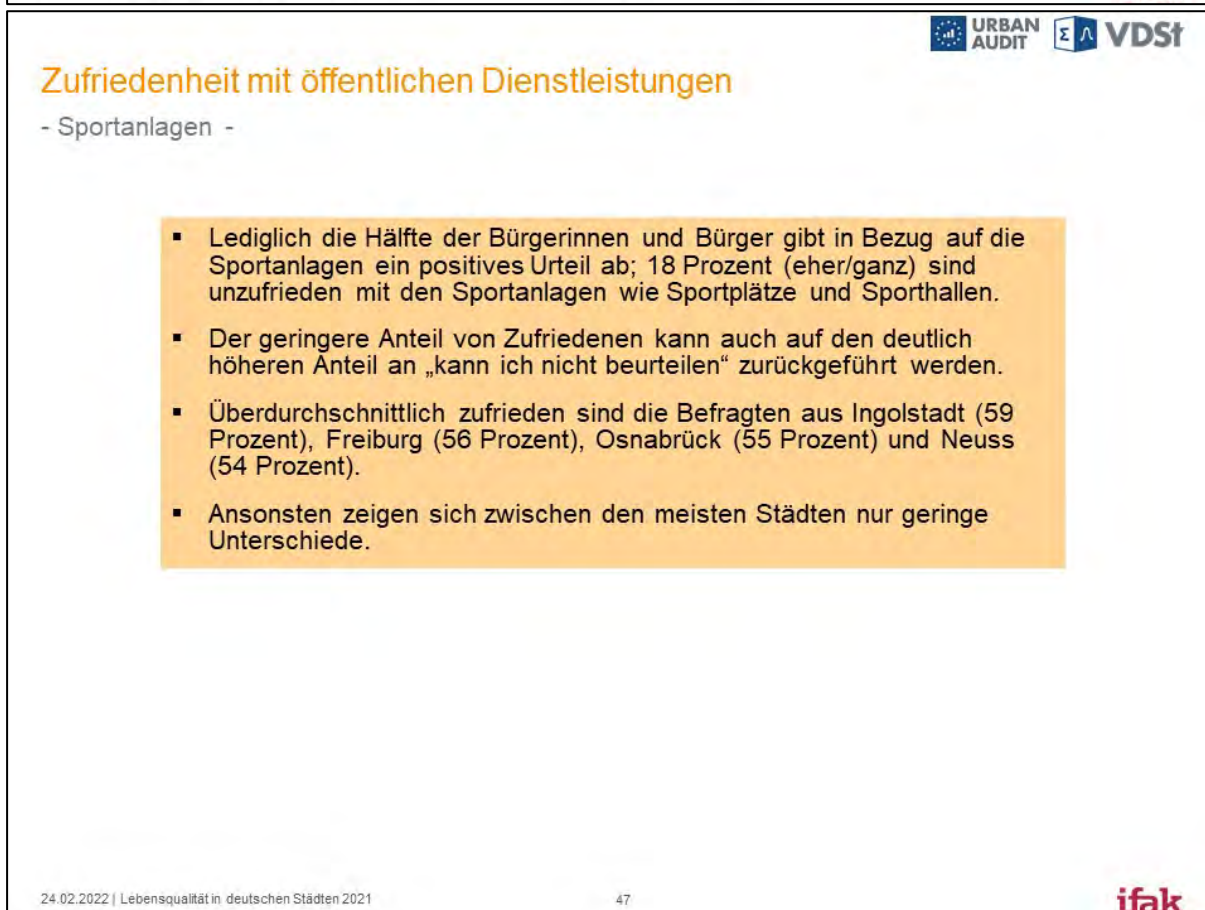
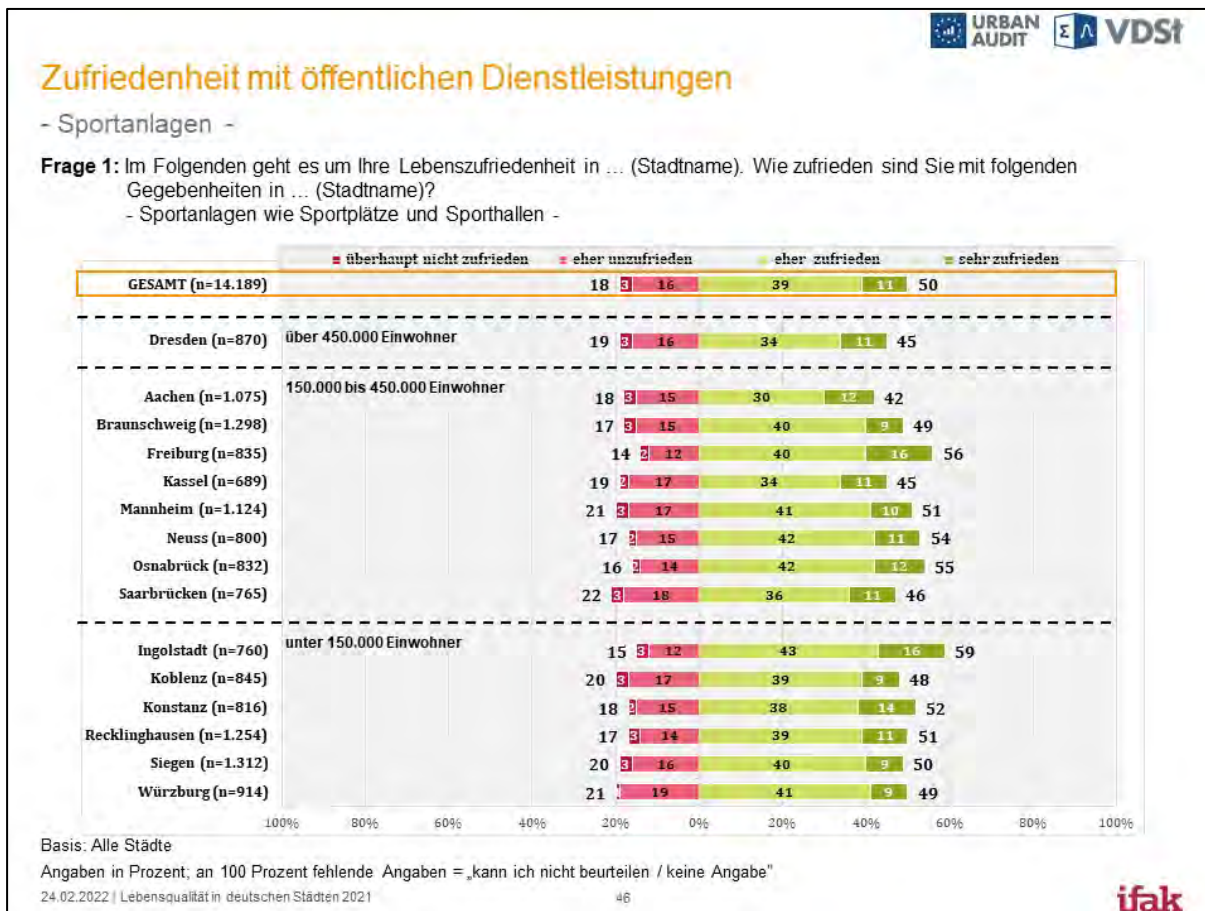
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

44

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Gesundheitsversorgung -

- Mit der Gesundheitsversorgung sind die Bürgerinnen und Bürger der 15 Städte hoch zufrieden: 30 Prozent sind sehr und 50 Prozent sind eher zufrieden; nur 15 Prozent sind eher bzw. überhaupt nicht zufrieden.
- Überdurchschnittlich positiv schneiden sieben von 15 der teilnehmenden Städte ab. Mindestens acht von zehn Befragten sind hier mit der Gesundheitsversorgung sehr/eher zufrieden.
- Am häufigsten unzufrieden mit der Gesundheitsversorgung sind die Bürgerinnen und Bürger in Ingolstadt (fast ein Viertel finden die Situation hier nicht zufriedenstellend), Siegen, Braunschweig und Konstanz.

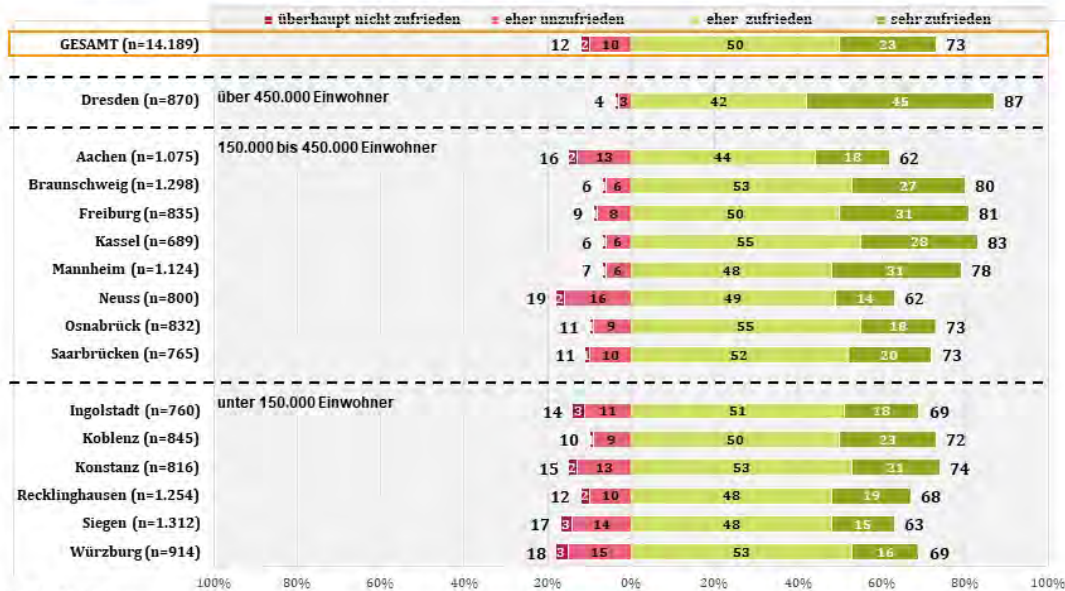


## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Kulturelle Einrichtungen -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?

- Kulturelle Einrichtungen wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

48

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Kulturelle Einrichtungen -

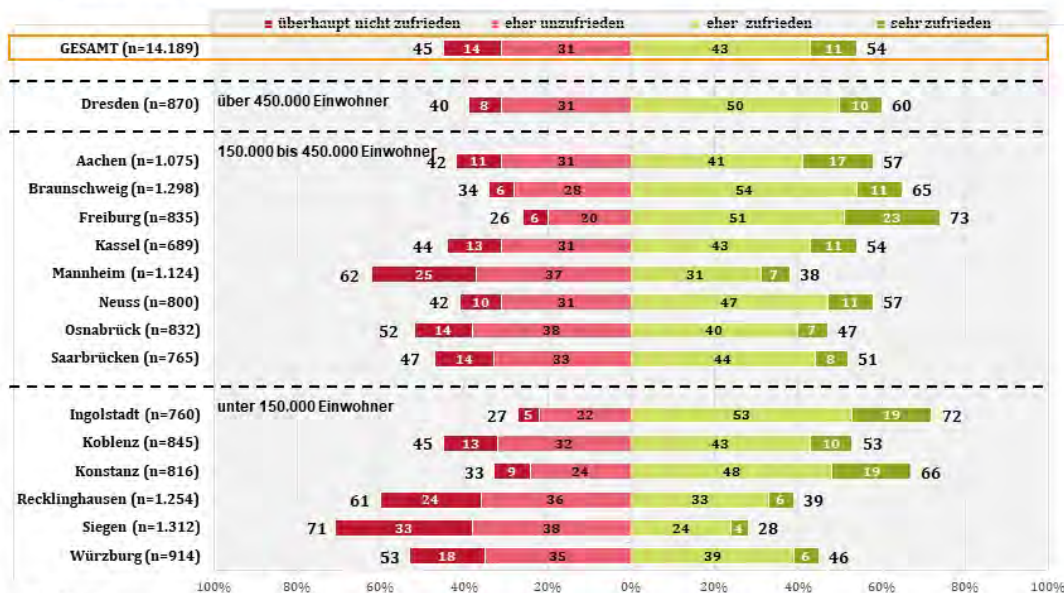
- Die Zufriedenheit der Befragten insgesamt mit den kulturellen Angeboten in ihren Städten liegt bei 73 Prozent.
- Mit mehr als 80 Prozent Zufriedenheit erreichen Dresden, Kassel und Freiburg die besten Werte.
- Bürgerinnen und Bürger sind in Städten mit 150.000 bis 450.000 Einwohnern im Durchschnitt zufriedener als in kleineren Städten.
- Am häufigsten unzufrieden mit den kulturellen Einrichtungen vor Ort zeigen sich die Neusser (19 Prozent), die Würzburger (18 Prozent) und die Siegener (17 Prozent).

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Zustand von Straßen und Gebäuden -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?

- Zustand von Straßen und Gebäuden in Ihrer Umgebung -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

50

## Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen

- Zustand von Straßen und Gebäuden -

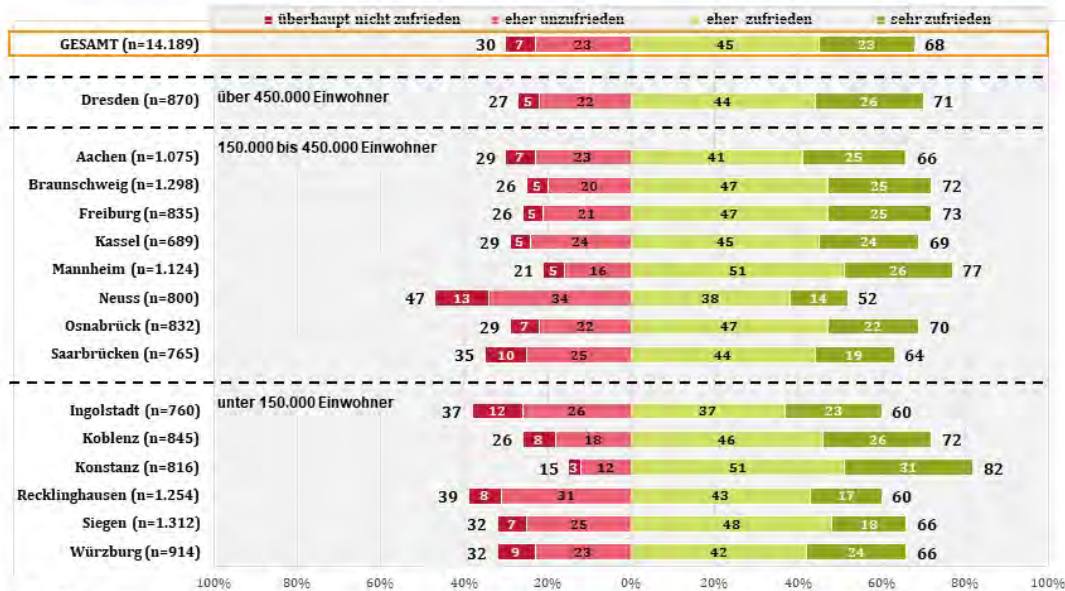
- Zum Zustand von Straßen und Gebäuden gibt es städtespezifisch sehr unterschiedliche Bewertungen. Insgesamt ist gut die Hälfte der Befragten (sehr/eher) zufrieden; 45 Prozent (eher/ganz) unzufrieden.
- Positiv hervorzuheben sind hierbei Freiburg, Ingolstadt, Konstanz und Braunschweig. Hier sind zwischen 73 und 65 Prozent der Bürgerinnen und Bürger mit dem Zustand der Straßen sehr/eher zufrieden.
- In den drei Städten Siegen, Mannheim und Recklinghausen überwiegen die negativen Bewertungen deutlich.

## Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?

- Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

52

## Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Vorhandensein von Einzelhandelsgeschäften -

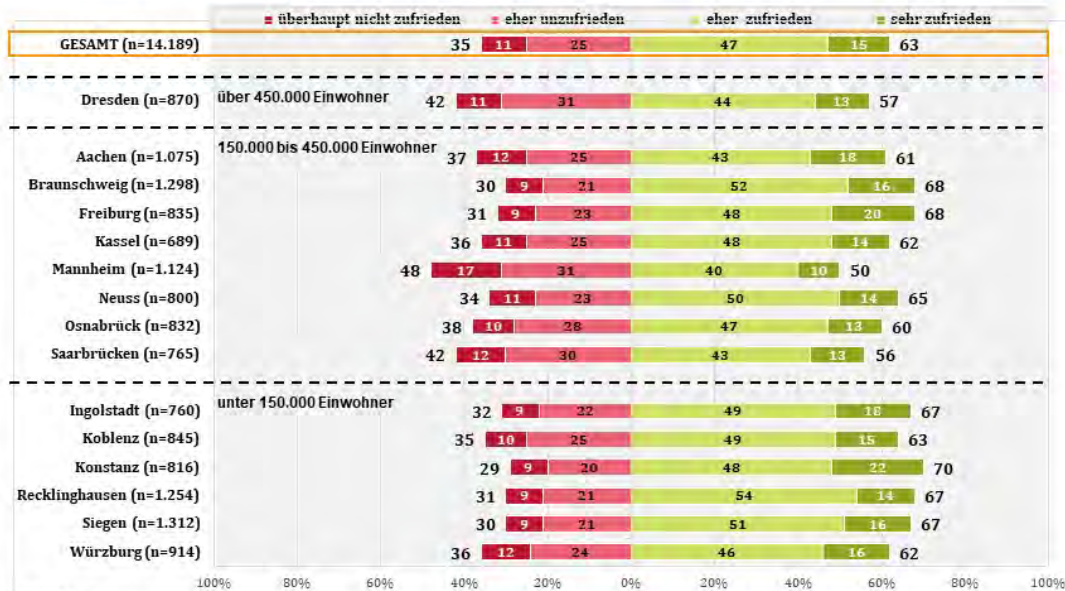
- Das Einzelhandelsangebot stellt 68 Prozent der Befragten (sehr/eher) zufrieden.
- Im Großen und Ganzen zeigt sich ein homogenes Bild im Städtevergleich. Es gibt, mit Ausnahme von Neuss, relativ geringe Abweichungen im Vergleich zum Durchschnittswert.
- Überdurchschnittlich positiv ist das Angebot nach Meinung der Befragten in Konstanz, Mannheim, Freiburg, Braunschweig und Dresden (sehr/eher zufrieden: jeweils über 70 Prozent).
- Am ehesten Verbesserungsbedarf hinsichtlich des Einzelhandelsangebots sehen die Bürgerinnen und Bürger in Neuss. Hier ist fast die Hälfte der Befragten (eher/ganz) unzufrieden mit dem Vorhandensein städtischer Einzelhandelsgeschäfte.

## Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Lärmpegel -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?

- Lärmpegel -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

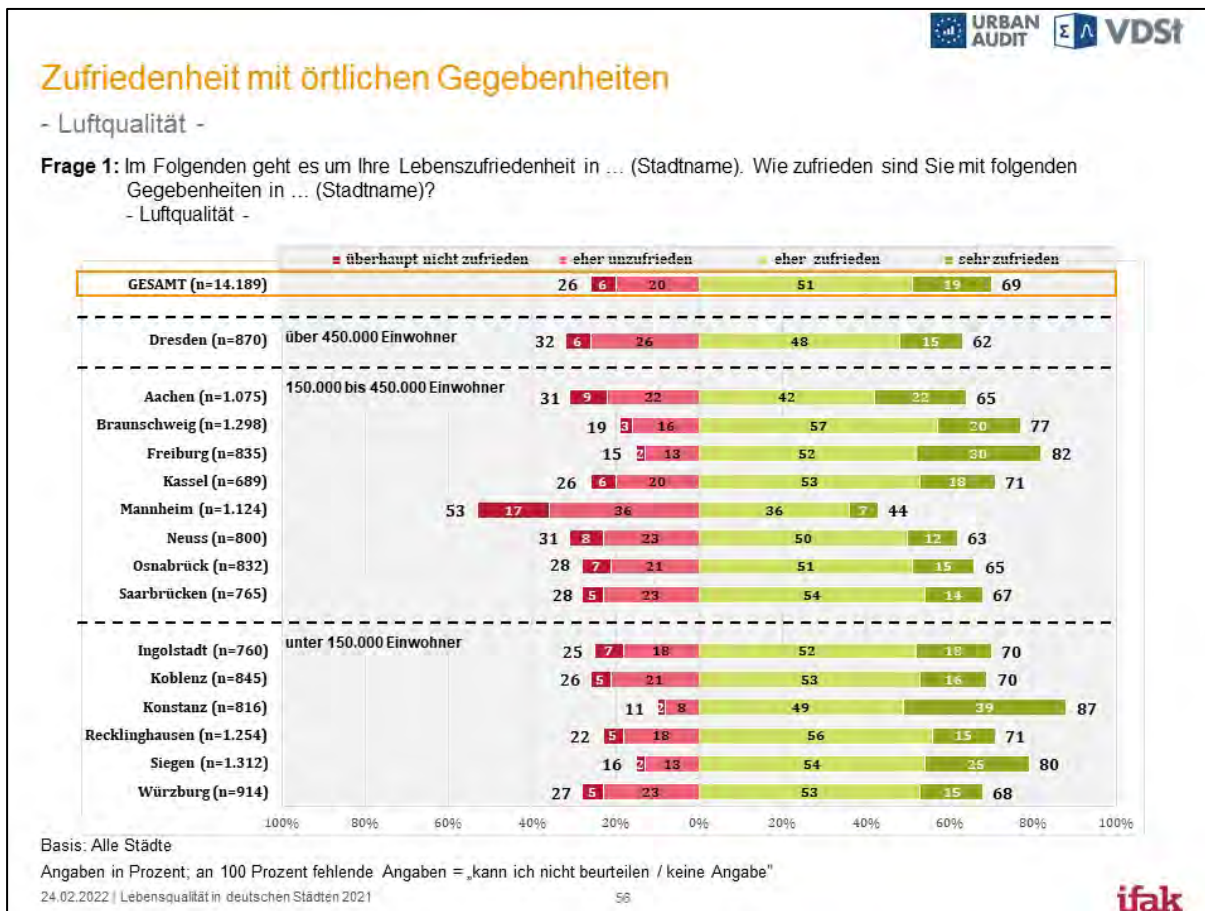
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

54

## Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Lärmpegel -

- Für mehr als sechs von zehn Befragten ist der Lärm am Wohnort kein Problem.
- Die geringsten Probleme mit dem Lärmpegel gibt es in Konstanz mit 70 Prozent Zufriedenheit, Braunschweig (68 Prozent) und Freiburg (68 Prozent).
- Die Unzufriedenheit mit dem Lärmpegel ist in der Industriestadt Mannheim am höchsten. Hier sind 48 Prozent der Befragten (eher/ganz) unzufrieden. Auch in Dresden und Saarbrücken ist mit 42 Prozent die Unzufriedenheit relativ hoch.



### Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Luftqualität -

- Die Luftqualität wird in den einzelnen Städten teils sehr unterschiedlich bewertet. Sieben von zehn Bürgerinnen und Bürgern sind (sehr/eher) zufrieden und ein Viertel (eher/ganz) unzufrieden.
- Mit Ausnahme von Würzburg liegen die kleineren Städte durchgehend über dem Gesamtdurchschnitt.
- Als verbesserungswürdig wird die Luftqualität vor allem in der industriell geprägten Stadt Mannheim empfunden. Mit großem Abstand zu den anderen Städten sind hier über die Hälfte der Befragten (eher/ganz) unzufrieden.
- Sehr zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger in Konstanz, Freiburg und Siegen. Hier sind mindestens 80 Prozent der Befragten sehr/eher mit der Luftqualität zufrieden.

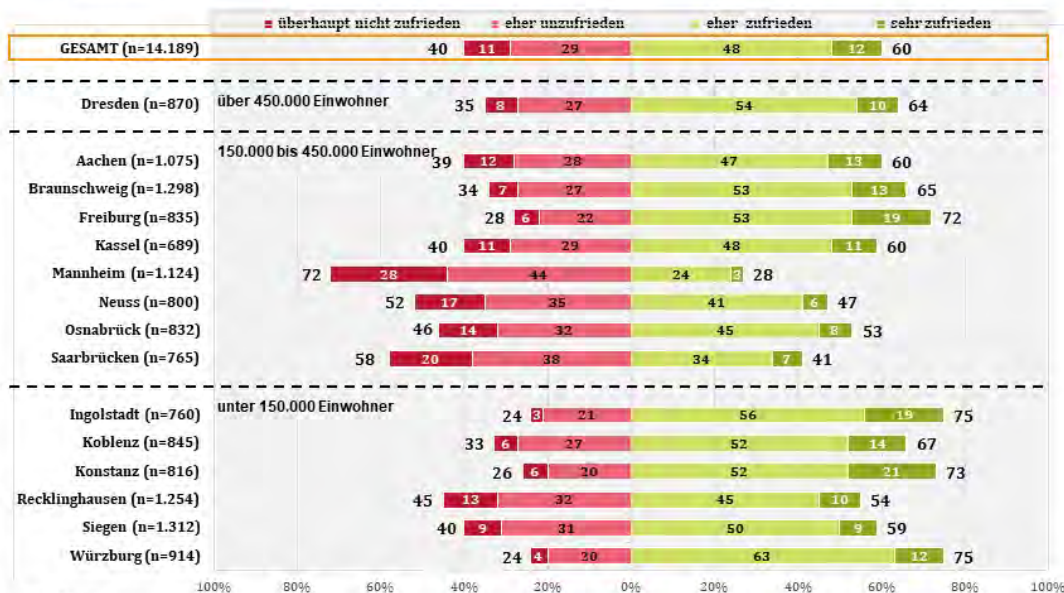
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021



## Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten

- Sauberkeit -

**Frage 1:** Im Folgenden geht es um Ihre Lebenszufriedenheit in ... (Stadtname). Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Gegebenheiten in ... (Stadtname)?  
- Sauberkeit -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

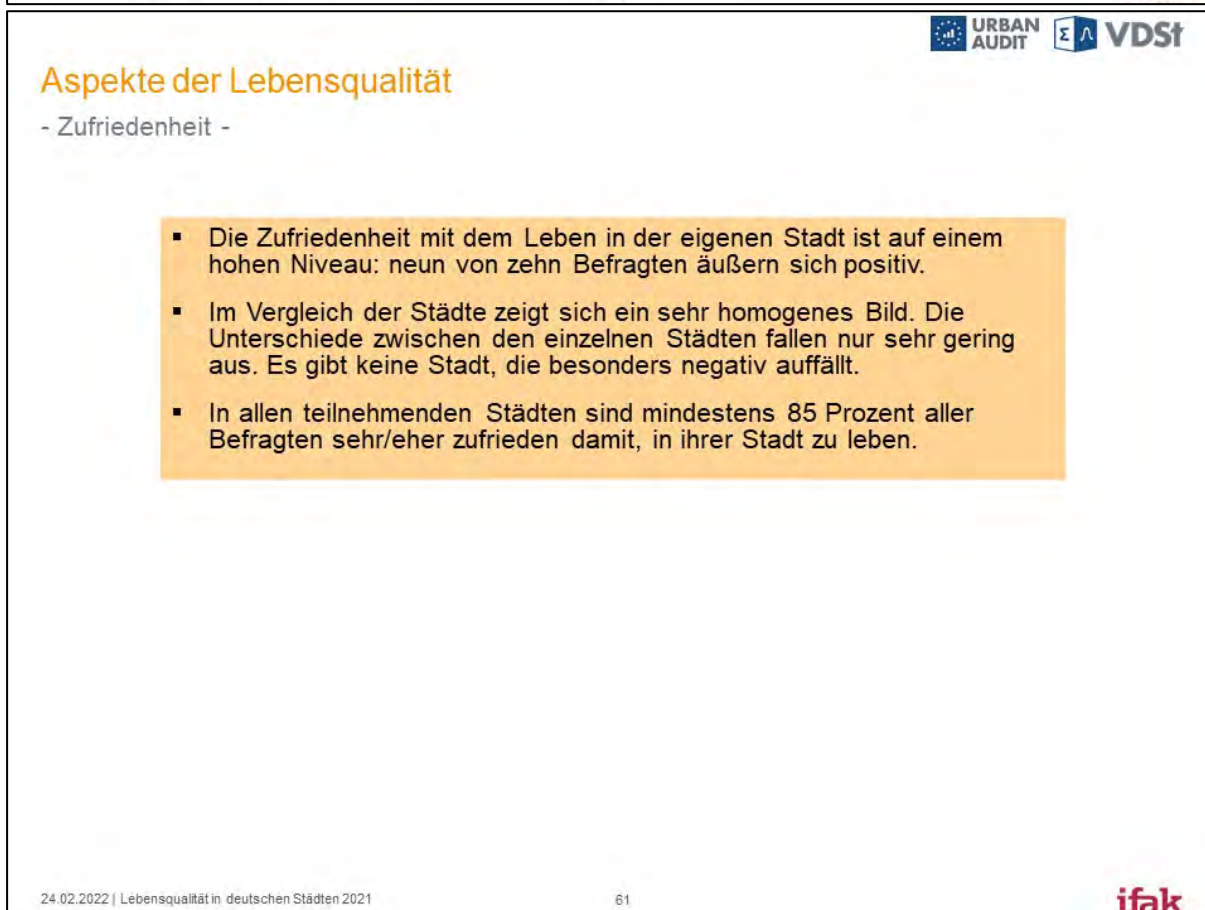
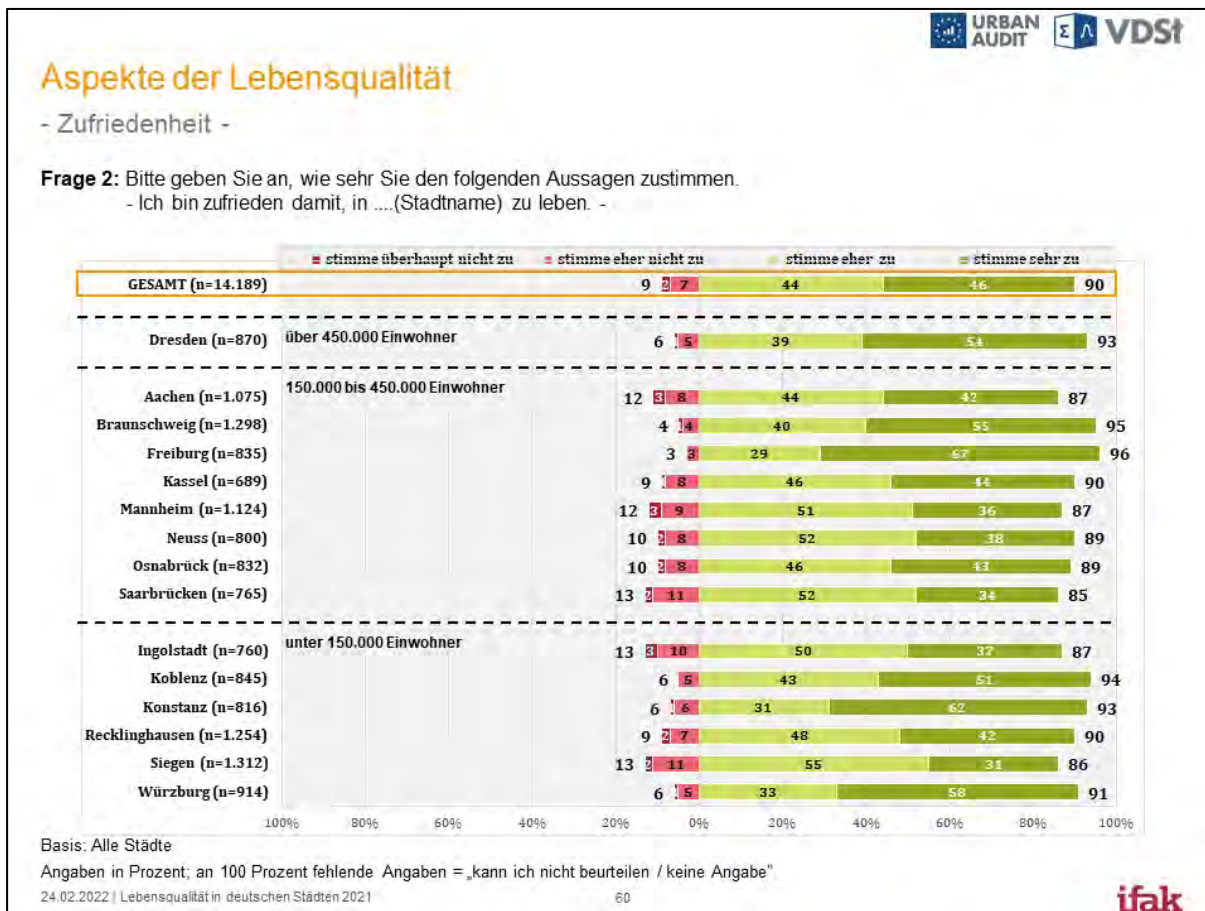
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

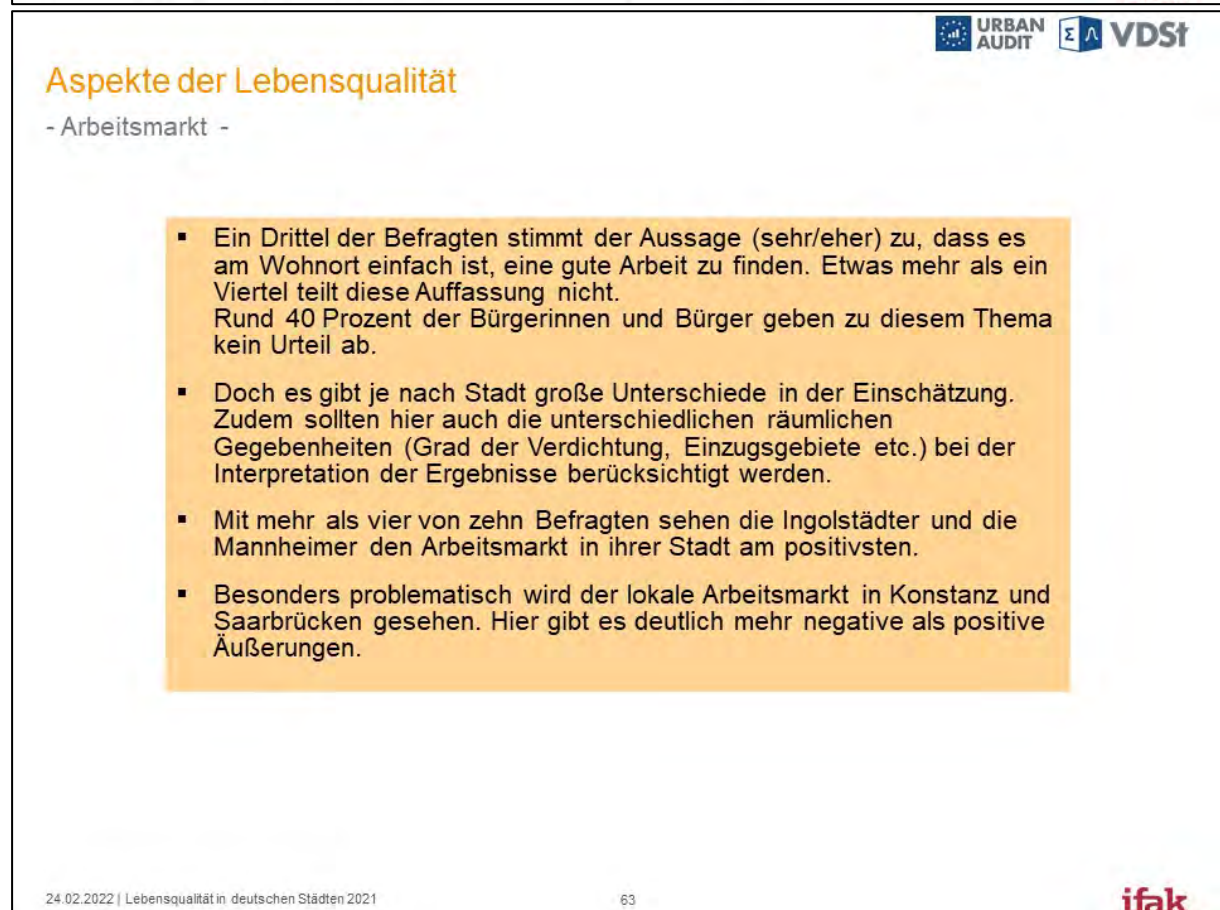
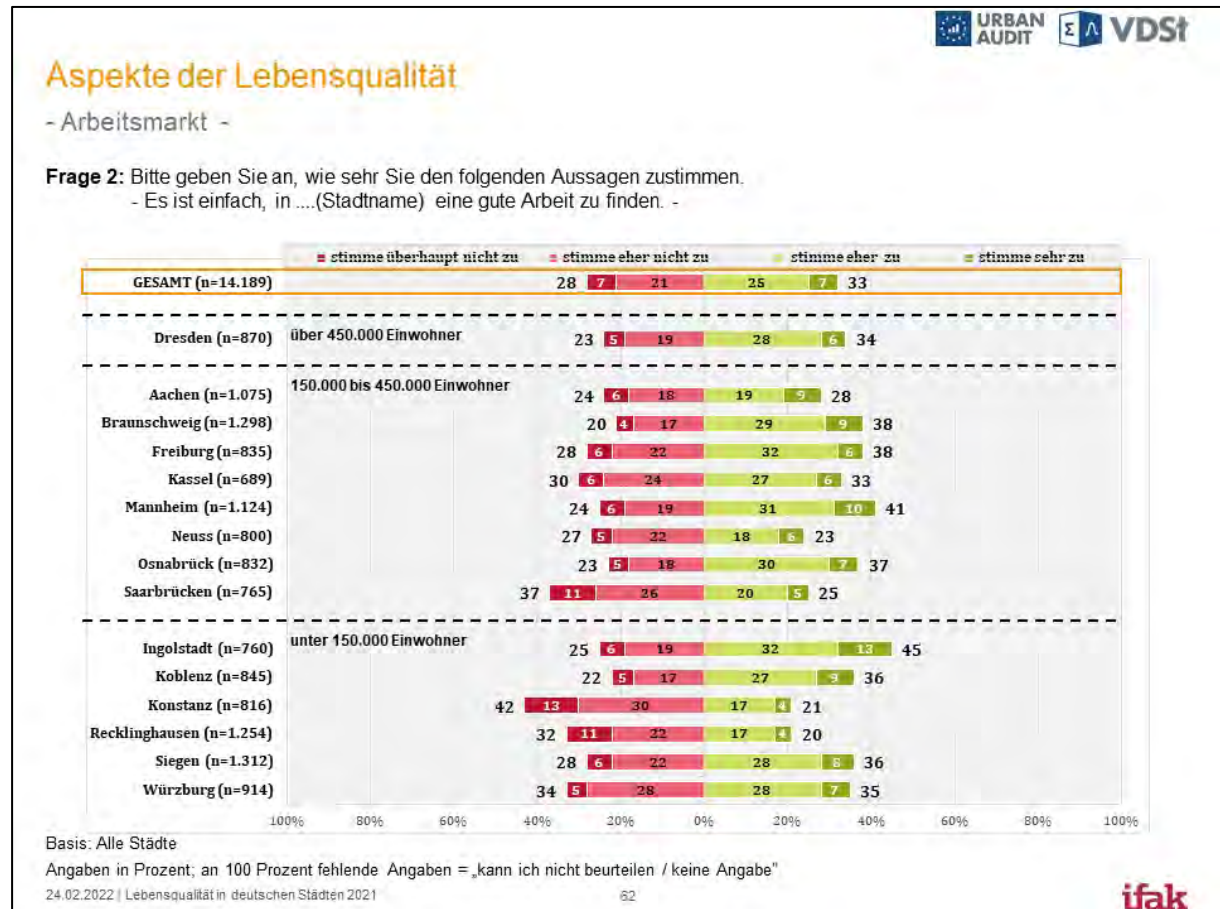
58

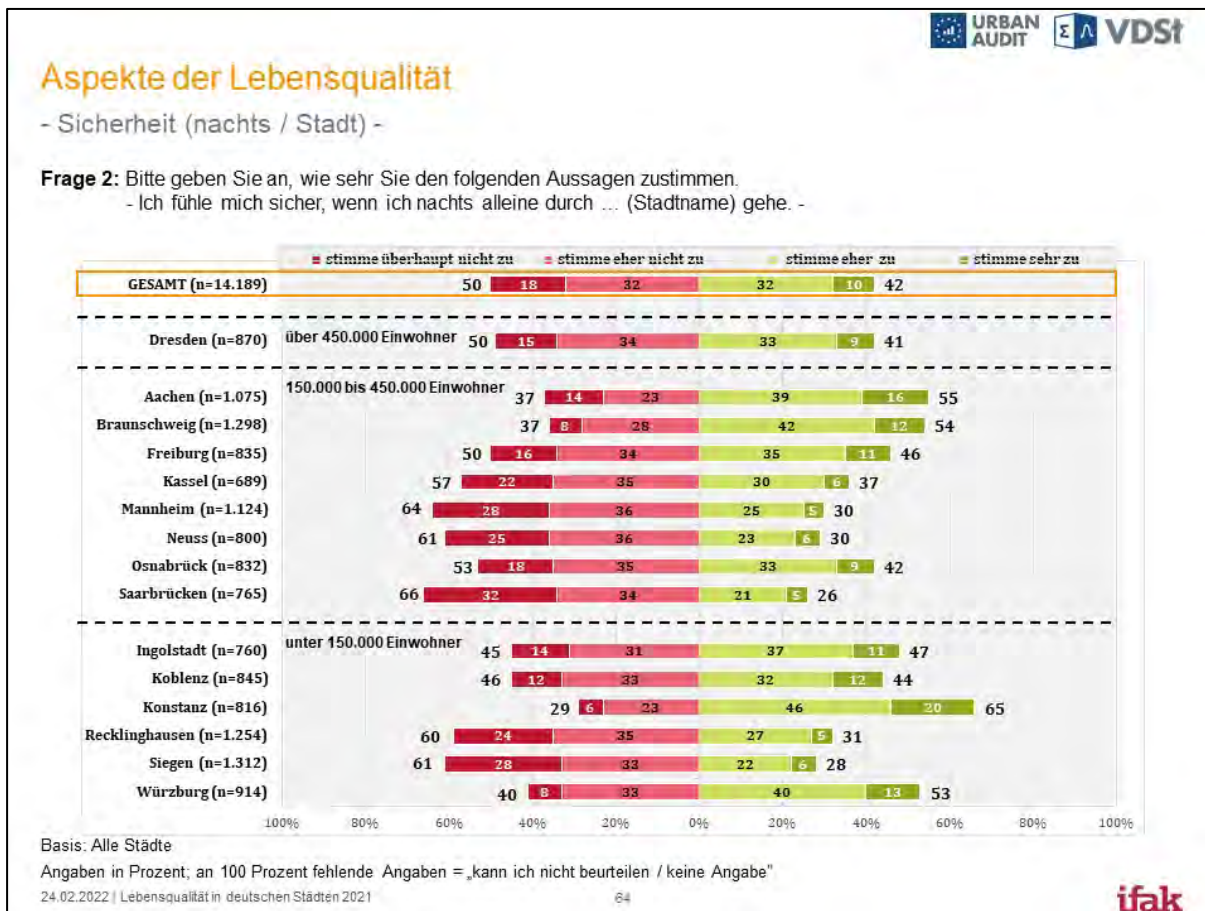
## Zufriedenheit mit örtlichen Gegebenheiten



- Sauberkeit -

- Sechs von zehn Bürgerinnen und Bürgern sind (sehr/eher) zufrieden mit der Sauberkeit in ihrer Stadt. 40 Prozent sind (eher/ganz) unzufrieden. Die Bewertungen fallen hier teils sehr unterschiedlich für die Städte aus.
- Hier sind in Abhängigkeit der Einwohnerzahl Unterschiede in der Bewertung zu erkennen: Städte mit unter 150.000 Einwohnern liegen bis auf Recklinghausen und Siegen in der Zufriedenheit deutlich über dem Durchschnitt, wobei Ingolstadt und Würzburg im Städtevergleich den höchsten Anteil an (eher/sehr) zufriedenen Bürgern verzeichnet.
- In drei Städten gibt es jedoch eine überdurchschnittliche Unzufriedenheit beim Thema Sauberkeit: in Mannheim (eher/ganz unzufrieden: 72 Prozent), Saarbrücken (58 Prozent) und Neuss (52 Prozent).











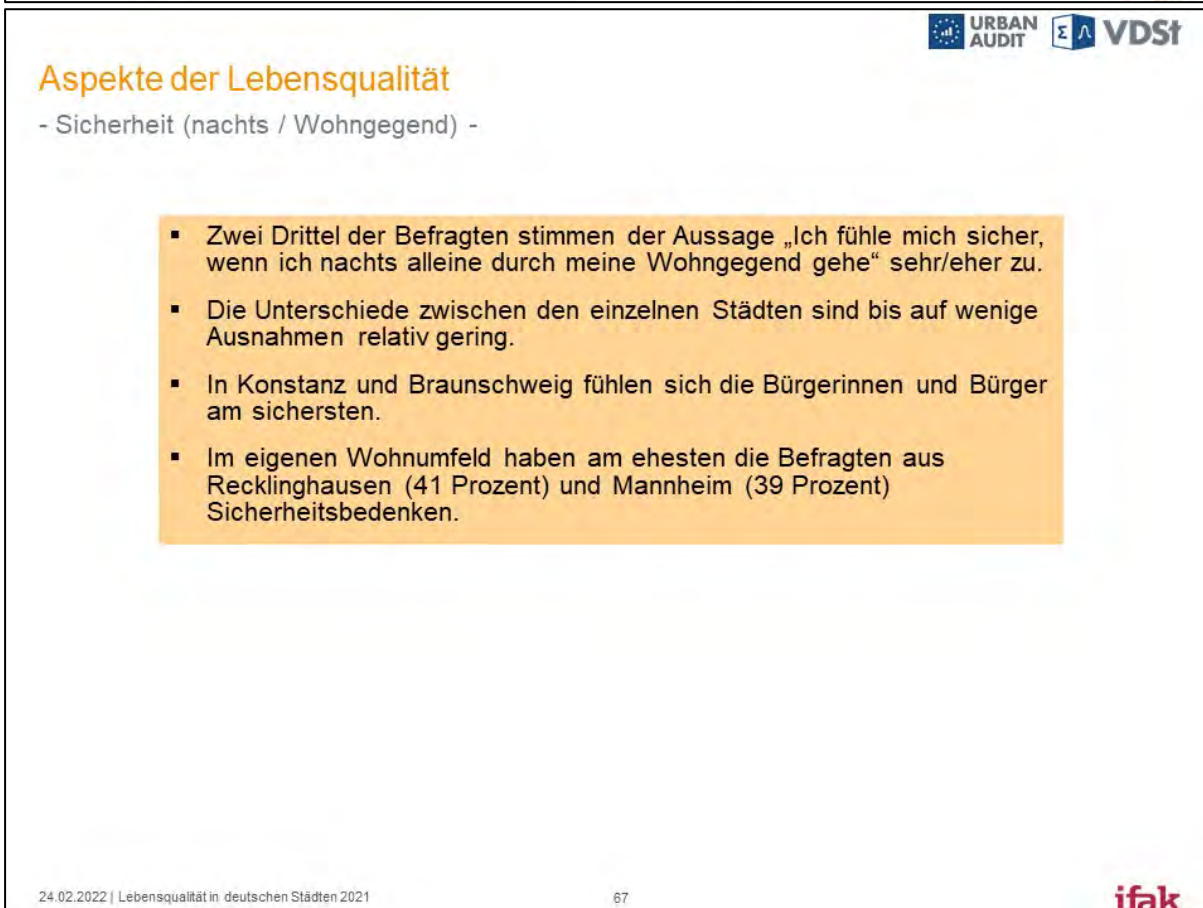
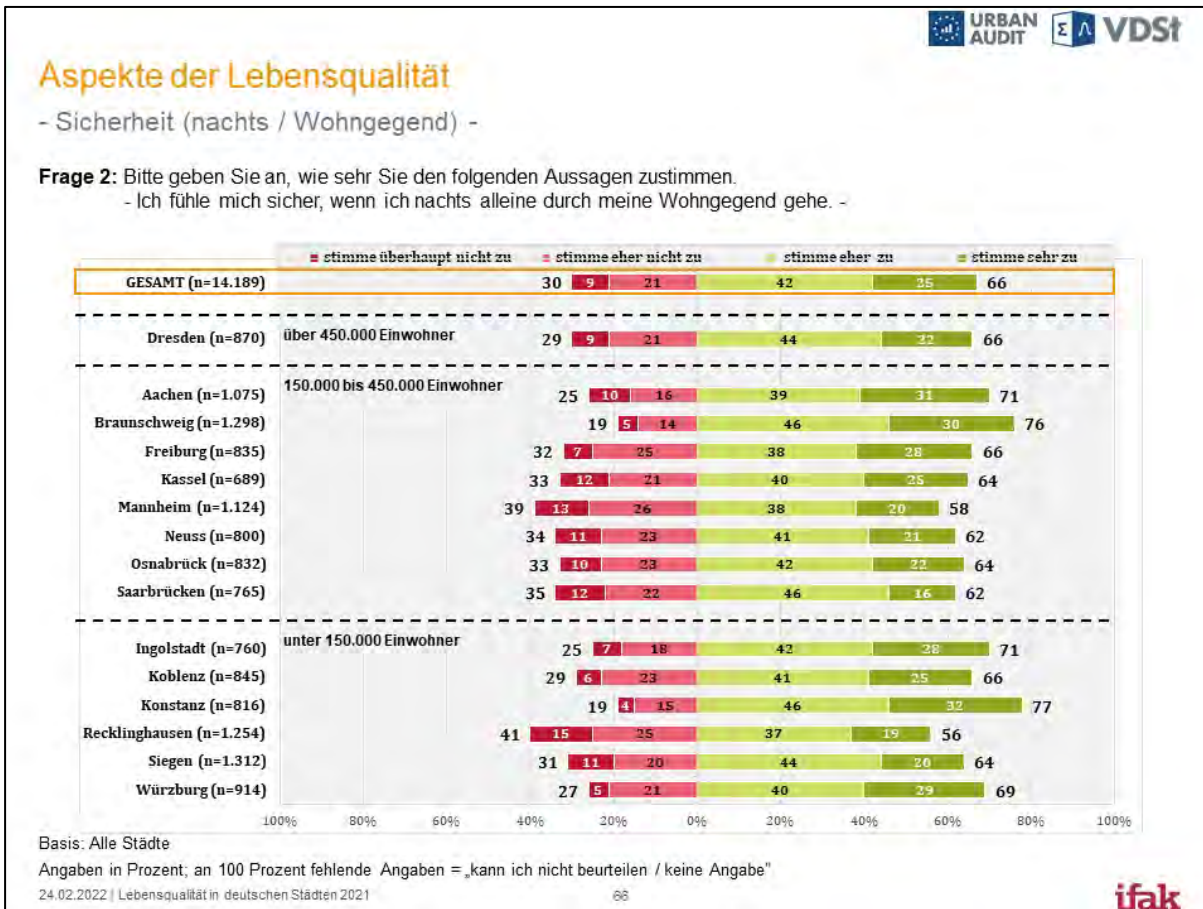
### Aspekte der Lebensqualität

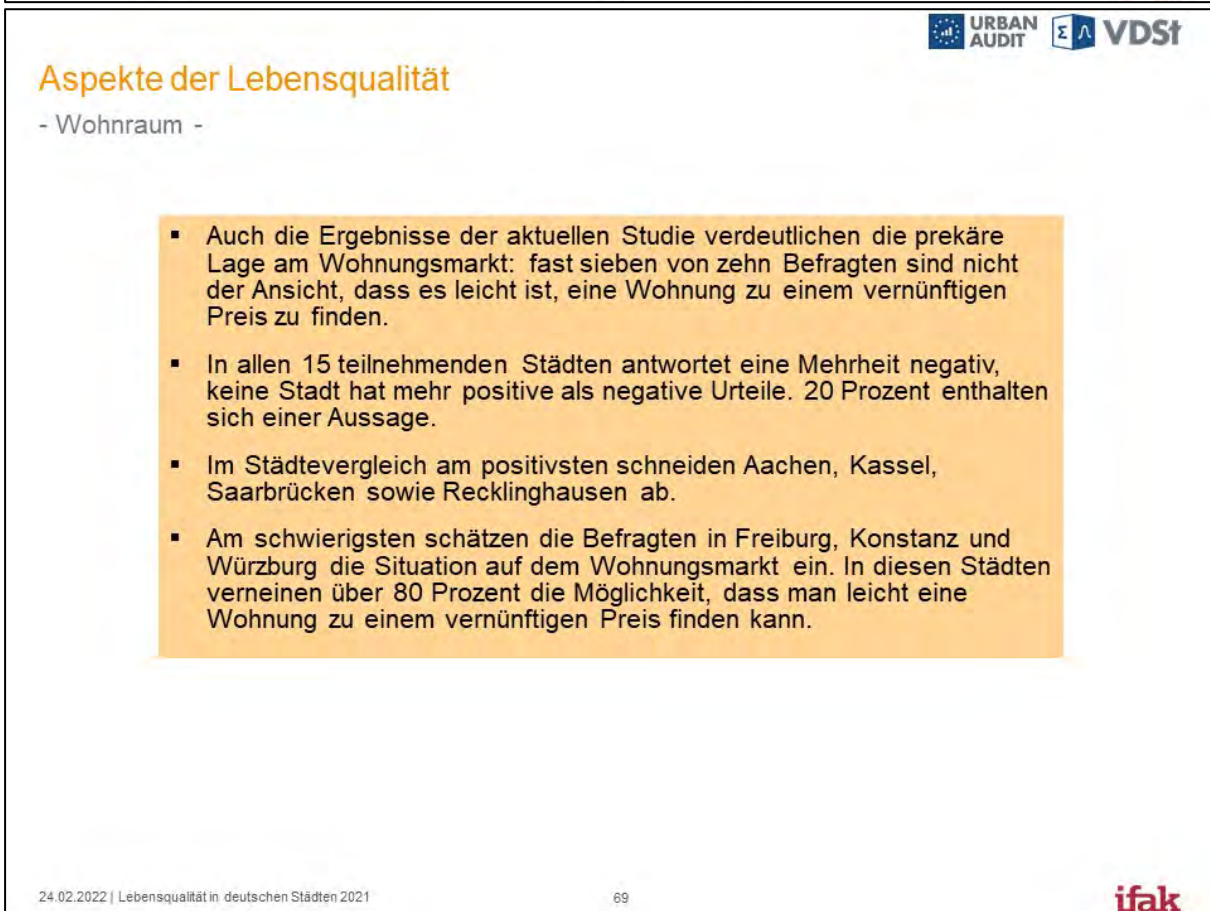
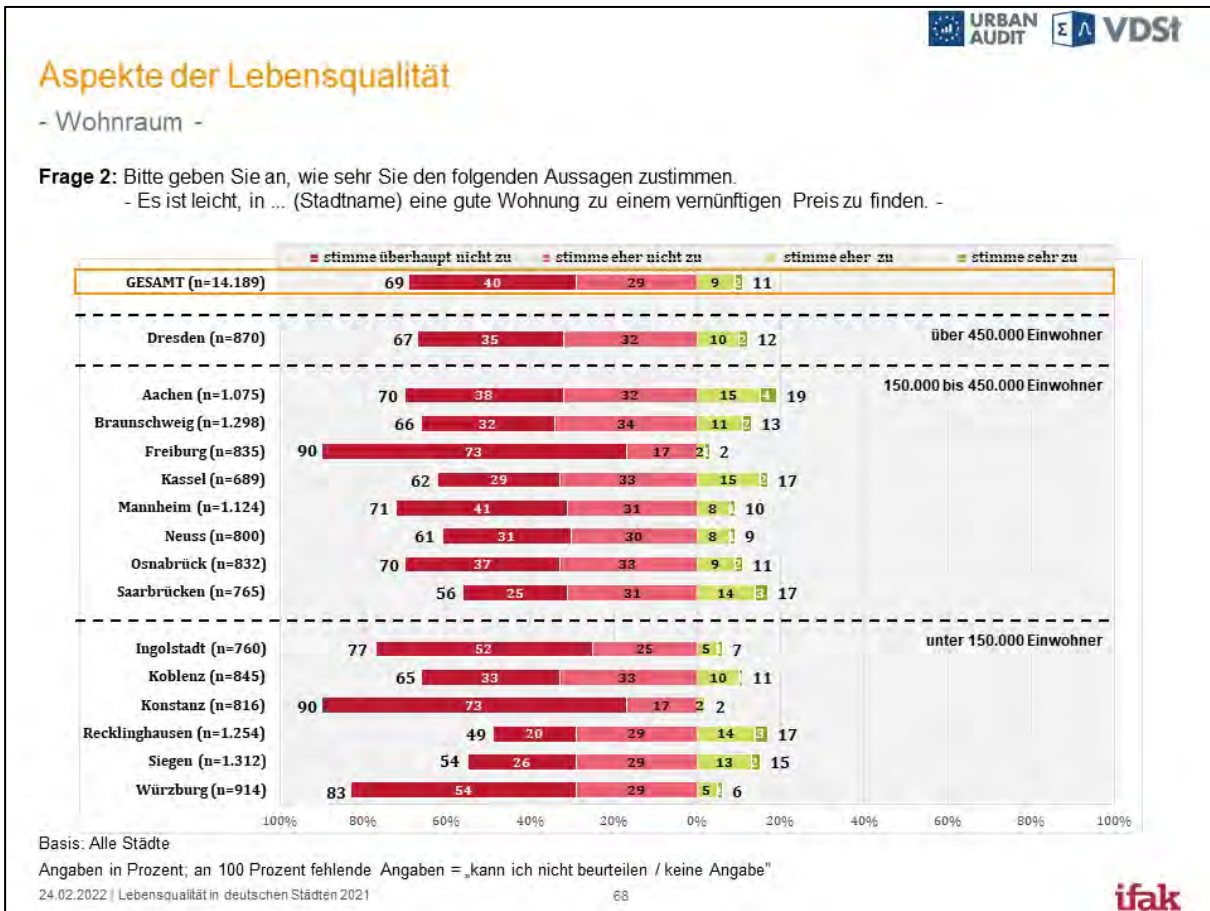
- Sicherheit (nachts / Stadt) -

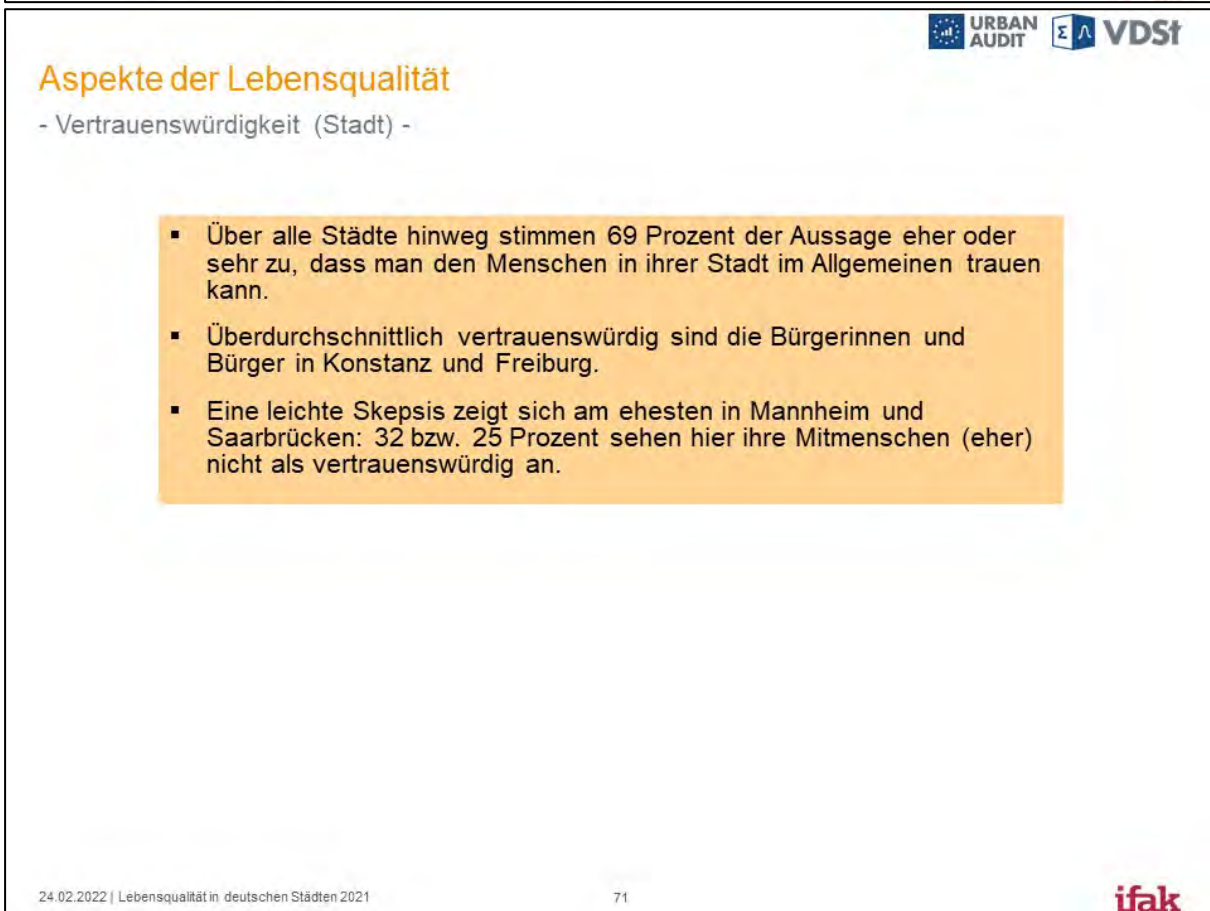
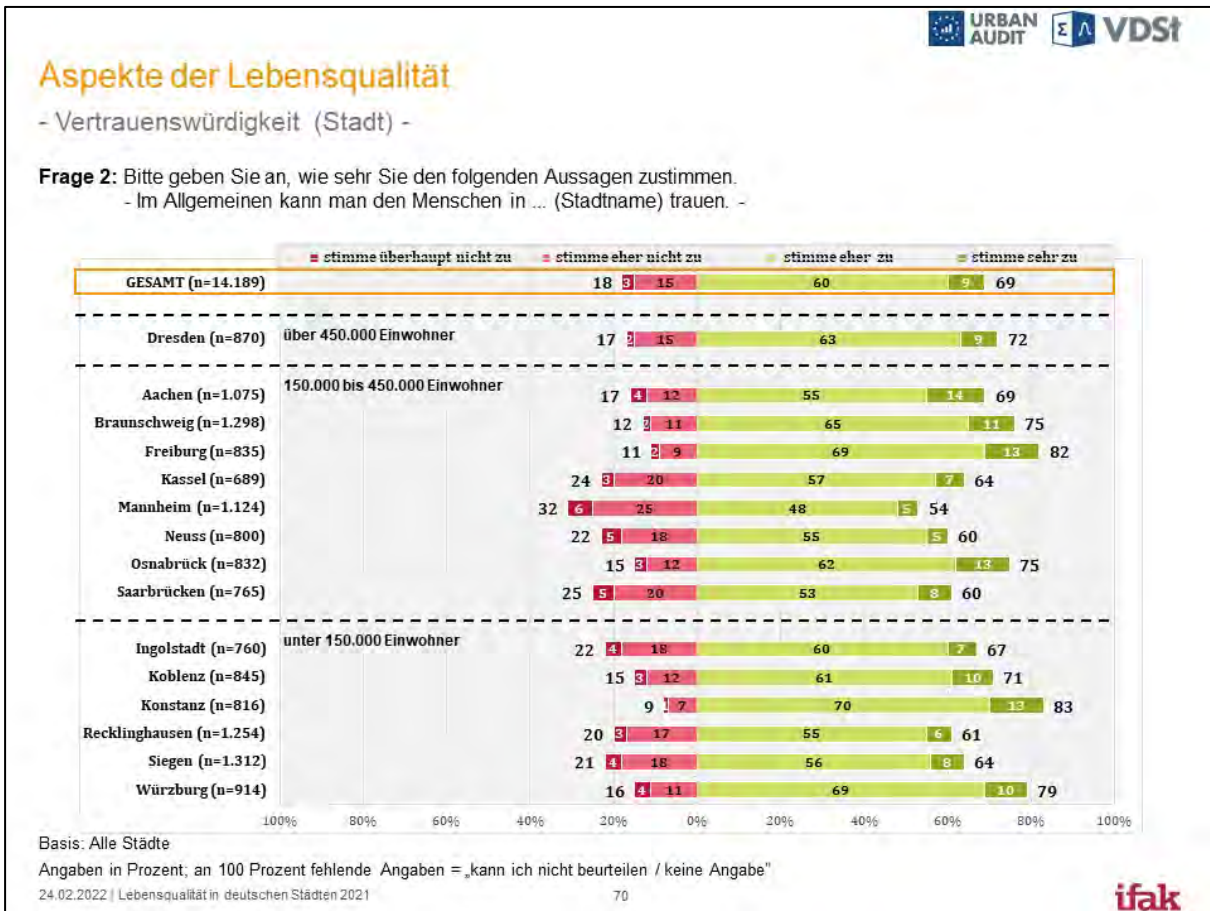
- Insgesamt fühlen sich vier von zehn Befragten nachts in ihrer Stadt sicher. Die Hälfte der Befragten geben jedoch an, sich (eher) nicht sicher zu fühlen, wenn sie nachts alleine durch ihre Stadt gehen.
- Im Städtevergleich zeigen sich starke Unterschiede. Besonders sicher fühlen sich die Bürgerinnen und Bürger in Konstanz (65 Prozent Zustimmung), gefolgt von Aachen (55 Prozent), Braunschweig (54 Prozent) und Würzburg (53 Prozent).
- Sechs von zehn Befragten fühlen sich in Saarbrücken, Mannheim, Neuss, Siegen und Recklinghausen nachts eher unsicher.

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021





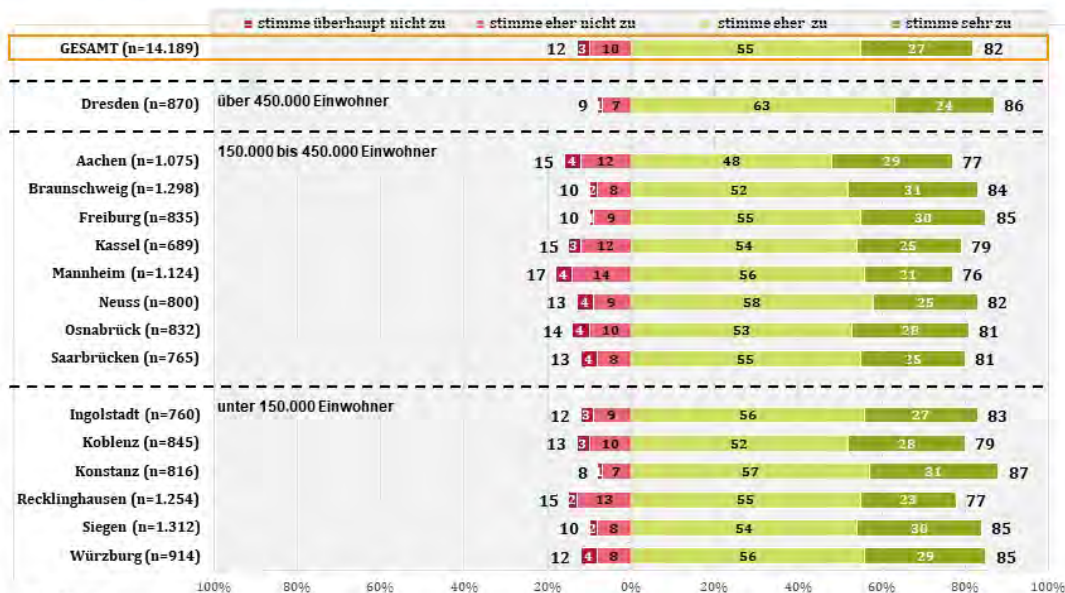




### Aspekte der Lebensqualität

- Vertrauenswürdigkeit (Wohngegend) -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.  
 - Im Allgemeinen kann man den Menschen in meiner Wohngegend trauen. -



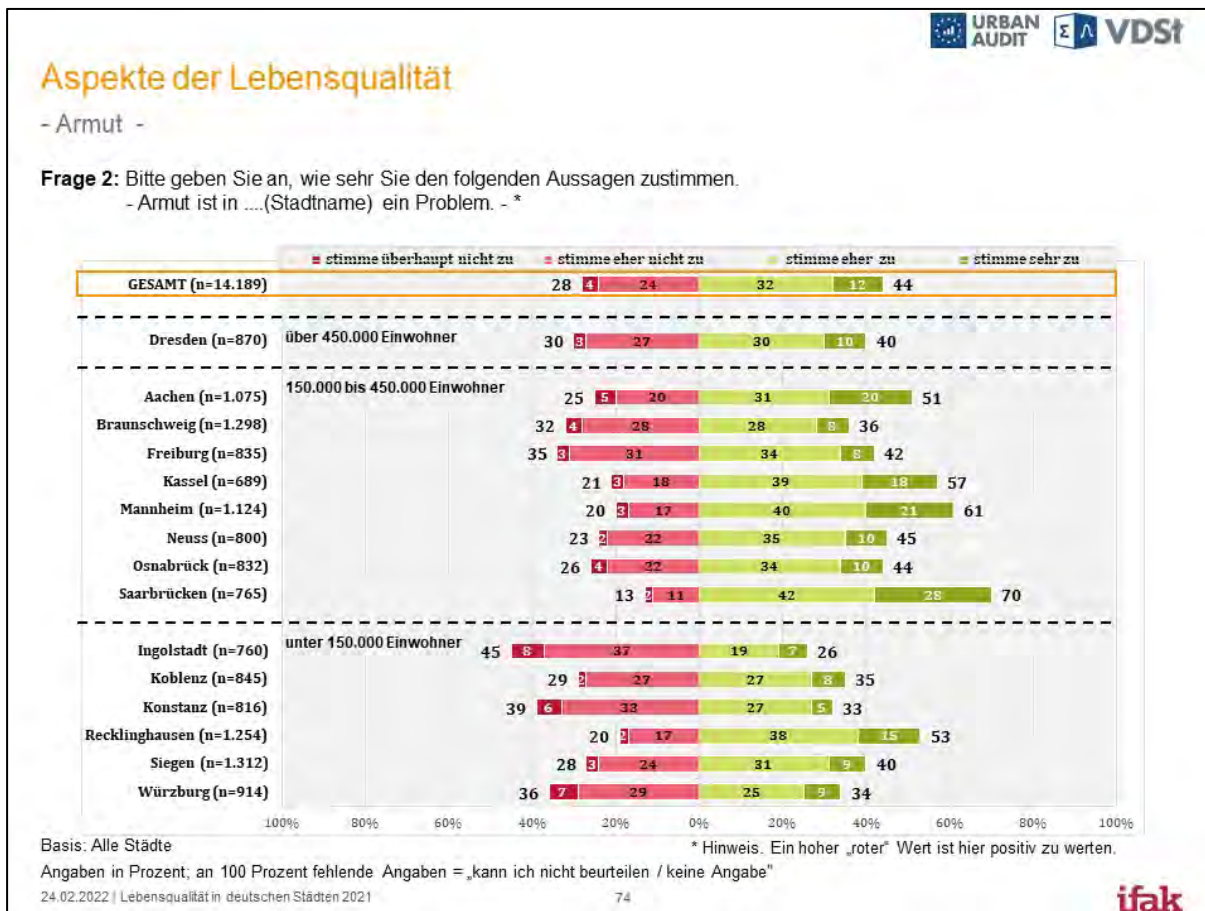
Basis: Alle Städte  
 Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“  
 24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

### Aspekte der Lebensqualität

- Vertrauenswürdigkeit (Wohngegend) -

- In der eigenen Wohngegend ist das Vertrauen in die Mitmenschen nochmals höher als zu den Menschen in der ganzen Stadt: Hier liegt die Zustimmung zur Aussage „Im Allgemeinen kann man den meisten Menschen in meiner Wohngegend trauen“ bei 82 Prozent.
- Auch hier ist vor allem in Konstanz das Vertrauen sehr hoch, wobei es ansonsten nur geringe Unterschiede zwischen den einzelnen Städten gibt.
- Eine etwas geringere Zustimmung zeigen die Bürgerinnen und Bürger in den Städten Mannheim, Aachen, Kassel sowie Recklinghausen.





**Aspekte der Lebensqualität**  
 - Armut -

- Armut wird von 44 Prozent der Befragten als Problem in der Stadt angesehen.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es jedoch teilweise sehr große Unterschiede.
- Knapp 30 Prozent können keine Aussage zu diesem Thema machen.
- Tendenziell sehen die Bürgerinnen und Bürger in kleineren Städten – mit Ausnahme von Recklinghausen – Armut seltener als Problem an. Am wenigsten wird das Armutsproblem in Ingolstadt, Konstanz und Würzburg empfunden.
- Armut wird besonders von den Befragten in Saarbrücken, Mannheim, Kassel und Recklinghausen als problematisch eingeschätzt. Mindestens fünf von zehn Befragten stimmen hier der Aussage „Armut ist in meiner Stadt ein Problem“ (eher) zu.

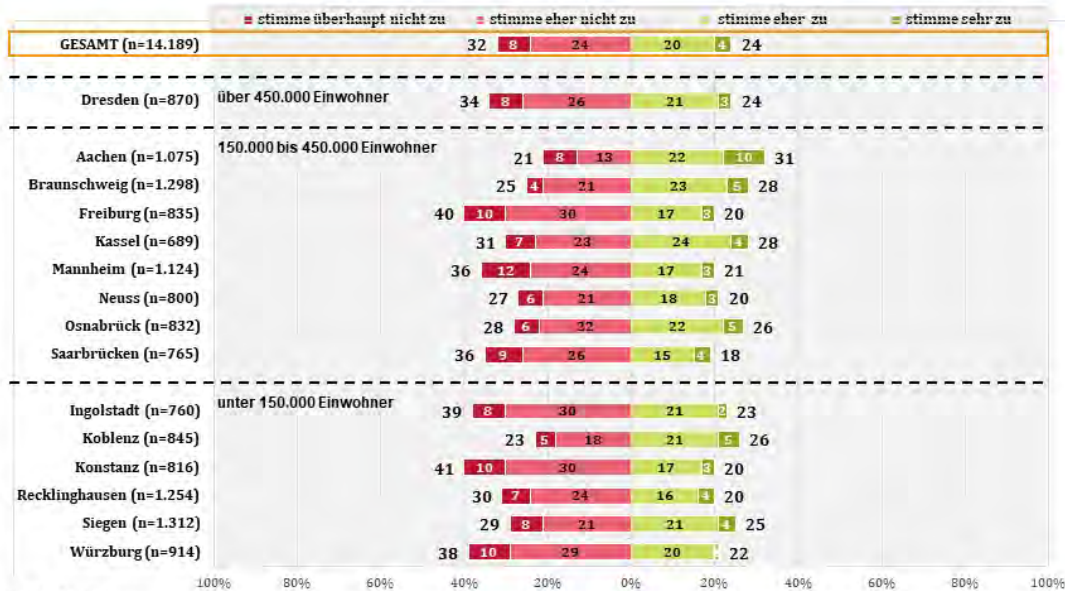
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

## Aspekte der Lebensqualität

- Zukunftsperspektive -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.

- In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in ... (Stadtname) zu leben. -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

76

## Aspekte der Lebensqualität

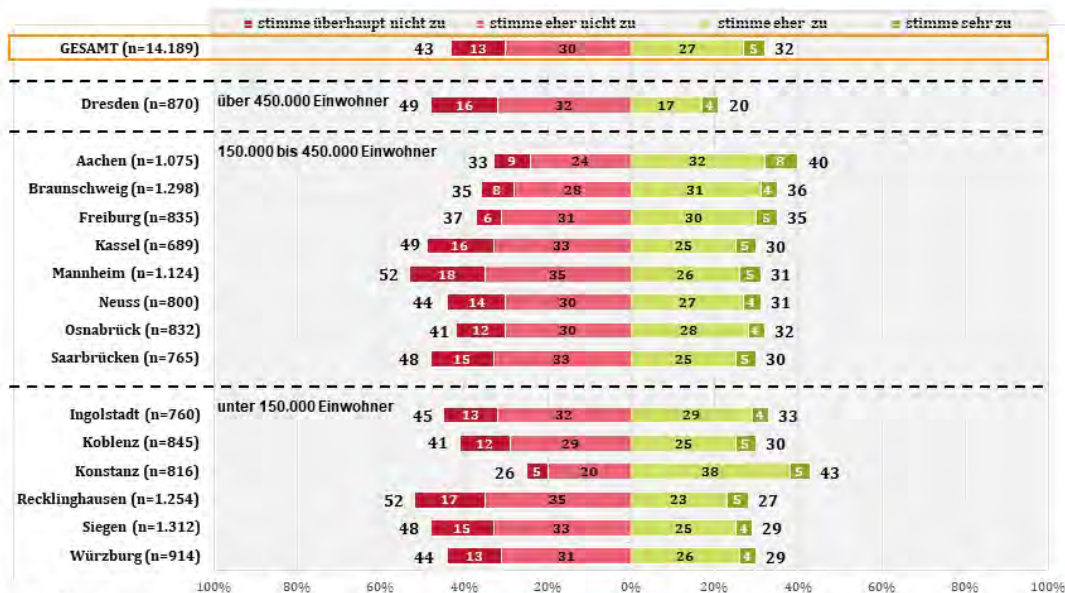
- Zukunftsperspektive -

- Eine positive Entwicklung ihres Wohnortes erwarten 24 Prozent der Bürgerinnen und Bürger. Ein Drittel jedoch ist nicht / eher nicht der Meinung, dass es in den nächsten fünf Jahren angenehmer sein wird, in ihrer Stadt zu leben. Mit 44 Prozent ist der Anteil derjenigen, die hierzu keine Angaben machen können, hoch.
- Was die Entwicklung der eigenen Stadt angeht, sind vor allem die Befragten in Aachen – zu fast einem Drittel –, Braunschweig und Kassel positiv gestimmt.
- In 12 der 15 teilnehmenden Städte gibt es mehr negative als positive Bewertungen hinsichtlich der Zukunftsperspektive.
- Besonders kritisch sehen die Befragten in Konstanz, Freiburg, Ingolstadt und Würzburg die Entwicklung des Wohnorts. Hier glauben etwa vier von zehn Befragten, dass es in fünf Jahren eher nicht angenehmer sein wird, in der eigenen Stadt zu leben.

### Aspekte der Lebensqualität

- Integration von Ausländern -

**Frage 2:** Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen.  
- Die Ausländer, die in ... (Stadtname) leben, sind gut integriert. -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

78

### Aspekte der Lebensqualität

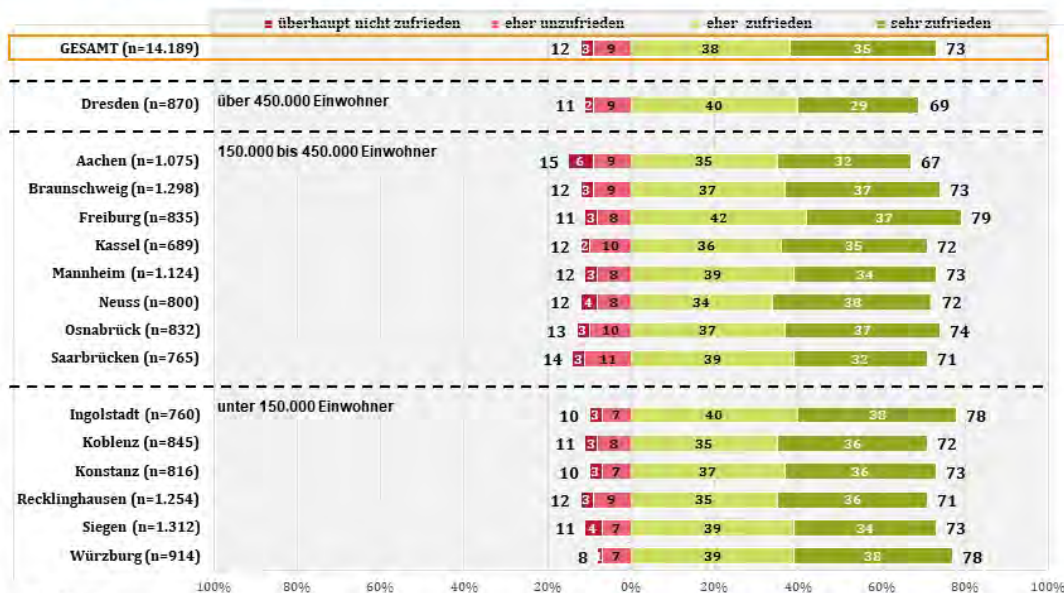
- Integration von Ausländern -

- Insgesamt stimmen 32 Prozent der Befragten einer guten Integration von Ausländern in der eigenen Stadt (sehr/eher) zu. 43 Prozent können einer guten Integration nicht/eher nicht zustimmen. Ein Viertel der Befragten äußert sich hierzu nicht.
- Besonders positiv wird die Integration von Ausländern in Konstanz und Aachen gesehen (Zustimmung von 43 bzw. 40 Prozent der Befragten).
- Als weniger gut gelungen wird die Integration von Ausländern vor allem von Befragten in Mannheim, Recklinghausen, Dresden und Kassel eingeschätzt.

## Persönliche Zufriedenheit

- Berufliche Situation -

**Frage 3:** Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit ...?  
- Ihrer persönlichen beruflichen Situation -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

80

## Persönliche Zufriedenheit

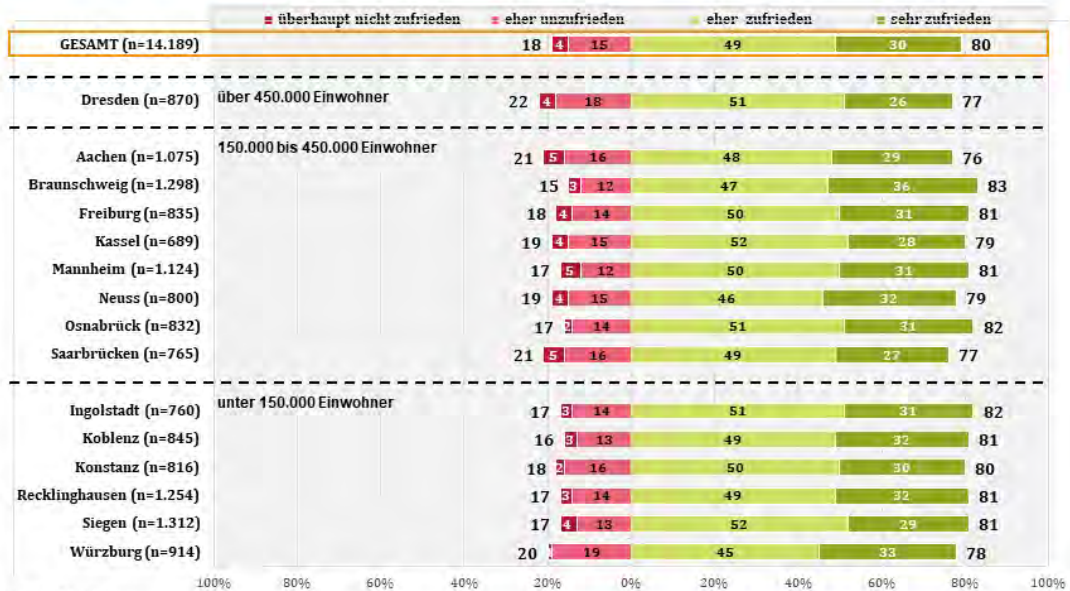
- Berufliche Situation -

- Insgesamt sind mehr als sieben von zehn Befragten mit ihrer beruflichen Situation sehr/eher zufrieden.
- Es gibt kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Städten.
- In 13 der 15 teilnehmenden Städte sind mindestens 70 Prozent der Befragten (sehr/eher) zufrieden mit ihrer beruflichen Situation.
- Die größte Zufriedenheit zeigt sich in Freiburg (79 Prozent), Ingolstadt und Würzburg (jeweils 78 Prozent).
- Eine etwas geringere Zufriedenheit mit der beruflichen Situation gibt es bei den Bürgerinnen und Bürgern in Aachen und Dresden, wobei hier vergleichsweise mehr Befragte kein Urteil abgaben.

### Persönliche Zufriedenheit

- Finanzielle Situation -

**Frage 3:** Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit ...?  
- der finanziellen Situation Ihres Haushalts -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

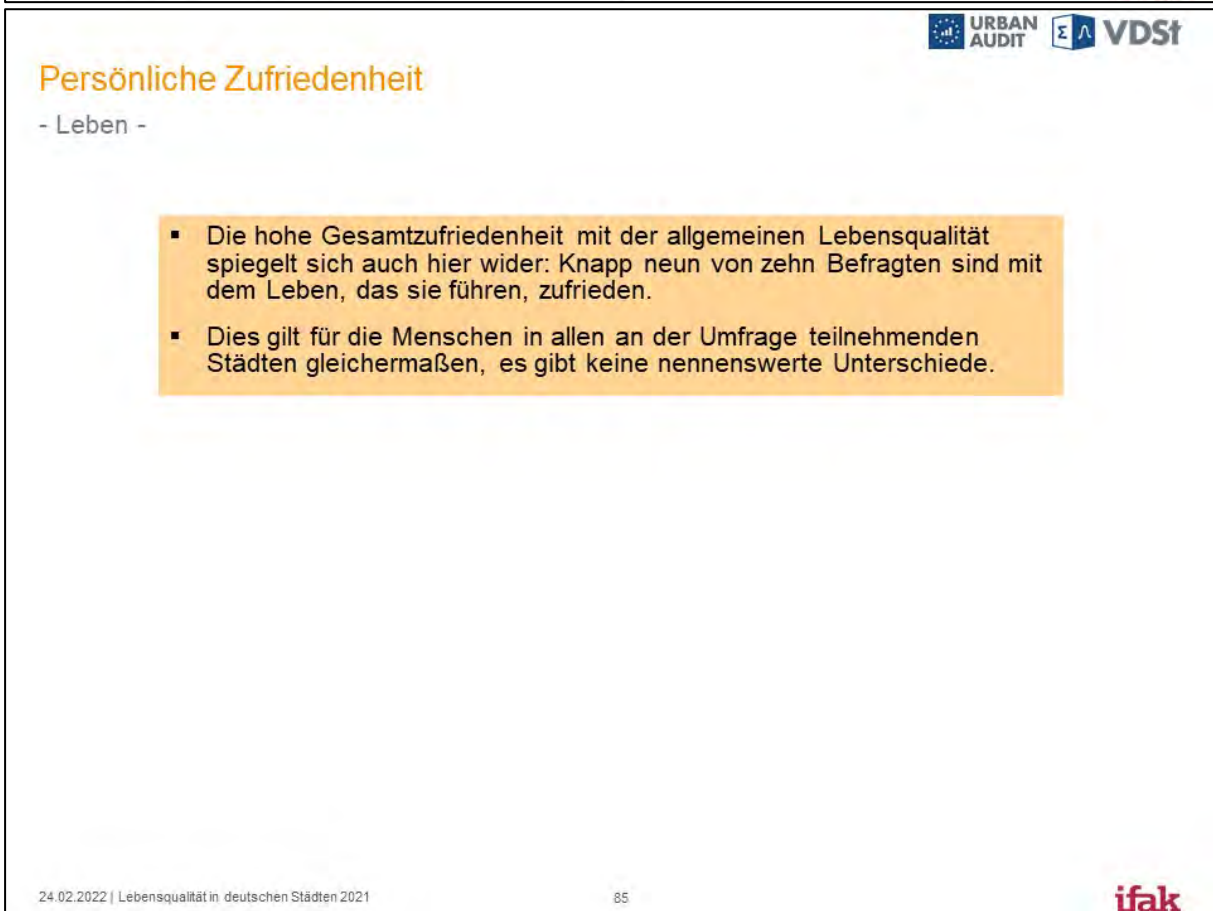
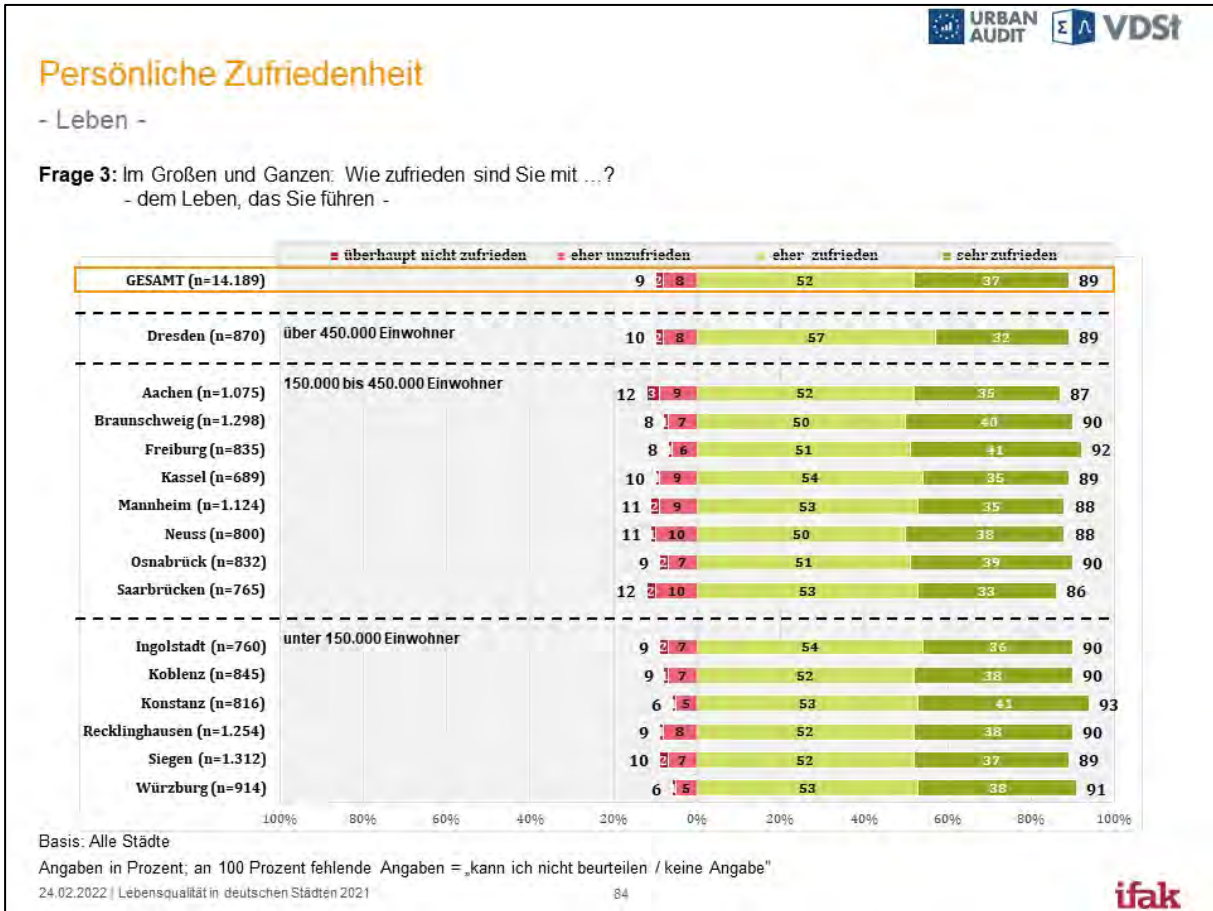
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

82

### Persönliche Zufriedenheit

- Finanzielle Situation -

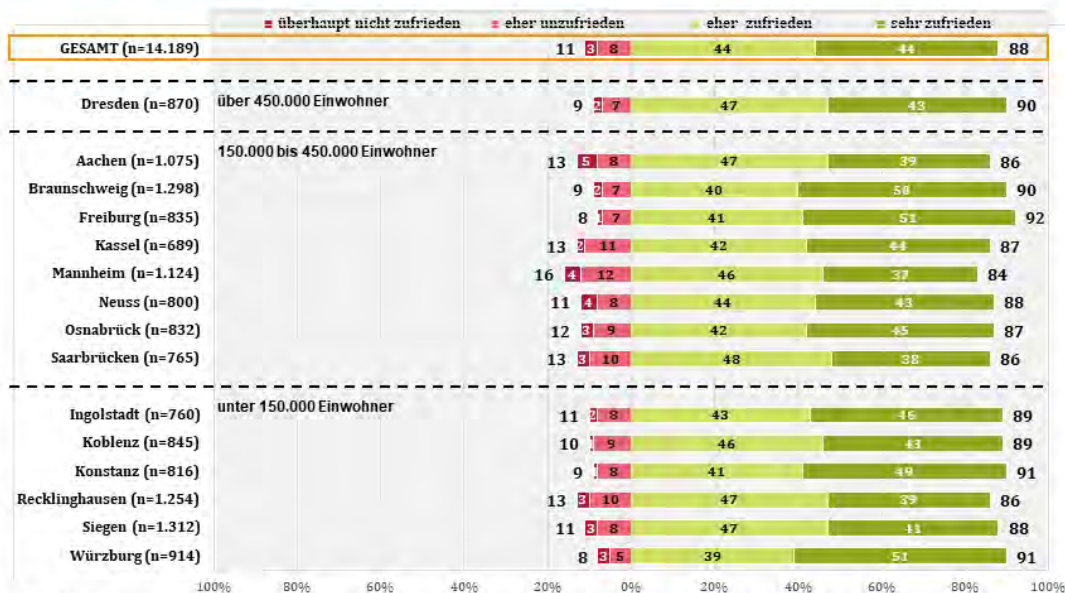
- Auch mit ihrer finanziellen Situation sind die allermeisten (80 Prozent) sehr bzw. eher zufrieden. Die Unterschiede zwischen den Städten sind nur gering.
- In allen Städten unter 150.000 Einwohnern liegt die Zufriedenheit, mit Ausnahme von Würzburg, über oder auf einem Niveau mit dem Gesamtdurchschnitt.
- In Dresden, Aachen und Saarbrücken ist der Anteil der (eher) Unzufriedenen im Vergleich noch am höchsten.



## Persönliche Zufriedenheit

- Wohngegend -

**Frage 3:** Im Großen und Ganzen: Wie zufrieden sind Sie mit ...?  
- der Wohngegend, in der Sie leben -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

86

## Persönliche Zufriedenheit

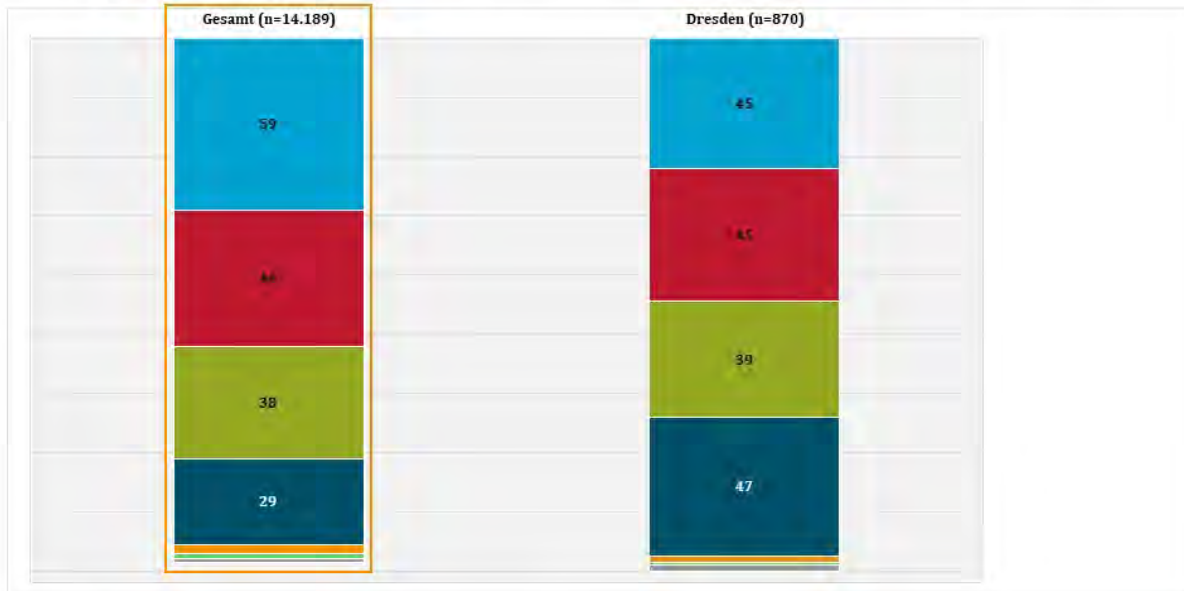
- Wohngegend -

- Minimal unter dem Niveau der allgemeinen Lebenszufriedenheit ist die Zufriedenheit mit der Wohngegend, in der man lebt: 88 Prozent der Befragten sind sehr/eher zufrieden.
- Am zufriedensten sind die Bürgerinnen und Bürger in Freiburg (92 Prozent), Konstanz und Würzburg (jeweils 91 Prozent).
- Der Anteil der mit der Wohngegend (eher) Unzufriedenen ist mit 16 Prozent in Mannheim noch am höchsten.

### Häufig genutzte Verkehrsmittel

- über 450.000 Einwohner -

**Frage 4:** Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten? Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!

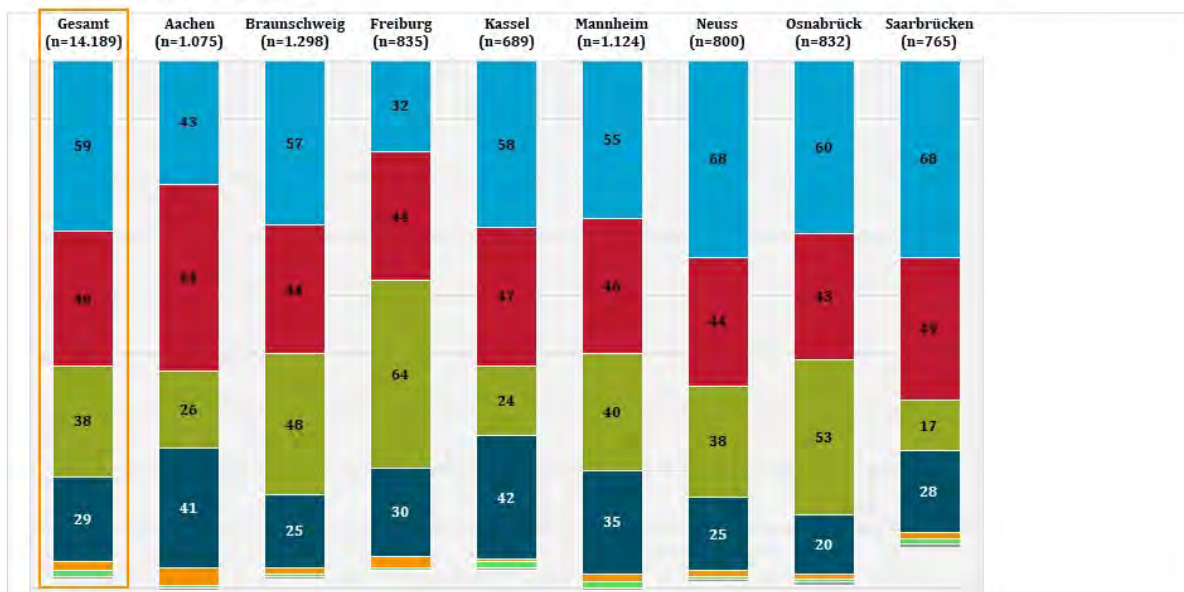


Basis: Alle Städte  
 Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"  
 24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

### Häufig genutzte Verkehrsmittel

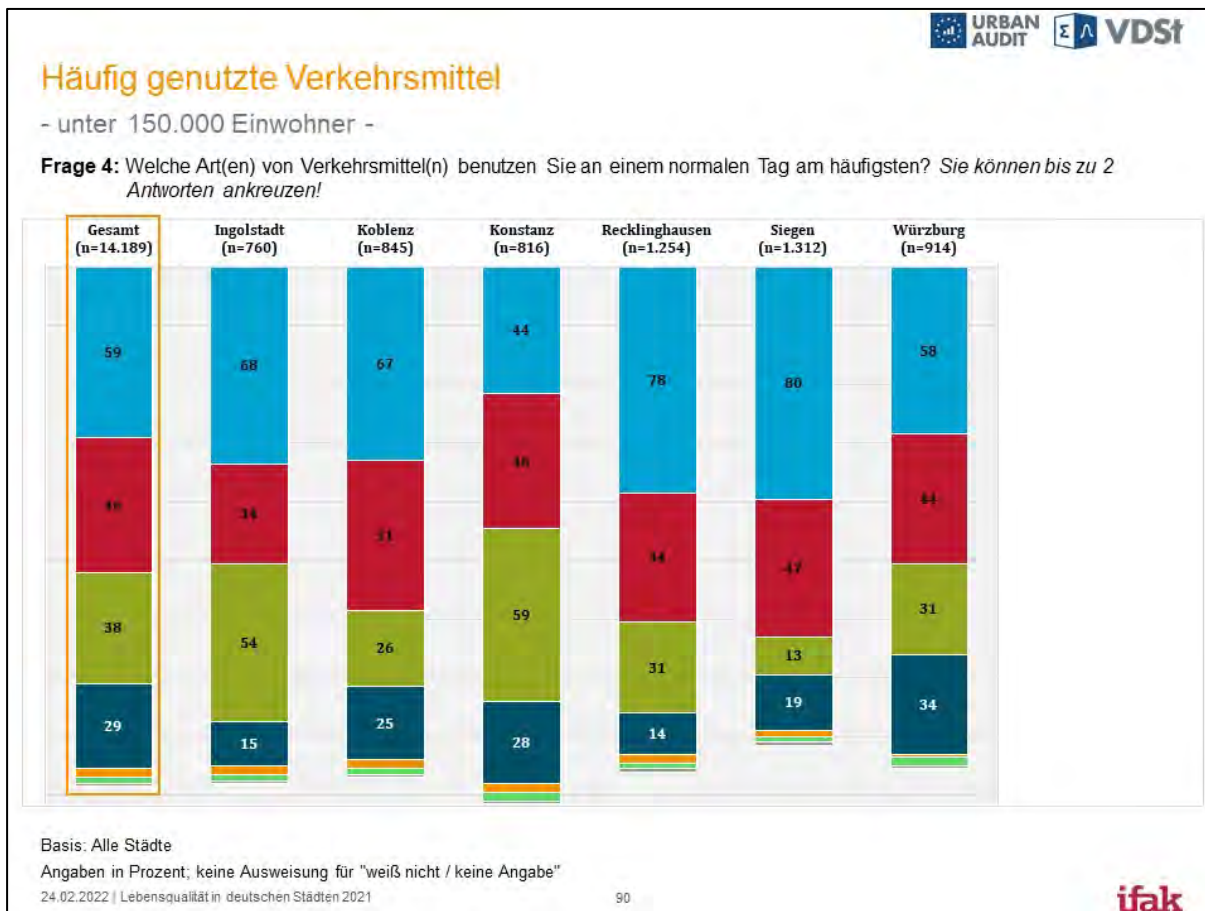
- 150.000 bis 450.000 Einwohner -

**Frage 4:** Welche Art(en) von Verkehrsmittel(n) benutzen Sie an einem normalen Tag am häufigsten? Sie können bis zu 2 Antworten ankreuzen!



Basis: Alle Städte  
 Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"  
 24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021



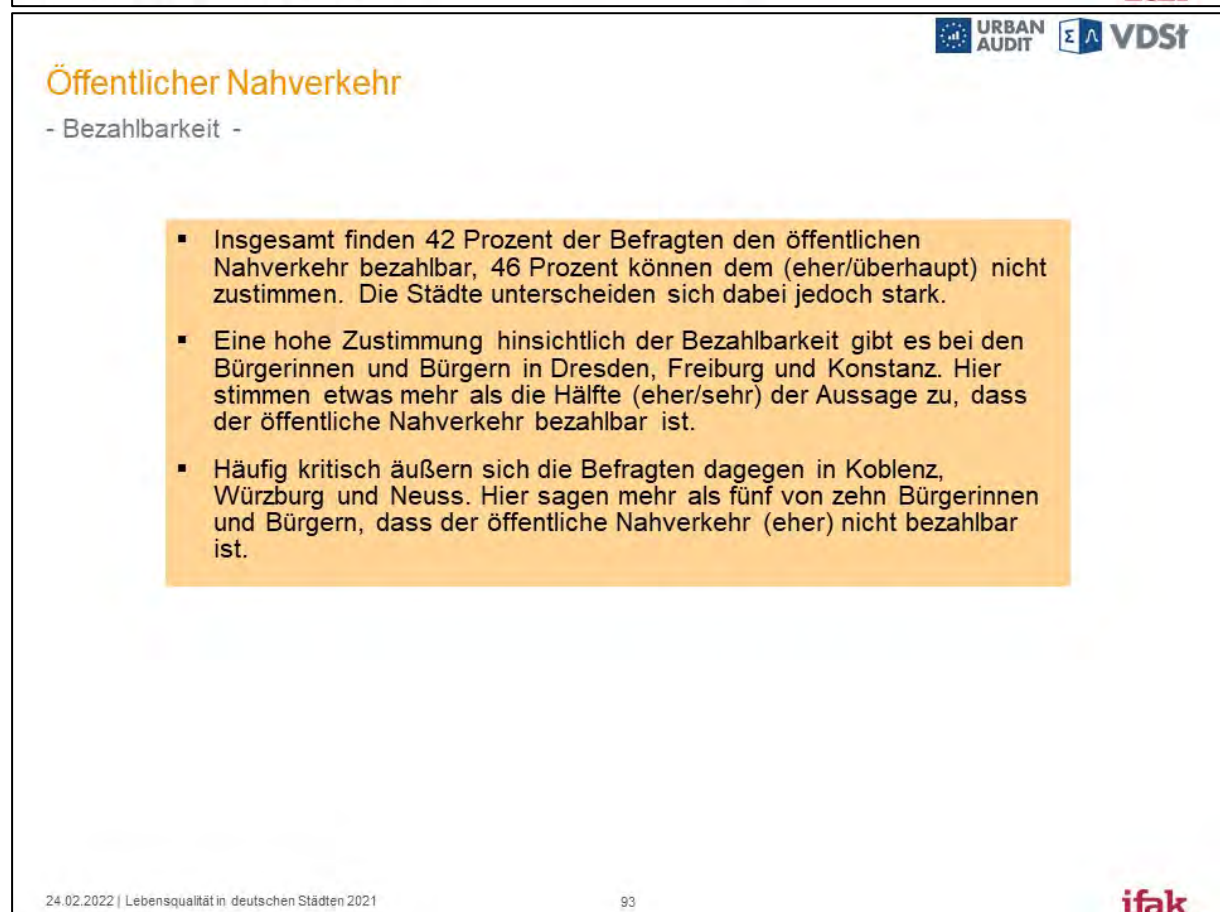
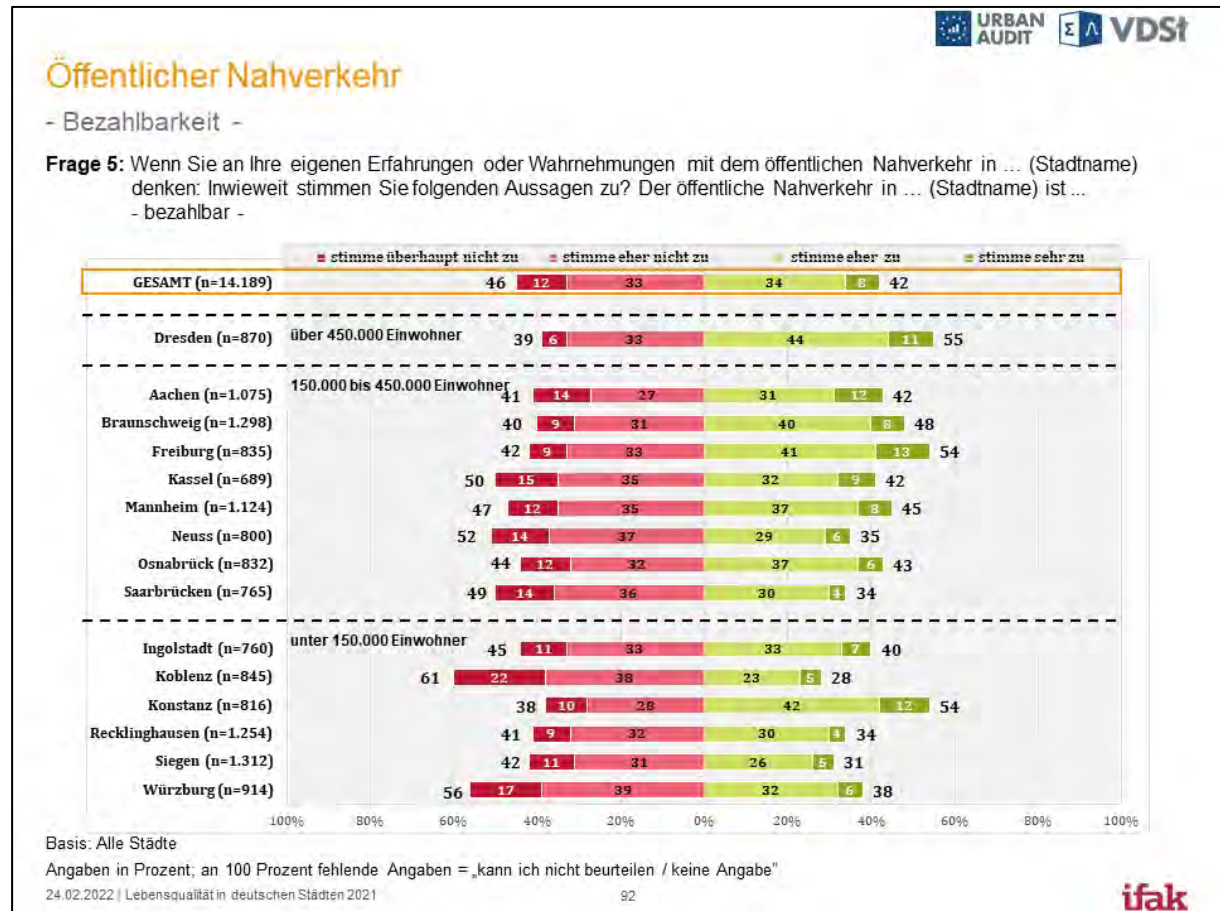


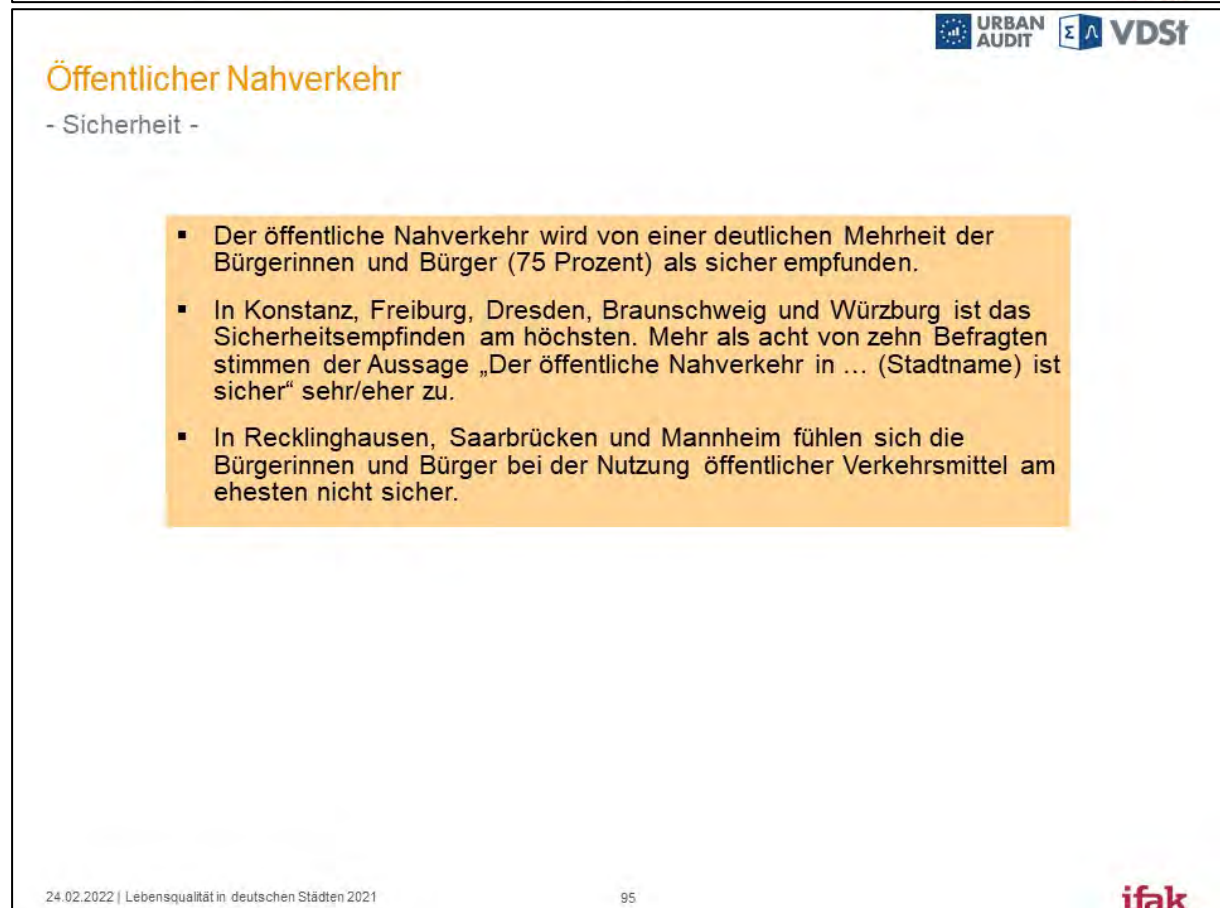
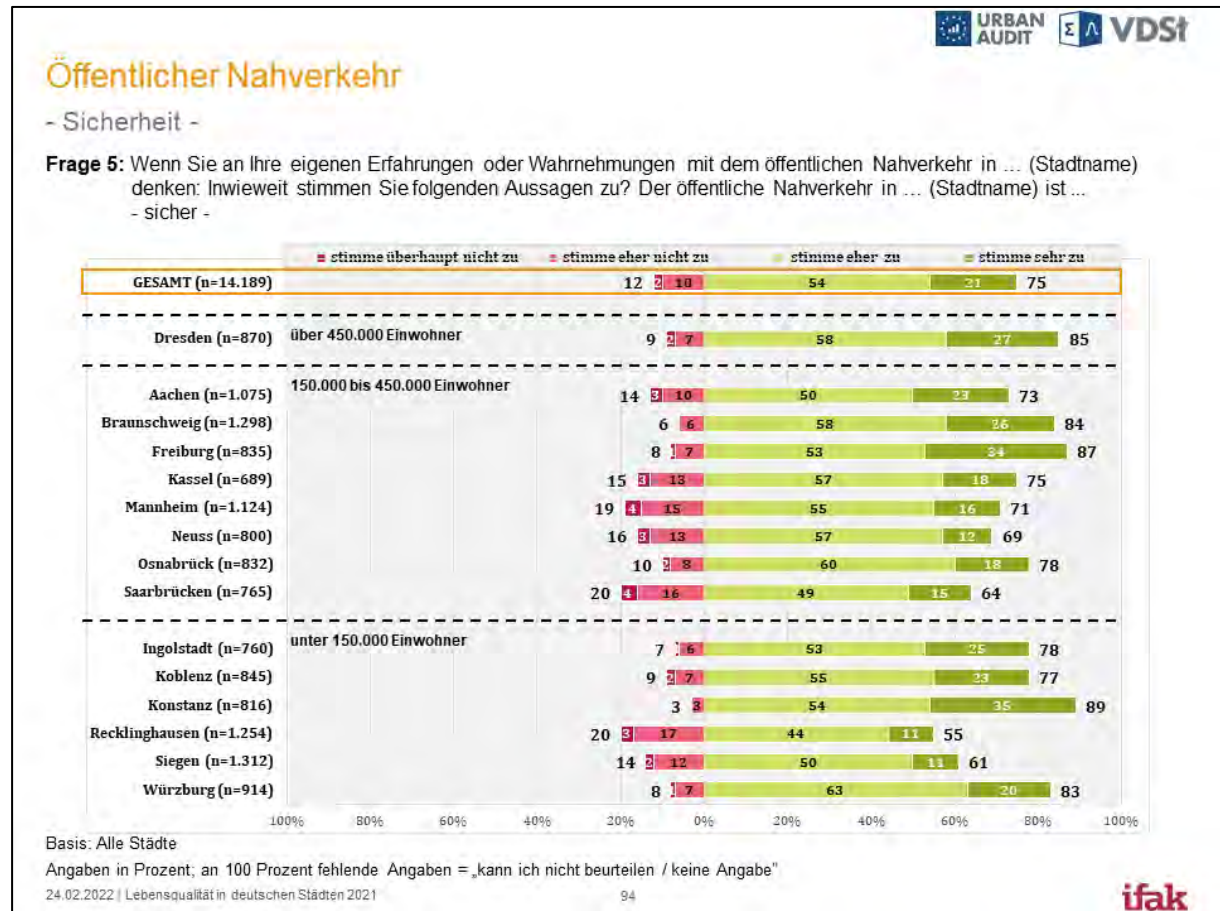
### Häufig genutzte Verkehrsmittel

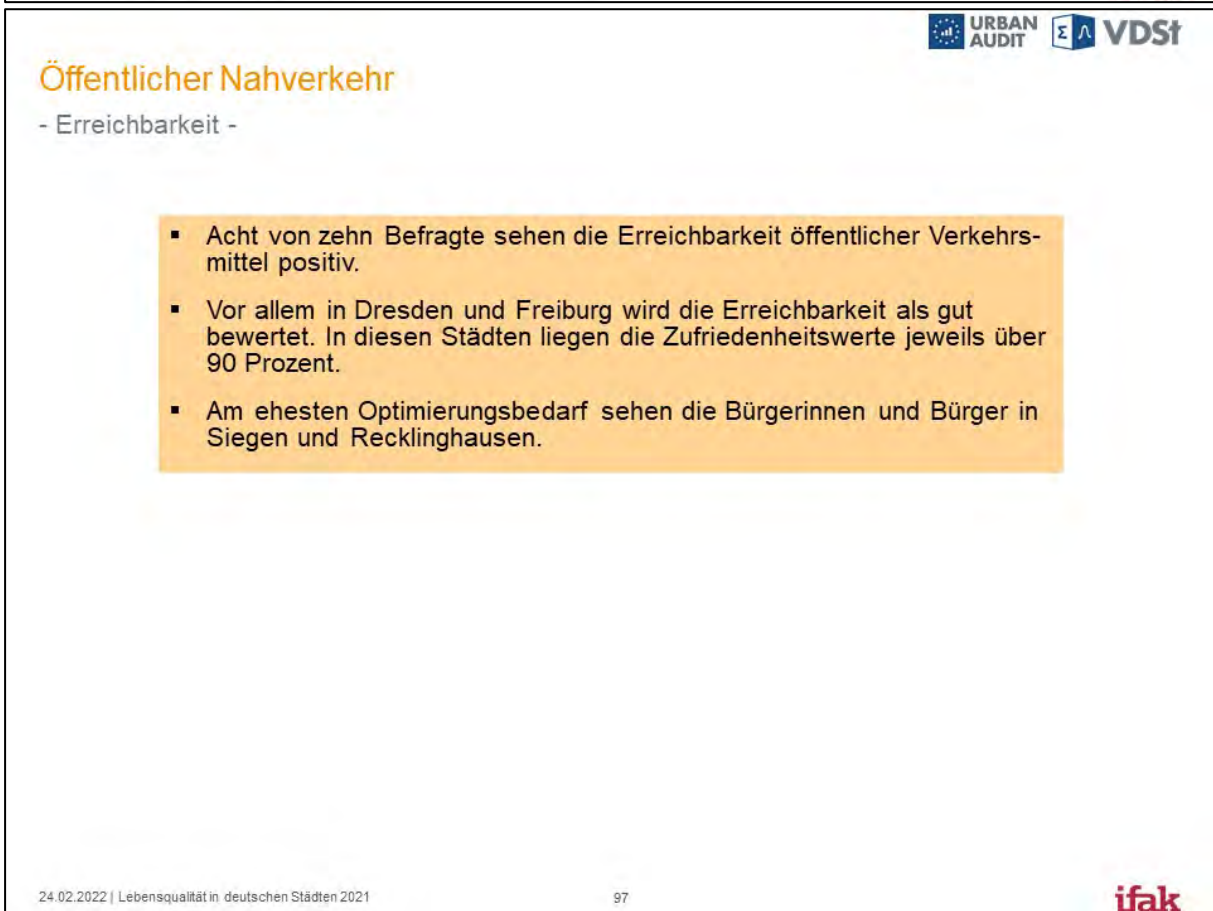
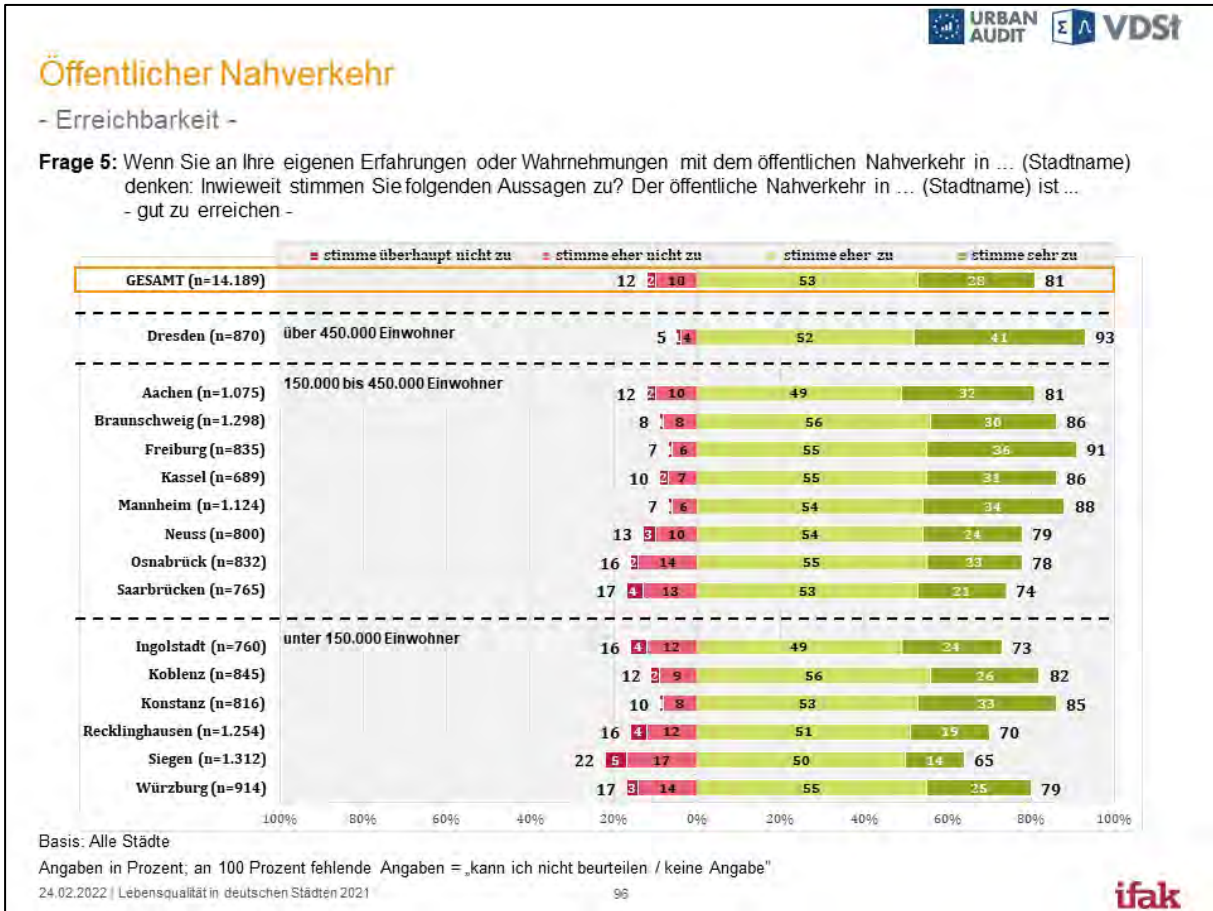
- Zusammenfassung -

- Die Befragten konnten hier bis zu zwei Verkehrsmittel angeben, die sie an einem normalen Tag am häufigsten nutzen.
- 59 Prozent der Befragten geben das Auto an als das am häufigsten genutzte Verkehrsmittel. Fast die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger geht regelmäßig zu Fuß, 38 Prozent nutzen das Fahrrad und mehr als ein Viertel öffentliche Verkehrsmittel. Andere Verkehrsmittel sind zu vernachlässigen.
- In besonderem Maße autoaffin sind die Bürgerinnen und Bürger in den kleineren Städten. Hierzu zählen vor allem Siegen und Recklinghausen.
- Das Auto bleibt am ehesten mal stehen in Freiburg, Aachen, Konstanz und Dresden.
- Öffentliche Verkehrsmittel sind vor allem in der Großstadt Dresden sowie in den mittelgroßen Städten Kassel und Aachen beliebt. In Dresden liegt die Nutzung minimal höher im Vergleich zur Auto-Nutzung. In Recklinghausen, Ingolstadt, Siegen und Osnabrück werden öffentliche Verkehrsmittel am seltensten genutzt.
- Besonders fahrradfreundlich sind Befragte in Freiburg und Konstanz. Hier liegt die Fahrradnutzung über der des Autos. In Siegen und Saarbrücken wird dagegen verhältnismäßig wenig Fahrrad gefahren.

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021



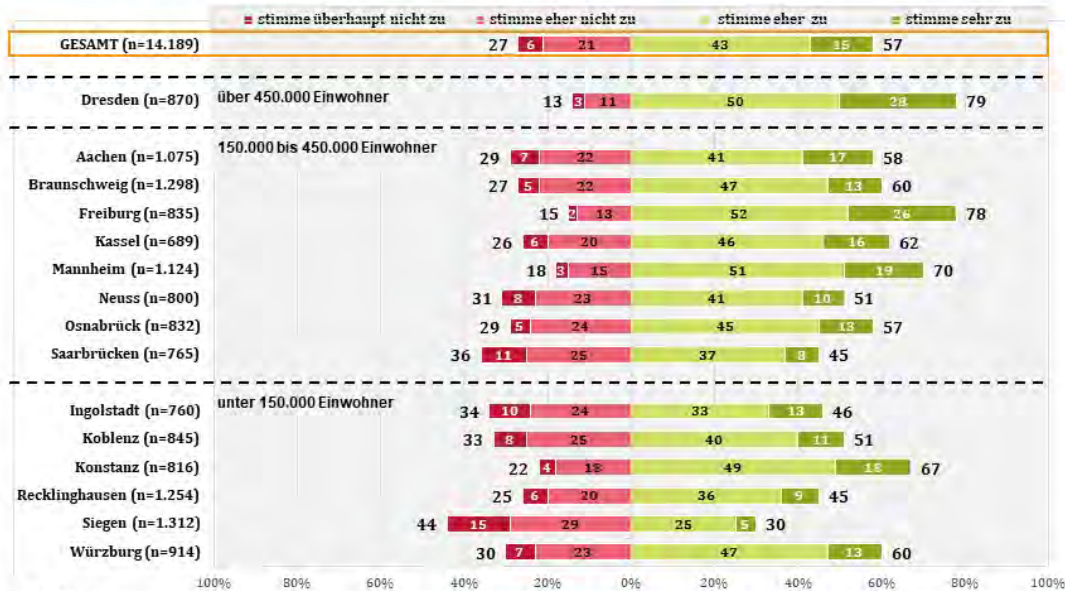




## Öffentlicher Nahverkehr

- Taktung -

**Frage 5:** Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in ... (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Der öffentliche Nahverkehr in ... (Stadtname) ist ... häufig getaktet -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

98

## Öffentlicher Nahverkehr

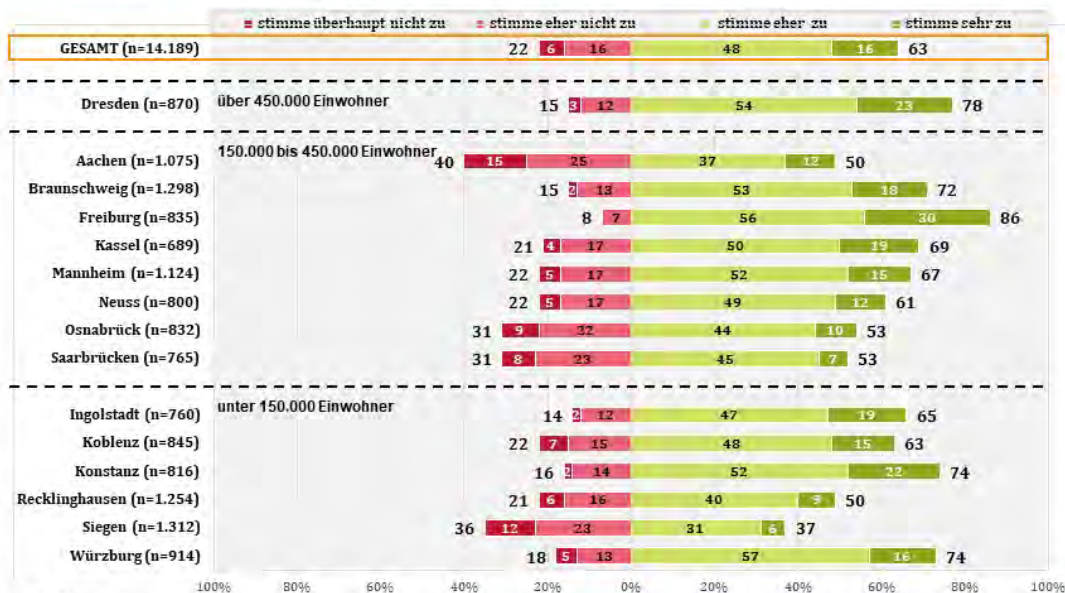
- Taktung -

- Über die Hälfte der Befragten stimmen der Aussage einer häufigen Taktung des öffentlichen Nahverkehrs (sehr/eher) zu.
- Zwischen den einzelnen Städten gibt es teilweise starke Unterschiede in der Bewertung der Taktung des öffentlichen Nahverkehrs.
- Als häufig getaktet empfinden die Bürgerinnen und Bürger den öffentlichen Nahverkehr vor allem in Dresden (79 Prozent) und Freiburg (78 Prozent).
- Ausbaufähig ist die Taktung vor allem in Siegen. Diese wird von 44 Prozent der Befragten (eher) negativ bewertet. Aber auch in Saarbrücken, Ingolstadt und Koblenz gibt es Verbesserungsbedarf.

## Öffentlicher Nahverkehr

- Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit -

**Frage 5:** Wenn Sie an Ihre eigenen Erfahrungen oder Wahrnehmungen mit dem öffentlichen Nahverkehr in ... (Stadtname) denken: Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zu? Der öffentliche Nahverkehr in ... (Stadtname) ist ... zuverlässig (kommt wie angekündigt) -



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

100

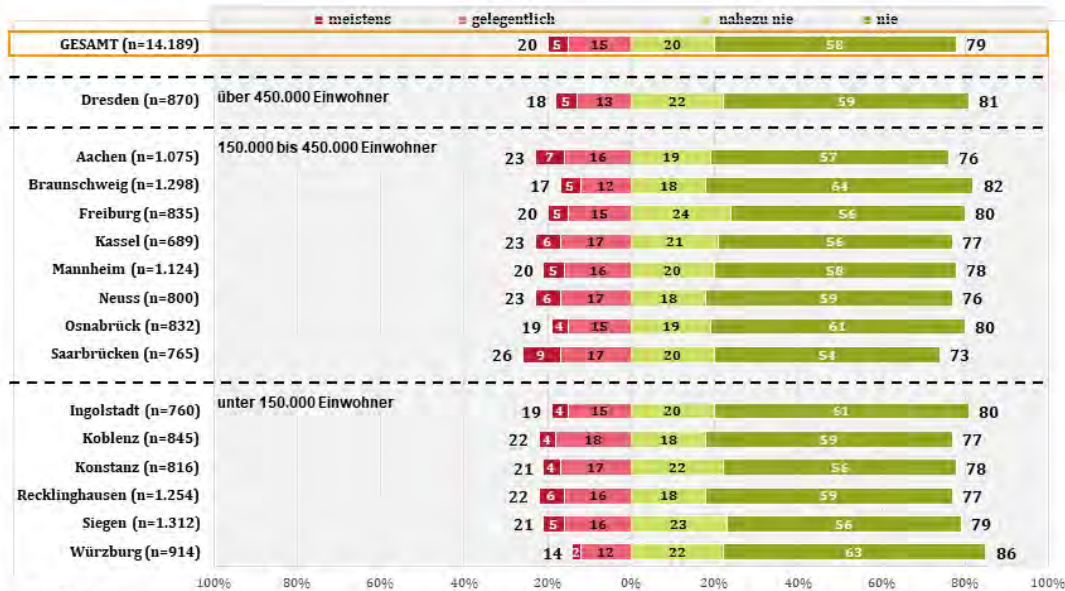
## Öffentlicher Nahverkehr

- Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit -

- Mehr als sechs von zehn Befragten empfinden den öffentlichen Nahverkehr als zuverlässig. Auch hier gibt es starke Unterschiede zwischen den Städten.
- Besonders pünktlich fährt der öffentliche Nahverkehr nach Ansicht der Bürgerinnen und Bürger in Freiburg. Hier liegt die Zustimmung bei 86 Prozent.
- Die größten Verbesserungspotenziale sehen die Bürgerinnen und Bürger in Aachen und Siegen. Aber auch in Osnabrück und Saarbrücken ist fast ein Drittel der Meinung, dass der öffentliche Nahverkehr (eher) unzuverlässig ist.

## Finanzsituation in Privathaushalten

**Frage 6:** Würden Sie sagen, Sie hatten während der letzten 12 Monate am Ende des Monats Schwierigkeiten beim Bezahlen Ihrer Rechnung?



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = „kann ich nicht beurteilen / keine Angabe“

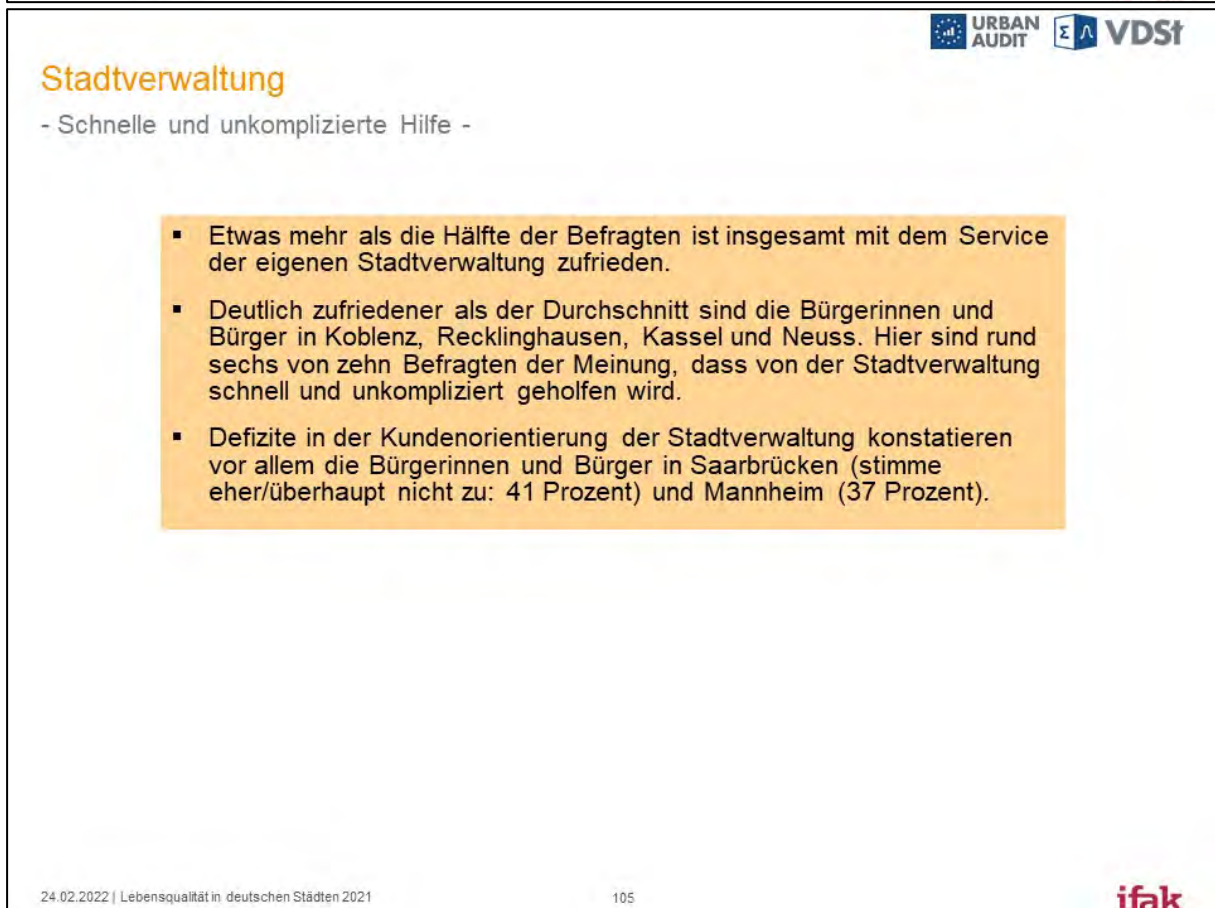
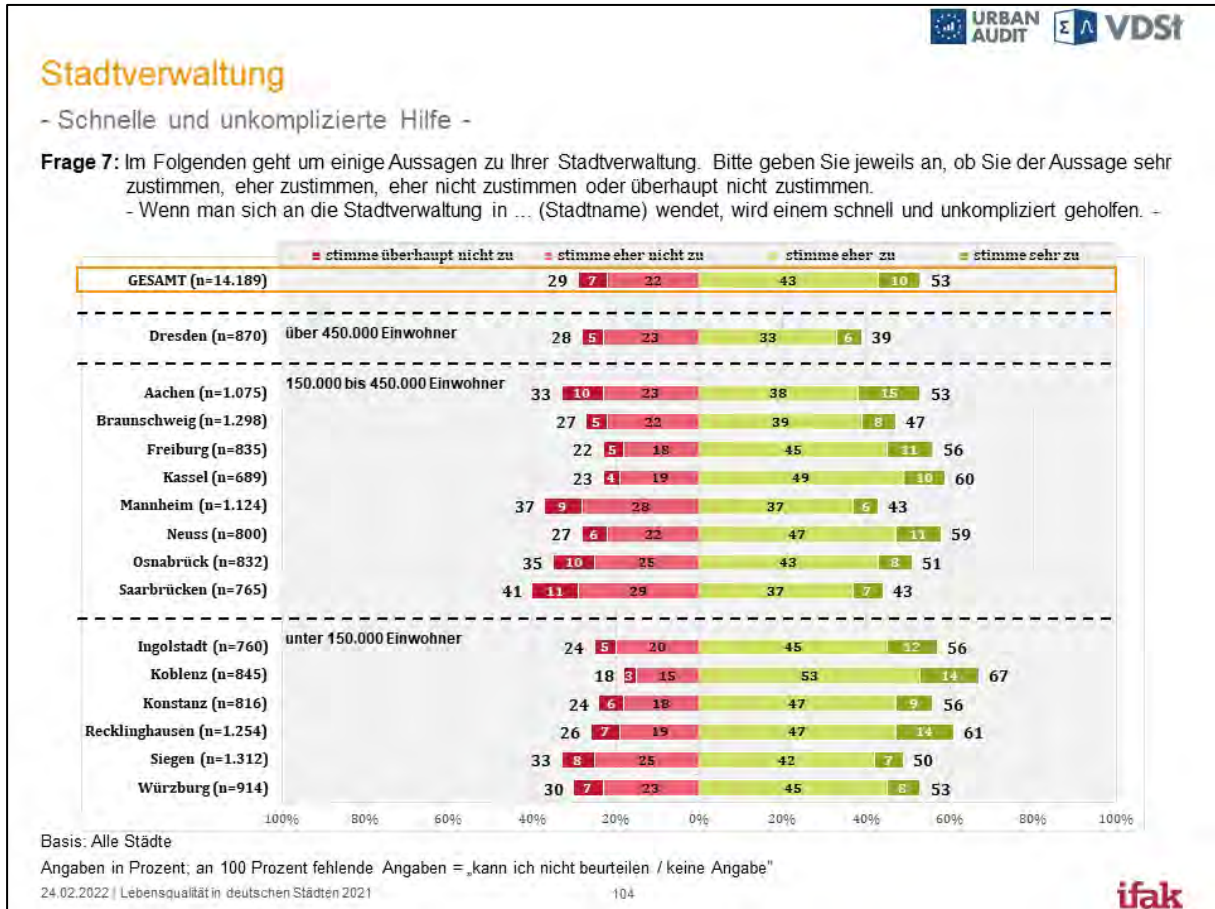
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

102

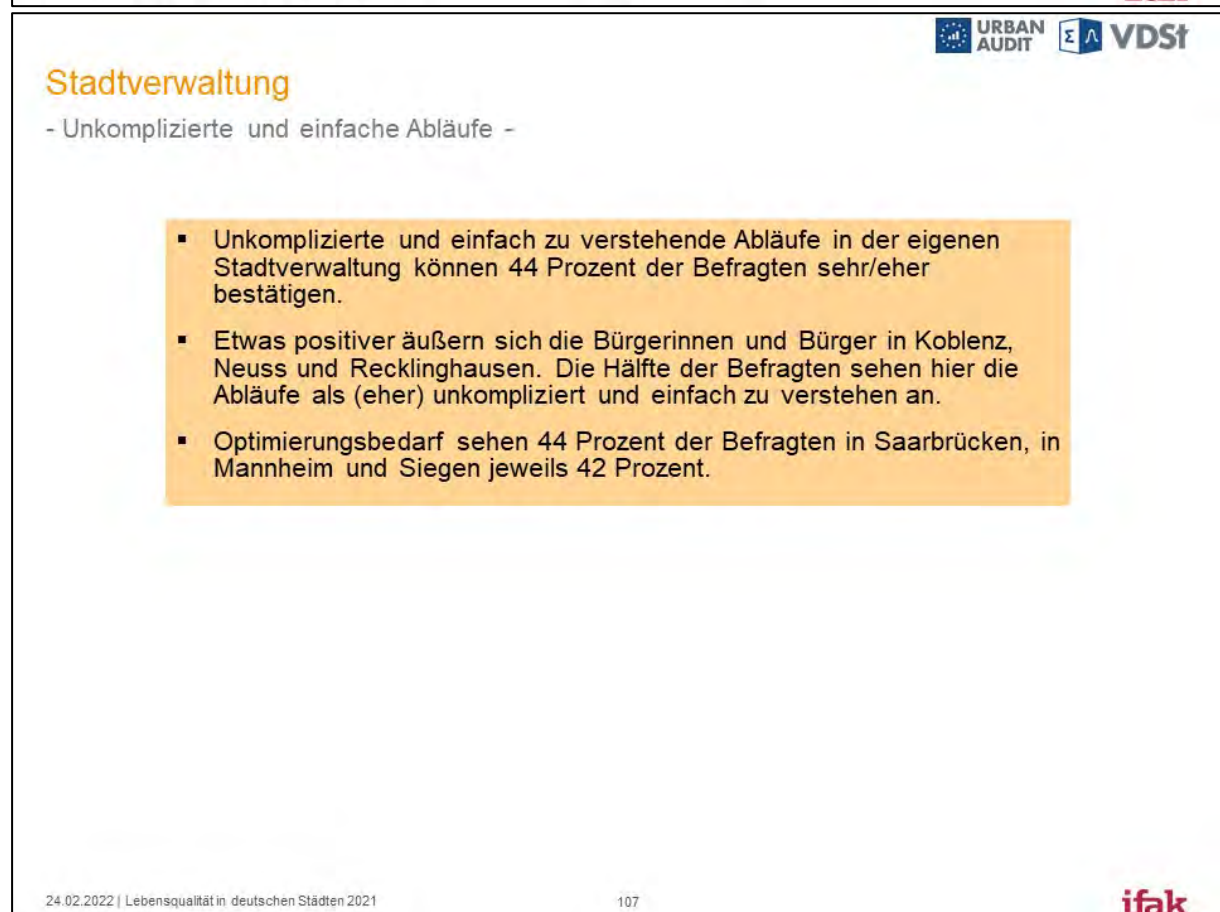
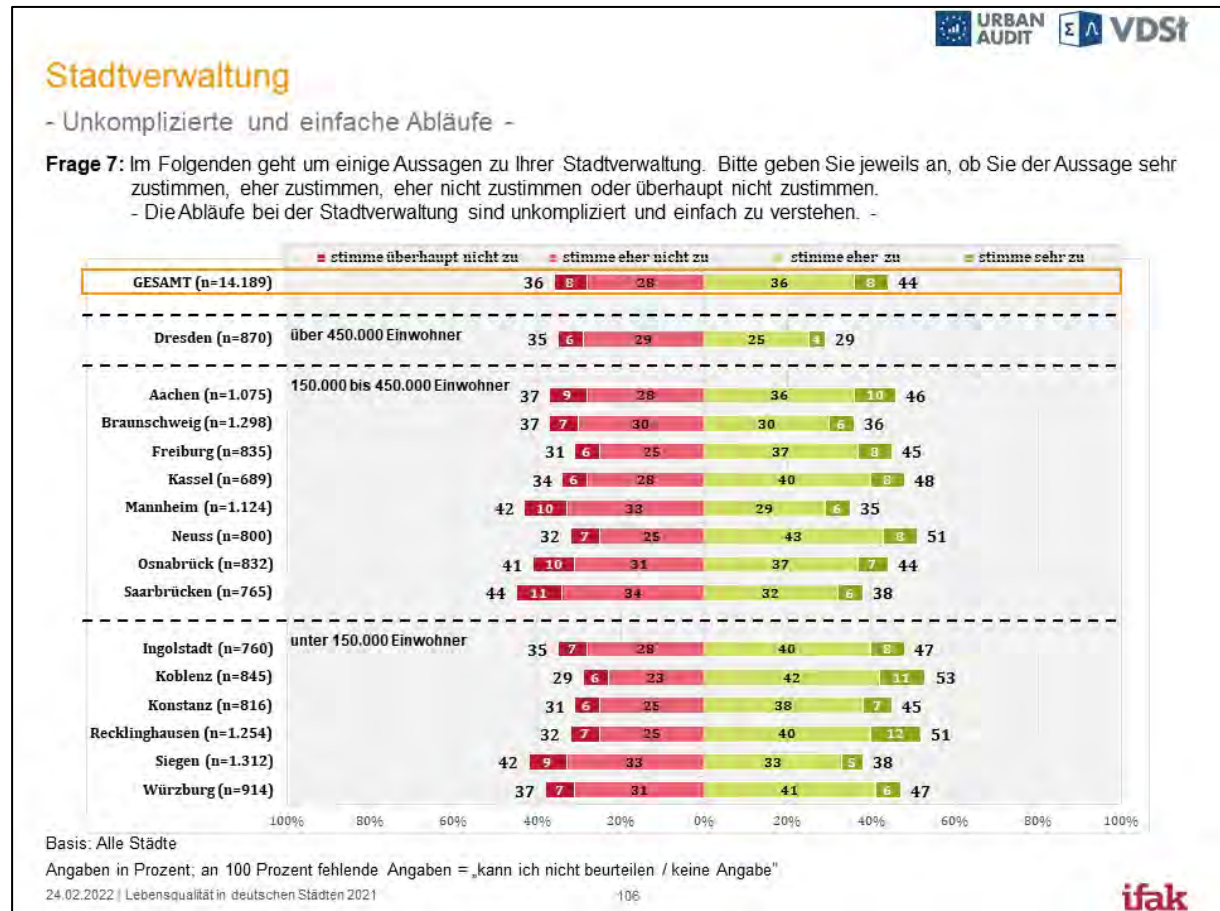
## Finanzsituation in Privathaushalten

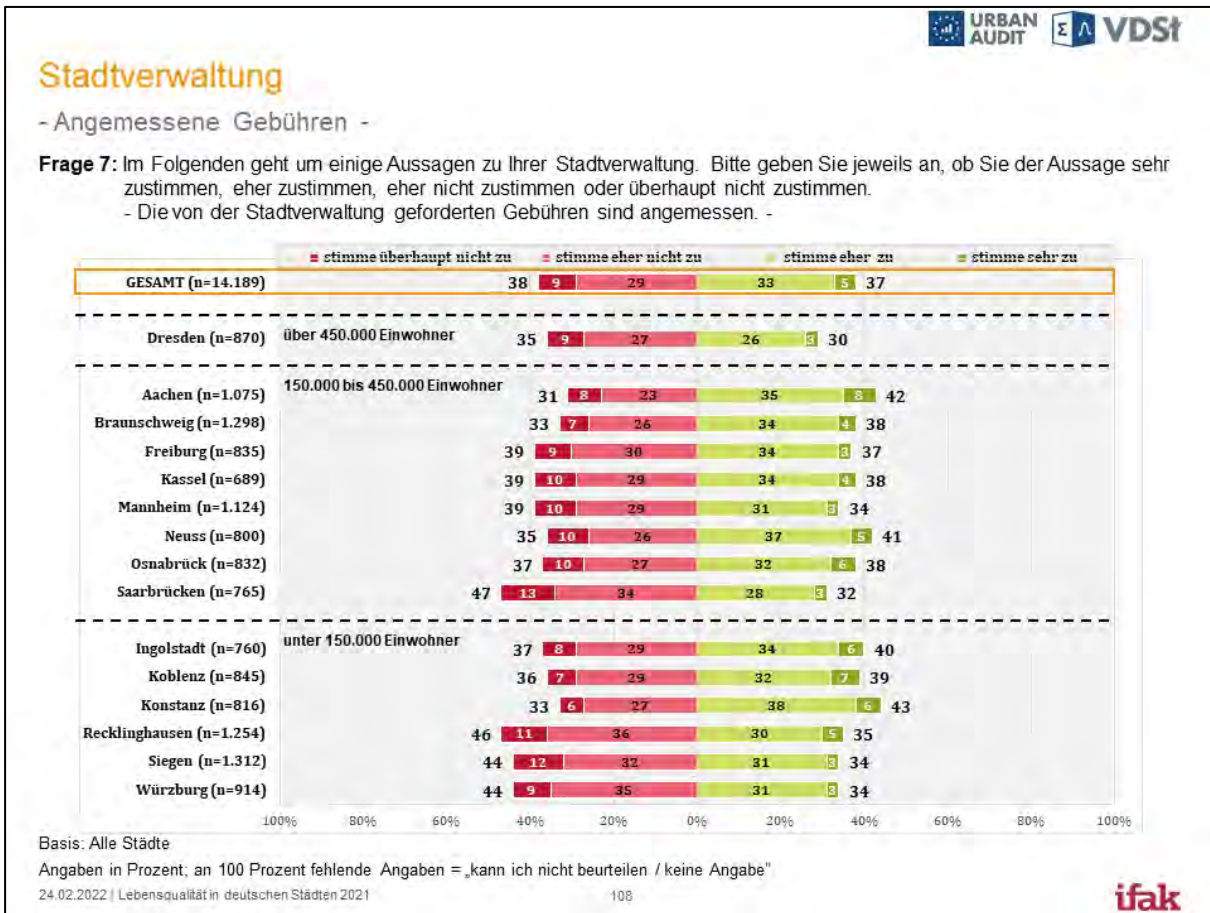
- Zusammenfassung -

- Probleme damit, dass das Geld am Ende des Monats nicht mehr zum Bezahlen von Rechnungen reicht, kennen über alle Städte hinweg 79 Prozent nahezu nie bzw. nie. Fast sechs von zehn Befragten haben solche Probleme sogar nie.
- In Würzburg, Braunschweig und Dresden liegen die Anteile derjenigen, die keine finanziellen Engpässe kennen, bei über 80 Prozent.
- Am häufigsten wird von finanziellen Problemen in Saarbrücken, Aachen, Kassel und Neuss berichtet. Hier sind jeweils etwa ein Viertel der Befragten von finanziellen Engpässen betroffen.





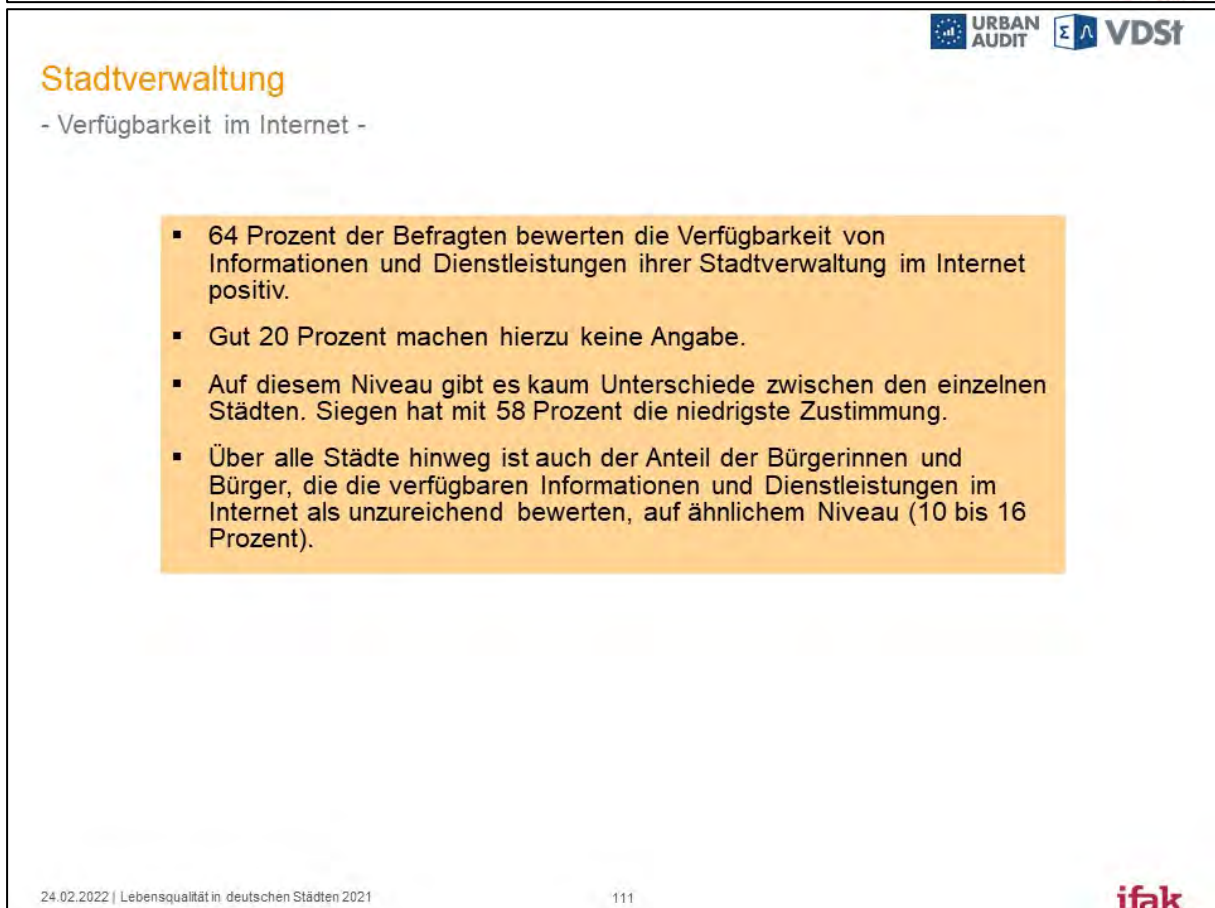
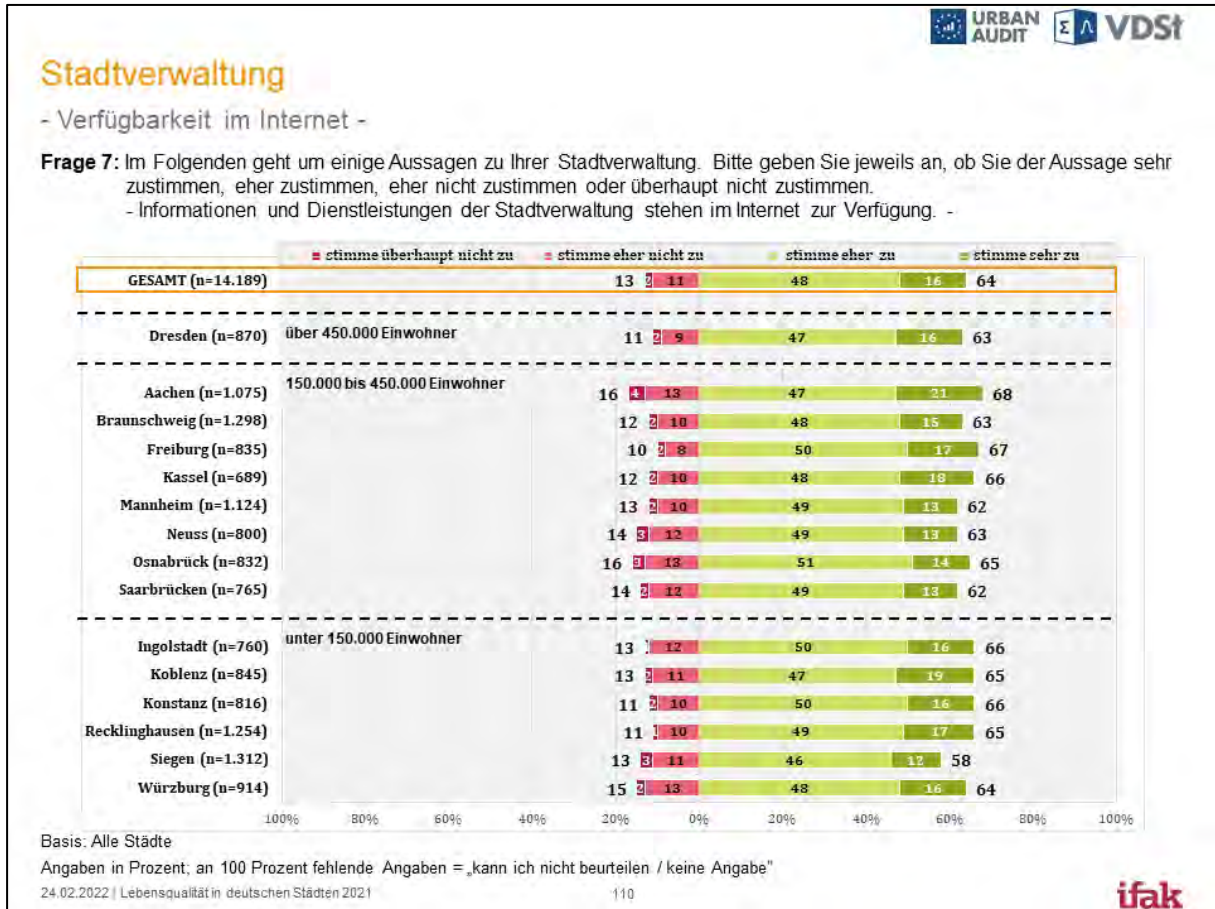


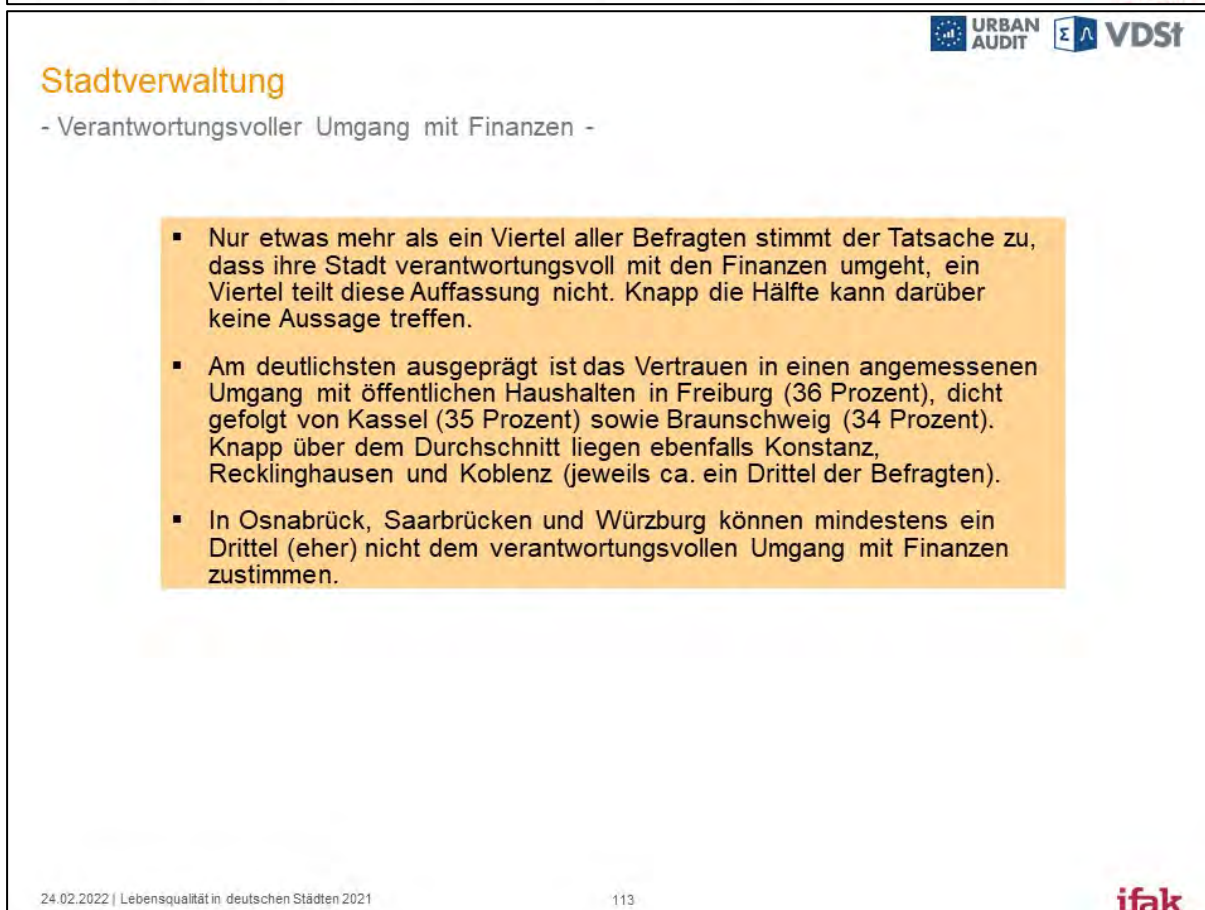
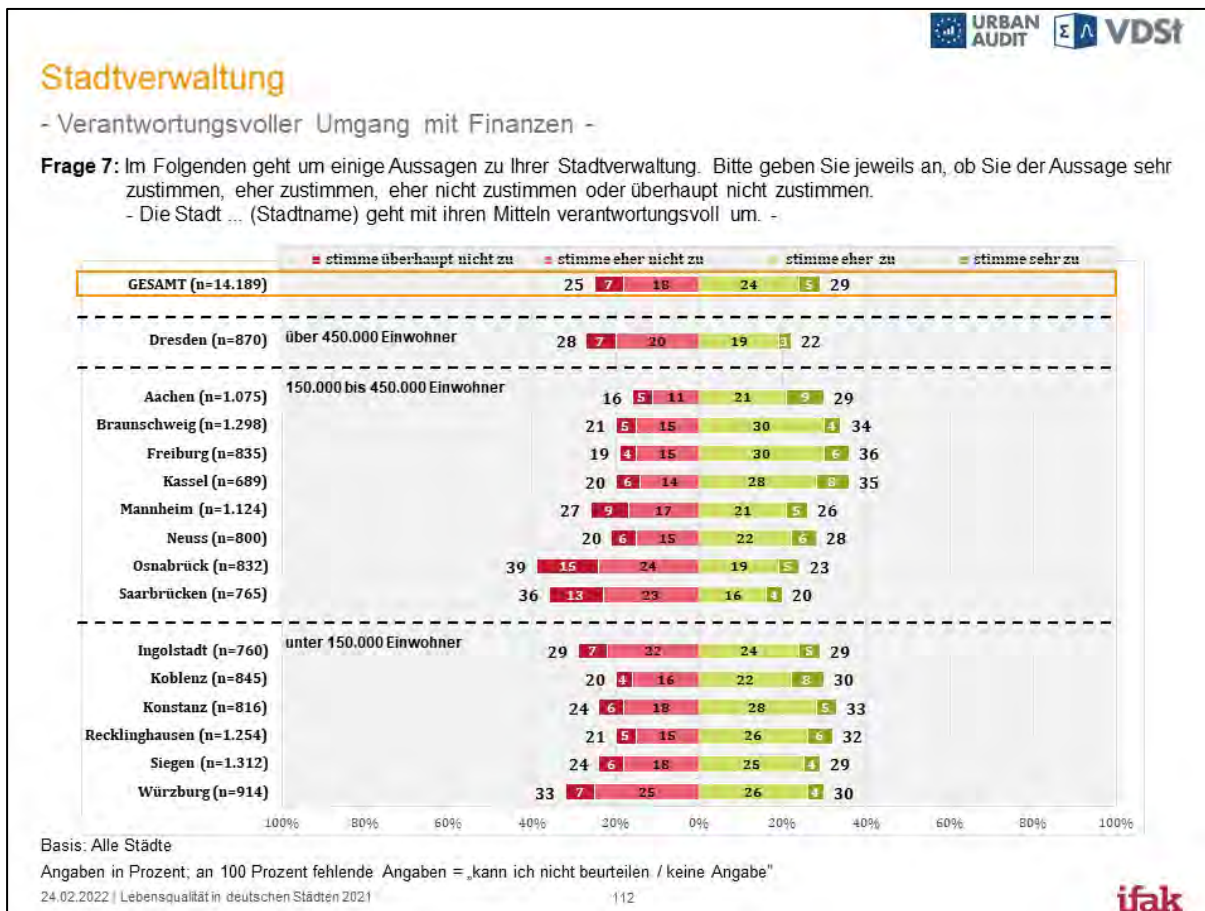


**Stadtverwaltung**  
 - Angemessene Gebühren -

- Die Gebühren der eigenen Stadtverwaltung erachten insgesamt 37 Prozent der Befragten als angemessen.
- Ein Viertel der Befragten kann zu diesem Thema keine Aussage treffen.
- Überdurchschnittlich zufrieden sind die Bürgerinnen und Bürger vor allem in Konstanz, aber auch in Aachen, Neuss und Ingolstadt. Hier halten jeweils vier von zehn Befragten die Gebühren der eigenen Stadtverwaltung als angemessen.
- Am ehesten zu hoch empfinden die Befragten die Gebühren in Saarbrücken, Recklinghausen, Siegen und Würzburg.

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

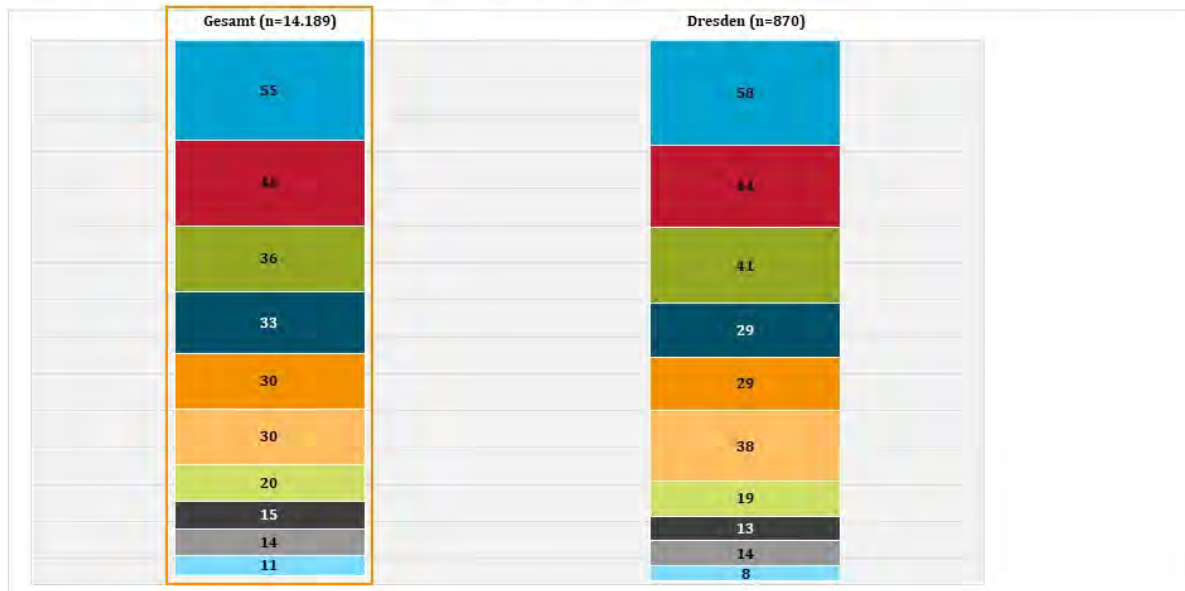




### Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- über 450.000 Einwohner -

Frage 8: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für ... (Stadtname)?



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

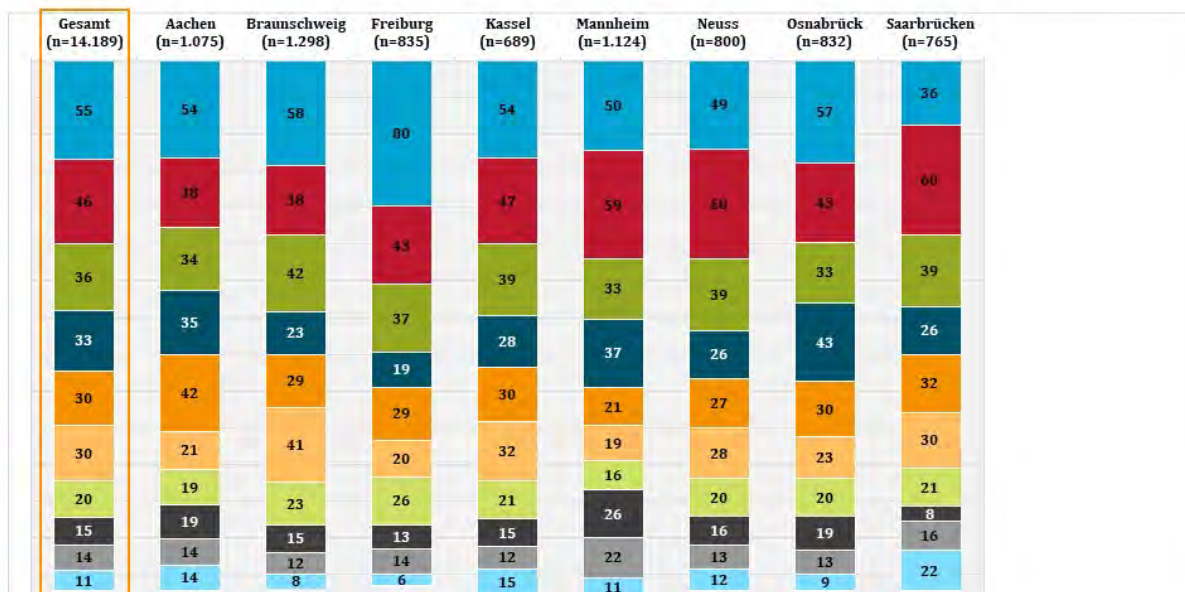
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

114

### Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- 150.000 bis 450.000 Einwohner -

Frage 8: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für ... (Stadtname)?



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

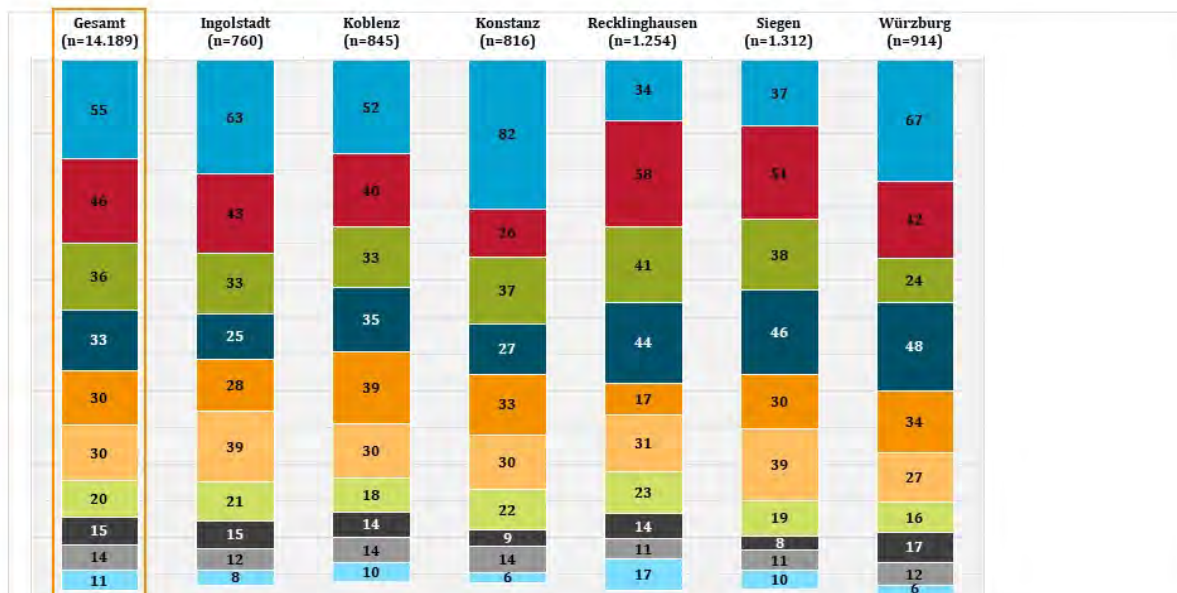
24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

115

### Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- unter 150.000 Einwohner -

Frage 8: Welche der folgenden Themen sind Ihrer Meinung nach DIE DREI WICHTIGSTEN für ... (Stadtname)?



Basis: Alle Städte

Angaben in Prozent; keine Ausweisung für "weiß nicht / keine Angabe"

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

116

### Die wichtigsten Themen in einer Stadt

- Zusammenfassung -

- Das Wohnungswesen ist über alle Städte das wichtigste Thema für die Befragten (55 Prozent). Auf Platz zwei der wichtigsten Themen steht die Sicherheit (46 Prozent), gefolgt von „Bildung und Ausbildung“ (36 Prozent).
- Die geringste Bedeutung im Ranking der zehn vorgegebenen Themen hat Arbeitslosigkeit, gefolgt von Lärm und Luftverschmutzung.
- Im Einzelnen gibt es aber große Unterschiede zwischen den Städten.
- Das Thema Wohnungswesen hat besondere Bedeutung in den Städten Freiburg und Konstanz.
- In Saarbrücken, Neuss, Mannheim, Recklinghausen und Siegen ist die Sicherheit am wichtigsten.
- Das Thema Infrastruktur und Straßen erhält in Siegen und Würzburg eine größere Bedeutung als in anderen Städten.

24.02.2022 | Lebensqualität in deutschen Städten 2021

117